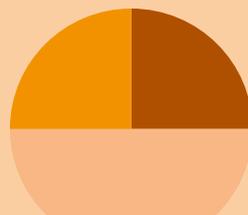
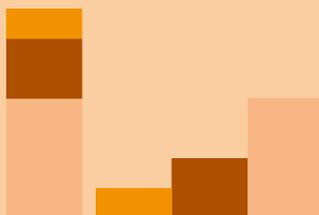
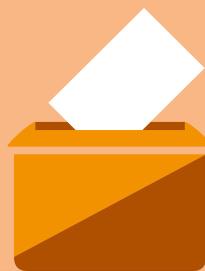
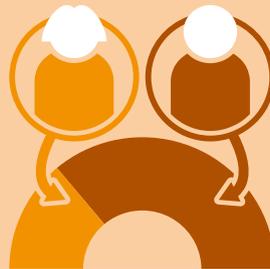


2019



17

Politik

Neuchâtel 2019

# Nationalratswahlen 2019

Analyse der Parteistärken und der Mandate seit 1971

## Themenbereich «Politik»

### Aktuelle themenverwandte Publikationen

Fast alle vom BFS publizierten Dokumente werden auf dem Portal [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch) gratis in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Gedruckte Publikationen können bestellt werden unter der Telefonnummer 058 463 60 60 oder per E-Mail an [order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch).

**Listen und Kandidaturen. Nationalratswahlen 2019,**  
Neuchâtel, 2019, 8 Seiten

**Nationalratswahlen 2015. Der Wandel der Parteienlandschaft  
seit 1971,** Neuchâtel, 2015, 52 Seiten

**Nationalratswahlen 2015. Listen und Kandidaturen,**  
Neuchâtel, 2015, 75 Seiten

### Themenbereich «Politik» im Internet

[www.statistik.ch](http://www.statistik.ch) → Statistiken finden → 17 – Politik

# Nationalratswahlen 2019

Analyse der Parteistärken und der Mandate seit 1971

**Redaktion** Werner Seitz; Julie Silberstein, BFS; Antoine Michel, BFS  
**Herausgeber** Bundesamt für Statistik (BFS)

Neuchâtel 2019

**Herausgeber:** Bundesamt für Statistik (BFS)  
**Auskunft:** Julie Silberstein, BFS, 058 463 61 58  
**Redaktion:** Werner Seitz; Julie Silberstein, BFS; Antoine Michel, BFS  
**Reihe:** Statistik der Schweiz  
**Themenbereich:** 17 Politik  
**Originaltext:** Deutsch, Französisch  
**Übersetzung:** Sprachdienste BFS  
**Layout:** Sektion DIAM, Prepress/Print  
**Grafiken:** Sektion DIAM, Prepress/Print  
**Karten:** Sektion DIAM, ThemaKart  
**Online:** [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)  
**Print:** [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)  
Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel,  
[order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch), Tel. 058 463 60 60  
Druck in der Schweiz  
**Copyright:** BFS, Neuchâtel 2019  
Wiedergabe unter Angabe der Quelle  
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet  
**BFS-Nummer:** 1956-1900  
**ISBN:** 978-3-303-17037-3

# Inhaltsverzeichnis

<b>Parteien und Abkürzungen</b>	5	<b>3 Die Parteienlandschaft in den Sprachregionen (1971–2019)</b>	13
<b>1 Der Wandel der Parteienlandschaft in der Schweiz seit 1971</b>	6	<b>Die Parteien in den Sprachregionen</b>	13
<b>Geschwächte Bundesratsparteien</b>	6	<b>Deutschsprachige Schweiz: Starke SVP</b>	14
<b>SVP bleibt trotz Verlusten stärkste Partei</b>	7	<b>Französischsprachige Schweiz: Starke FDP und SP, erstarkte Grüne</b>	15
<b>Gravierende Verluste für die SP</b>	7	<b>Italienischsprachige Schweiz: Starke FDP und CVP, erstarkte Grüne, zurückgebundene Lega</b>	15
<b>Die jüngsten Gewinne der FDP sind wieder weg</b>	7	<b>4 Mandatsverteilung (2019)</b>	16
<b>BDP bricht ein</b>	7	<b>5 Die Wahlbeteiligung (2019)</b>	17
<b>EVP – 100 Jahre Stabilität</b>	7	<b>6 Methodische Hinweise</b>	19
<b>Kleine Linksparteien bei 1%, kleine Rechtsparteien bei 2%</b>	8	<b>Zuordnung der Wahllisten zu den Parteien</b>	19
<b>Starkes Wachstum der Linksparteien, moderates Wachstum der Mitte-Parteien, geschwächte Rechtsparteien</b>	8	<b>Berechnung der Parteistärke</b>	22
<b>2 Die Parteien in den Kantonen (1971–2019)</b>	9	<b>Wahlbeteiligung</b>	23
<b>Grüne legen vor allem in der Romandie zu</b>	9	<b>Stille Wahlen</b>	23
<b>Fast jede dritte grünliberale Stimme kommt aus Zürich</b>	10	<b>Sprachregionen</b>	23
<b>SVP in 14 Deutschschweizer Kantonen stärkste Partei</b>	10	<b>Rundungsdifferenzen</b>	23
<b>SP verliert in ihren Hochburgen</b>	10	<b>Anhang</b>	25
<b>Leichte Verluste von FDP in der Mehrzahl der Kantone</b>	11		
<b>Verluste der CVP gebremst</b>	11		
<b>Rückzug der BDP in die Gründerkantone</b>	12		



# Parteien und Abkürzungen

Nr.	Abkürzung	Name der Partei
1	FDP	FDP. Die Liberalen 2009: Fusion von Freisinnig-Demokratischer Partei der Schweiz (FDP) und Liberaler Partei der Schweiz (LPS) auf nationaler Ebene unter der Bezeichnung «FDP.Die Liberalen»
2	CVP	Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz
3	SP	Sozialdemokratische Partei der Schweiz
4	SVP	Schweizerische Volkspartei
5	LPS	Liberale Partei der Schweiz 2009 auf nationaler Ebene mit der FDP fusioniert
6	LdU	Landesring der Unabhängigen (1936–1999)
7	EVP	Evangelische Volkspartei der Schweiz
8	CSP	Christlich-soziale Partei seit 2014: Mitte Links CSP Schweiz
9	PdA	Partei der Arbeit der Schweiz
10	PSA	Partito socialista autonomo (TI, 1970–1988; nach der Fusion mit Teilen der SP-TI: Partito socialista unitario, PSU, 1988–1992; seit 1992: Mitglied der SP Schweiz)
10	PSA-SJ	Parti socialiste autonome du Sud du Jura
11	POCH	Progressive Organisationen der Schweiz (1973–1993)
12	FGA	feministische und grün-alternative Gruppierungen (Sammelbezeichnung, 1979–2010), Alternative Linke
13	GPS	Grüne/Grüne Partei Schweiz
14	Rep.	Republikaner (1971–1989); für Genf werden die Mandate und Stimmen der Vigilance (1965–1990) unter Rep. aufgeführt
15	SD	Schweizer Demokraten (1961–1990: Nationale Aktion)
16	EDU	Eidgenössisch-Demokratische Union
17	FPS	Freiheits-Partei der Schweiz (1985–1994 und seit 2009: Schweizer Auto-Partei, AP)
18	Lega	Lega dei ticinesi
27	Sol.	Solidarität
31	GLP	Grünliberale Partei 2004 von der GP Zürich abgespalten und 2007 als nationale Partei gegründet
32	BDP	Bürgerlich-Demokratische Partei; 2008 von der SVP abgespalten
33	MCR	Mouvement Citoyens Romands/Mouvement Citoyens Genevois

## Anmerkungen:

Bei Parteien, die ihren Namen geändert haben, wird in den Tabellen die heute gültige Bezeichnung verwendet (z.B. SD, FPS).

# 1 Der Wandel der Parteienlandschaft in der Schweiz seit 1971

Siegerinnen bei den Nationalratswahlen 2019 waren die beiden Öko-Parteien, die Grünen (GPS) und die Grünliberalen (GLP). Die GPS steigerte ihre Parteistärke um 6,1 Prozentpunkte auf 13,2%, die GLP um 3,2 Punkte auf 7,8%. Für die GPS gab es damit 17 zusätzliche Mandate, womit sie zur viertstärksten Delegation im Nationalrat wurde. Das war die grösste Steigerung einer Partei an Mandaten seit der Einführung der Proporzwahl. Die GLP legte um 9 Mandate zu und kam auf 16 Mandate.

Grosse Verliererin der Nationalratswahlen 2019 war mit Stimmenverlusten von 3,8 Prozentpunkten die SVP, jene Partei, die 2015 die Nationalratswahlen deutlich gewonnen hatte. Die SVP verlor 12 Mandate, eines mehr als sie 2015 zugelegt hatte. Mit einer Parteistärke von 25,6% und mit 53 Mandate ist sie aber weiterhin die mit Abstand stärkste Partei im Nationalrat.

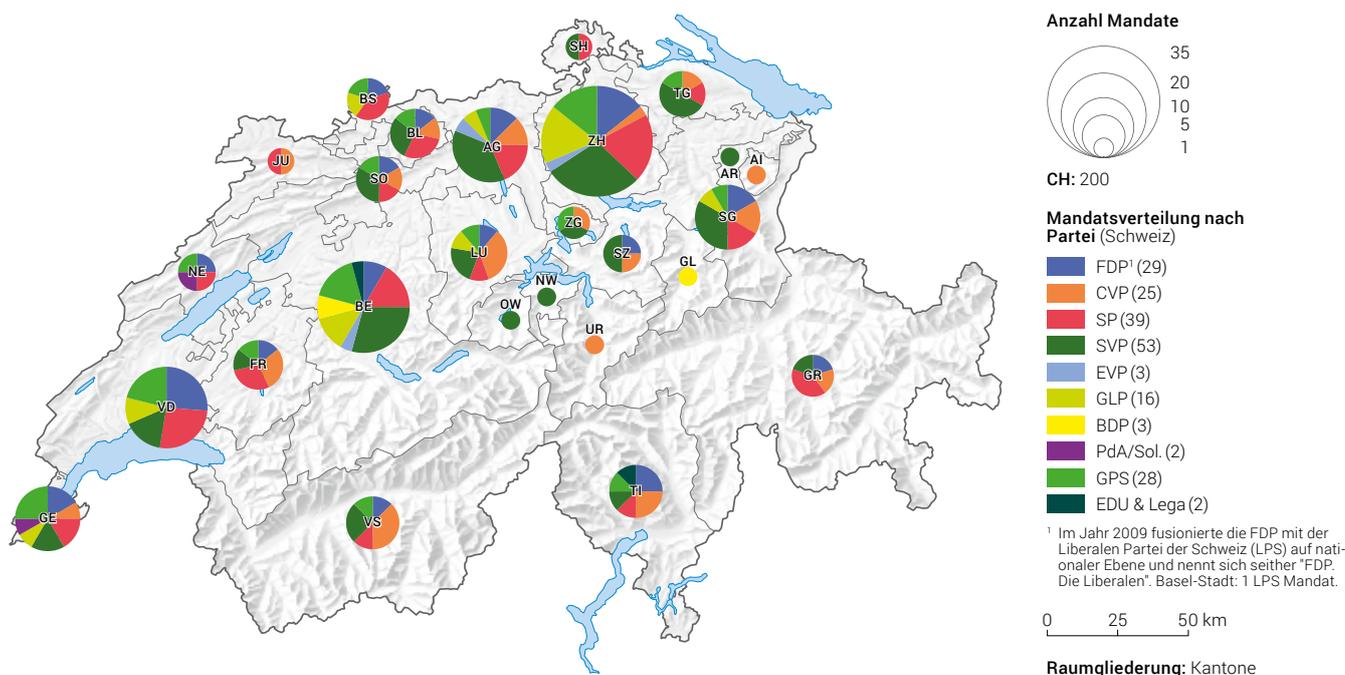
Neben der SVP haben auch die anderen drei Bundesratsparteien an Parteistärke und Mandaten eingebüsst. Die SP verlor 2,0 Prozentpunkte (auf 16,8%), die FDP 1,3 Punkte (auf 15,1%) und die CVP 0,3 Punkte (auf 11,4%). Für alle drei Parteien sind dies die schlechtesten Ergebnisse ihrer Geschichte. An Mandaten büsst SP und FDP je 4 ein (auf 39 bzw. 29 Mandate) und die CVP 2 (auf 25 Mandate).

## Geschwächte Bundesratsparteien

Damit kommen die vier Bundesratsparteien zusammen auf eine gemeinsame Parteienstärke von 68,9 Prozent oder auf 146 Mandate. Eine ähnlich schwache Abstützung im Parlament hatte der Bundesrat bei den Nationalratswahlen 1991: Damals verfügten die Bundesratsparteien über eine Parteienstärke von 69,4% und über 145 Mandate. Ihnen standen zur Linken die erstarkten Grünen mit einer Parteistärke von 7,5% (und mit 15 Mandaten)

## Mandatsverteilung 2019

G 1



Quelle: BFS – Statistik der Wahlen und Abstimmungen

© BFS 2019

gegenüber und zur Rechten die erstarkten *Rechtsparteien* (Auto-/Freiheitspartei, SD, EDU, Lega) mit einer Parteistärke von 10,8% und mit 16 Mandaten.

### Grüne als Wahlsiegerinnen

Die *Grünen* (GPS) erreichten mit 13,2% das beste nationale Wahlergebnis ihrer Geschichte. Das zweitbeste Ergebnis hatten sie bei den Nationalratswahlen 2007 erzielt (9,6%). Im Vergleich zu den letzten Wahlen von 2015 vergrösserten die Grünen ihre Parteistärke um 6,1 Prozentpunkte. Dies ist eine der grössten Steigerungen der Parteistärke seit Einführung der Proporzwahl von 1919. Grösser war nur noch der Anstieg der SVP von 1995 auf 1999 um 7,6 Prozentpunkte.

Die *Grünliberalen* (GLP) erzielten bei den jüngsten Nationalratswahlen ebenfalls ihr bestes Wahlergebnis (7,8%). Gegenüber den Wahlen von 2015 steigerten sie ihre Parteistärke um 3,2 Prozentpunkte.

### SVP bleibt trotz Verlusten stärkste Partei

Die grössten Verluste musste die SVP entgegennehmen: Ihre Parteistärke reduzierte sich um 3,8 Prozentpunkte von 29,4% auf 25,6%. Dies ist das schlechteste Ergebnis der SVP seit den Nationalratswahlen 2003. Im Vergleich zu den Nationalratswahlen 1991, als die SVP zu ihrem elektoralen Höhenflug ansetzte (11,9%), ist die nun erreichte Parteistärke der SVP aber immer noch mehr als doppelt so gross.

### Gravierende Verluste für die SP

Die SP verlor 2,0 Prozentpunkte an Parteistärke und erreichte mit 16,8% das schlechteste nationale Wahlergebnis ihrer Geschichte. Dieses Ergebnis liegt rund 1,6 Punkte unter den bisher schwächsten Wahlergebnissen der SP von 1987 und 1991 (18,4% bzw. 18,5%). Auch damals hatten die Grünen an Stimmen zugelegt, wenn auch nicht im selben Ausmass wie bei den jüngsten Wahlen. Die Parteistärke der SP von 16,8% liegt 6,5 Prozentpunkte unter dem letzten Höchststand von 2003 (23,3%) und 8 Prozentpunkte unter dem Höchststand von 1975 (24,9%).

### Die jüngsten Gewinne der FDP sind wieder weg

Nach dem Verlust von 1,3 Prozentpunkten erreicht die Parteistärke von «FDP.Die Liberalen» – im Folgenden FDP genannt – mit 15,1% wieder dasselbe Ergebnis wie 2011, welches das schlechteste Ergebnis in der Geschichte der FDP (inkl. Liberale) darstellt. Die einmaligen Gewinne von 2015 (+1,3 Punkte) wurden 2019 wieder rückgängig gemacht. Im Vergleich zu den Nationalratswahlen 1979, als FDP und LPS zusammen eine Parteienstärke von 26,8% erreichten, ist die FDP um 11,7 Prozentpunkte schwächer geworden.

### Nur leichte Verluste der CVP

Bei der CVP halten die Stimmenverluste seit 1979 an – mit einer kurzen Stagnation von 2007 (+0,1 Prozentpunkte) – und erreichten 2019 mit 11,4% einen weiteren Tiefststand. Im Vergleich zu den Nationalratswahlen 1979 (21,3%) ist die Parteistärke der CVP um 9,9 Prozentpunkte gesunken. Gleichwohl ist die Verlustkurve gegenüber 2015 auf 0,3 Prozentpunkte abgeflacht.

### BDP bricht ein

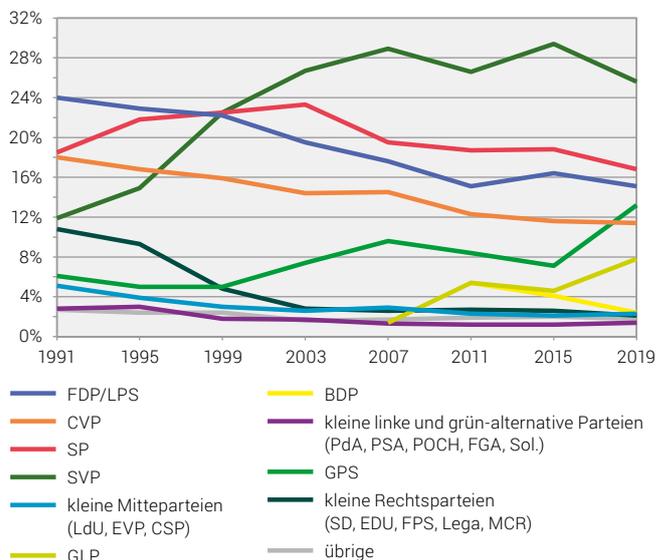
Die BDP, die sich 2008 von der SVP abgespalten hat, beteiligte sich zum ersten Mal 2011 an den Nationalratswahlen und erreichte damals eine Parteistärke von 5,4%. Nachdem sie bereits 2015 Stimmen verloren hatte (-1,3 Prozentpunkte), verstärkten sich die Verluste bei den jüngsten Wahlen nochmals (-1,7 Punkte). Mit einer Parteistärke von 2,4% ist sie nicht einmal halb so stark wie 2011.

### EVP – 100 Jahre Stabilität

Die EVP legte bei den Nationalratswahlen 2019 um 0,2 Prozentpunkte zu und erreichte eine Parteistärke von 2,1%. Seit 1919 bewegt sich ihre Parteistärke zwischen 0,7% (1928) und 2,4% (2007).

Nationalratswahlen 1991 – 2019:  
Stärke der Parteien

G2



Quelle: BFS – Wahlstatistik

© BFS 2019

## Kleine Linksparteien bei 1%, kleine Rechtsparteien bei 2%

Die *kleinen linken und grün-alternative Parteien* (PdA, Sol. und FGA) steigerten sich um 0,2 Prozentpunkte und erreichten eine gemeinsame Parteienstärke von 1,4%. Damit bewegen sie sich im Rahmen der letzten 20 Jahre.

Die kleinen *Rechtsparteien* (SD, EDU, Lega, MCR) büssten insgesamt 0,5 Prozentpunkte ein und erreichten zusammen noch eine Parteienstärke von 2,1%. Die SD stagnierte bei 0,1% und die EDU wurde um 0,2 Prozentpunkte schwächer (auf 1,0%). Von den beiden regionalen *Rechtsparteien* verloren die Lega 0,2 Prozentpunkte (auf 0,8%) und das MCR 0,1 Punkte (auf 0,2%).

## Starkes Wachstum der Linksparteien, moderates Wachstum der Mitte-Parteien, geschwächte Rechtsparteien

Wird versucht, die Parteien ideologischen Lagern zuzuordnen und deren Parteistärken zu berechnen, so ist dies grosso modo möglich. Die *Linksparteien* (SP, Grüne, Alternative, PdA und Solidarität) haben sich gegenüber den Wahlen von 2015 um 4,3 Prozentpunkte gesteigert und erreichen nun eine Parteienstärke von 31,4%. Dies ist das zweitstärkste Ergebnis seit 1919. Nur bei den Nationalratswahlen 2007 waren die Linksparteien zusammen noch etwas stärker (32,5%).

Werden unter die *Mitteparteien* die EVP, die CSP sowie die GLP und die BDP subsumiert, so sind diese bei den Wahlen von 2019 um 1,7 Prozentpunkte auf 12,6% angewachsen. Wird auch die CVP der Mitte zugerechnet, so verfügt die Mitte über eine Parteienstärke von 24%.

Die SVP 2019 erreichte zusammen mit den kleinen *Rechtsparteien* (SD, EDU, Lega, MCR) eine gesamtschweizerische Parteienstärke von 27,7%. Diese liegt 4,3 Prozentpunkte unter dem Höchststand von 2015 (32%). Wird noch die FDP zu den Rechtsparteien gezählt, so erreichen diese zusammen eine Parteienstärke von 42,8% (-5,6 Punkte gegenüber 2015).

## 2 Die Parteien in den Kantonen (1971–2019)

Im Folgenden werden die Wahlergebnisse der Parteien von 2019 in den einzelnen Kantonen beschrieben. Dabei werden die Kantonsergebnisse der einzelnen Parteien in zweifacher Hinsicht analysiert. Zuerst steht die Stärke der Parteien in den Kantonen im Zentrum (mit Basis Kanton=100%). Es wird beschrieben, wie stark die Partei im Vergleich zu anderen Parteien ist und wie sich die Parteistärke im Vergleich zu den letzten Wahlen und ausgewählter früherer Wahlen verändert hat.

Darauf wird das nationale Verankerungsmuster der Parteien dargestellt. Dieses zeigt auf, wie stark die einzelnen Kantonalparteien einer bestimmten Partei zu deren nationalem Ergebnis beigetragen haben (mit Basis Partei=100%). Normalerweise kommen aus den grossen Kantonen (namentlich ZH, BE und VD) mehr Stimmen für eine Partei als aus kleinen Kantonen, was interessanterweise für eine Partei wie die CVP nicht der Fall ist.

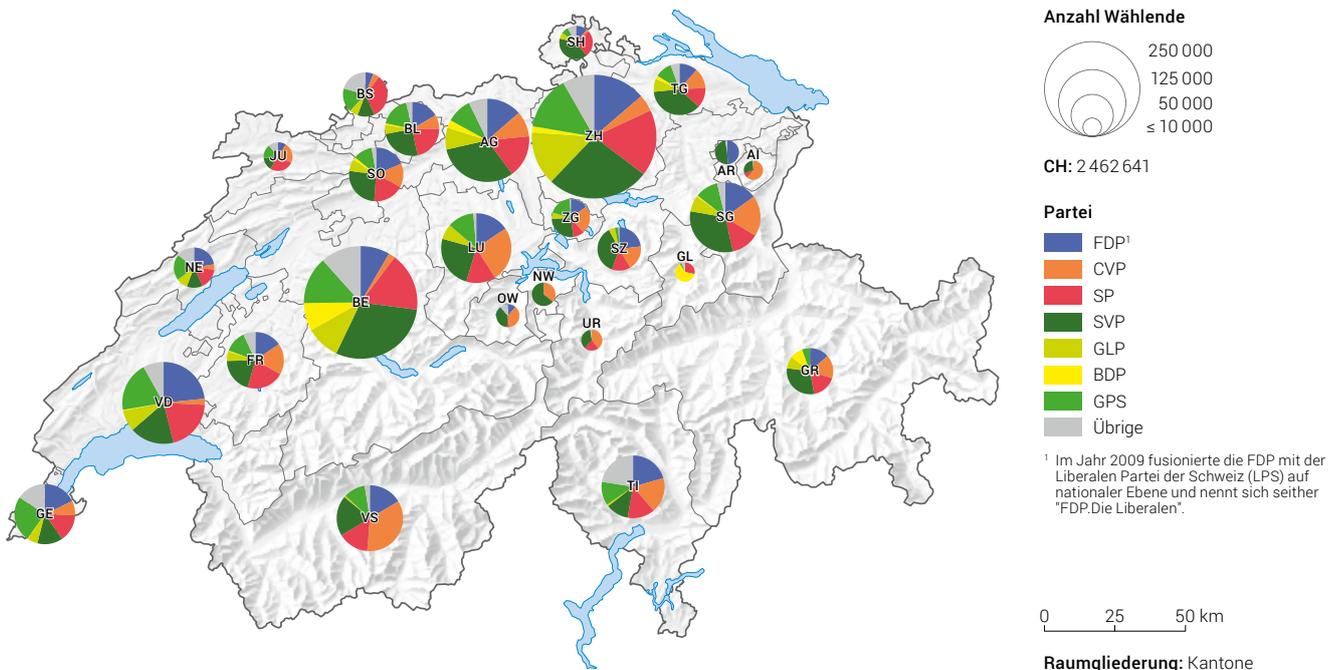
### Grüne legen vor allem in der Romandie zu

Nach ihren beiden Wahlniederlagen von 2011 und 2015 steigerten die Grünen (GPS) ihre Parteistärke um 6,1 Prozentpunkte auf 13,2%, das beste nationale Wahlergebnis ihrer Geschichte. Die Grünen gewannen in jedem Kanton an Parteistärke hinzu, ausser im Majorzkanon Uri, wo sie 2019 nicht mehr zur Wahl antraten. Aufgrund des demografischen Gewichts sind die Wahlergebnisse in den Kantonen Zürich und Bern für die nationale Parteistärke besonders wichtig. In Zürich steigerten sich die Grünen um 7,2 Prozentpunkte auf 14,1% und in Bern um 5,1 Punkte auf 13,6%.

Besonders stark zugelegt haben die Grünen in den französischsprachigen Kantonen Genf (+13,1 Prozentpunkte), Neuenburg (+11,5) und Waadt (+8,4) sowie im Kanton Zug (+12,1 Punkte). Überdurchschnittlich war die Steigerung auch im Kanton Tessin (+8,6 Punkte auf 12,1%). In Genf sind die Grünen nun mit 24,6% die mit Abstand stärkste Partei. In Neuenburg (20,8%) und in

### Wähleranteile der wichtigsten Parteien, 2019

G3



Quelle: BFS – Statistik der Wahlen und Abstimmungen

© BFS 2019

der Waadt (19,7%) sind die Grünen zur zweit- bzw. drittstärksten Partei avanciert. Sehr stark sind die Grünen auch in Zug (19,2%), in Basel-Landschaft (18%) und in Basel-Stadt (17,7%).

Hinsichtlich des *nationalen Verankerungsmusters* (GPS = 100%) stellen die Grünen in Zürich, Bern und Waadt die wählermässig wichtigsten Stützen der Grünen dar. Bei den Nationalratswahlen 2019 kamen 18,4% aller Wählerstimmen der Grünen aus Zürich, 14,8% aus Bern und 11,3% aus der Waadt. Im Vergleich zu den Nationalratswahlen 2015 hat der Einfluss der Züricher Grünen auf das nationale Ergebnis zugenommen, ebenso der Einfluss der Grünen in den meisten französischsprachigen Kantonen (FR, VS, NE, GE), im Tessin sowie in Zug. An Einfluss auf die nationale Parteistärke eingebüsst haben dagegen die Grünen in den Kantonen Bern und Basel-Landschaft.

### Fast jede dritte grünliberale Stimme kommt aus Zürich

Die *Grünliberalen (GLP)* erzielten bei den jüngsten Nationalratswahlen das beste Wahlergebnis (7,8%) ihrer noch jungen Geschichte. Gegenüber den Wahlen von 2015 steigerten sie ihre Parteistärke um 3,2 Prozentpunkte.

Hochburg der GLP ist Zürich. Sie steigerte sich dort um 5,8 Prozentpunkte auf 14,0%, womit sie mit den Grünen gleichauf ist. In Bern legte die GLP um 3,7 Punkte zu (auf 9,7%). Die GLP vermochte ihre Präsenz in der Romandie zu verbessern. In der Waadt steigerte sie ihre Parteistärke um 4,5 Punkte auf 8,4%, in Neuenburg um 5,7 Punkte auf 9,1% und in Genf um 3,2 Punkte auf 5,4%.

Nach diesen Veränderungen hat sich das *nationale Verankerungsmuster der GLP* (GLP=100%) leicht verändert. Kamen 2015 29,9% aller GLP-Stimmen aus Zürich, so war dies 2019 bei 31% der Wählerstimmen der Fall. Die GLP-Bern trägt 17,9% zur nationalen Parteistärke bei und die GLP-Waadt 8,1%. Der Einfluss der Waadtländer Grünliberalen ist im Vergleich zu 2015 um 2,1 Prozentpunkte gewachsen.

### SVP in 14 Deutschschweizer Kantonen stärkste Partei

Die SVP verlor 3,8 Prozentpunkte und erzielte mit einer Parteistärke von 25,6% das schlechteste Ergebnis seit den Nationalratswahlen 2003 (26,7%). Die SVP wurde in fast allen Kantonen schwächer, ausgenommen in drei Majorzkantonen (OW, AR, AI) sowie in den Kantonen Graubünden, Tessin und Jura, wo sie leicht um 0,2 bis 1,6 Prozentpunkte zulegte.

In ihren Hochburgen Zürich und Bern büsste die SVP 4 bzw. 3,1 Prozentpunkte ein (auf 26,7% bzw. 30%). Für die SVP des Kantons Zürich ist dies das schlechteste Ergebnis seit 1995. Etwas mehr als 5 Prozentpunkte verlor die SVP in den Kantonen Schwyz, Freiburg, Basel-Stadt, Schaffhausen und Waadt. Die stärksten Verluste verzeichnete sie im Kanton Aargau (–6,5 Prozentpunkte) und Neuenburg (–7,7 Punkte). In Neuenburg fuhr die SVP mit 12,7% ihr schlechtestes Ergebnis seit 2003 ein, als sie sich zum ersten Mal an den Nationalratswahlen beteiligte.

Die SVP ist nun noch in 14 Kantonen die *stärkste Partei*, es sind ausschliesslich Deutschschweizer Kantone. Im Vergleich zu den Wahlen 2015 musste die SVP die Position als stärkste Partei in Luzern wieder an die CVP abtreten und in Freiburg an die SP. Eine *Parteistärke von 30% und mehr* erreichte die SVP bei den Nationalratswahlen 2019 in Bern, Schwyz, Schaffhausen, St. Gallen, Aargau und Thurgau sowie in vier Majorzkantonen (UR, OW, NW, AR). In Graubünden erreichte sie eine Parteistärke von 29,9%.

Insofern die Stimmenverluste einigermassen flächendeckend erfolgten, änderte sich am nationalen Verankerungsmuster nur wenig: Der Einfluss des Kantons Bern auf die *nationale Parteistärke der SVP* (SVP=100%) stieg um 1 Prozentpunkt. Bei den Nationalratswahlen 2019 trugen die Kantonalparteien in Zürich und Bern 18,1% bzw. 16,8% der Wählerstimmen zum nationalen Wahlergebnis der SVP bei. Am drittmeisten SVP-Wählerstimmen kamen aus dem Aargau (9,6%), gefolgt von St. Gallen (6,8%), Luzern (5,3%) und der Waadt (5,1%).

### SP verliert in ihren Hochburgen

Die SP erzielte mit 16,8% das schlechteste Wahlergebnis ihrer Geschichte. Die Parteistärke liegt 2,0 Prozentpunkte unter jener von 2015 und rund 1,6 Punkte unter den bisher schwächsten Wahlergebnissen der SP von 1987 und 1991 (18,4% bzw. 18,5%).

Die SP büsste in den meisten Kantonen an Parteistärke ein. Gravierend sind die Verluste in den Hochburgen Zürich um 4,1 Prozentpunkte (auf 17,3%), Bern um 2,9 Punkte (auf 16,8%) und Waadt um 1,8 Punkte (auf 20,4%). In 5 weiteren Proporzkantonen wurde die SP um über 2 Prozentpunkte schwächer: in Zug (–4,4) und Schaffhausen (–2,7) sowie in den französischsprachigen Kantonen Freiburg (–3,0), Neuenburg (–7,0) und Genf (–5,2). Gewachsen ist die Parteistärke der SP nur in vier Proporzkantonen: in Schwyz (+0,7 Punkte), Aargau (+0,4), Wallis (+1,8) und im Jura (+3,3). In Luzern stagnierte sie, im Thurgau sank sie um 0,1 Punkte.

Die SP bleibt in Basel-Stadt (32,7%) stärkste Partei. In Freiburg (21,2%) und im Jura (27%) konnte sie die Position der stärksten Partei der SVP bzw. der CVP entreissen.

*Werden die Wahlergebnisse der SP von 2019 mit jenen von 2003 verglichen*, als die SP das letzte Mal ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis erzielte (23,3%), hat die SP in sieben Kantonen mehr als 8 Prozentpunkte eingebüsst: in Zürich (–8,4), Bern (–11,1), Basel-Stadt, Schaffhausen, im Tessin, in Neuenburg und in Genf. Stärker geworden ist die SP nur in Luzern (um +2,4 Prozentpunkte).

Das *nationale Verankerungsmuster der SP* hat sich in den letzten Jahren nicht stark verändert. Am meisten zur nationalen Parteistärke der SP trugen bei den Nationalratswahlen 2019 die Kantonalparteien in Zürich (17,8%), Bern (14,3%) und Waadt (9,2%) bei. Im Vergleich zu den 1970er und 1980er Jahren hat die SP Bern ihre führende Position an die SP Zürich abgetreten. Ein grösseres nationales Gewicht hat dagegen die SP-Waadt gewonnen.

## Leichte Verluste von FDP in der Mehrzahl der Kantone

2015 konnte die FDP – sie fusionierte 2009 mit der LPS – erstmals seit 1979 wieder bei den Nationalratswahlen gewinnen (+1,3 Prozentpunkte). Bei den Nationalratswahlen 2019 büsste sie jedoch die Gewinne von 2015 wieder ein. Die Parteistärke von 15,1% entspricht derjenigen von 2011 und stellt das schlechteste Ergebnis in der Geschichte von FDP und Liberalen dar.

In nur wenigen Kantonen vermochte sich die FDP zu steigern. Es sind dies die Kantone Schwyz (+2,5 Prozentpunkte), Freiburg (+1,2), Basel-Landschaft und St. Gallen (beide je +0,7) und Graubünden (+0,4) sowie die beiden Majorzkantone Obwalden und Appenzell Ausserrhoden. In Basel-Stadt konnten die FDP und die Liberalen zusammen ihre Parteistärke halten. In 14 Kantonen büsste die FDP dagegen an Wählerstimmen ein, darunter in den bevölkerungsreichen Kantonen Zürich (-1,7 Prozentpunkte), Bern (-1,0) und Aargau (-1,6) sowie in den meisten Kantonen der Romandie (VD: -3,5, VS: -1,7, NE: -2,1, GE: -2,6, JU -7,7) und im Tessin (-3,2).

Die FDP ist noch in drei Kantonen die stärkste Partei: im Tessin (20,5%), in der Waadt (23,3%) und in Neuenburg (22,3%). In Genf mussten sie diese Position an die Grünen abtreten.

Das *nationale Verankerungsmuster der FDP* (FDP = 100%) hat sich aufgrund der breit gestreuten Verluste nicht grundlegend verändert. Am meisten zur nationalen Parteistärke der FDP trägt weiterhin die FDP-Zürich bei (15,6%). Die wählermässig zweitwichtigsten Kantonalpartei der FDP ist die FDP-Waadt (11,7%), gefolgt von der FDP-Bern (7,9%) und der FDP-Aargau (7,0%).

Im Vergleich zu den Nationalratswahlen 1979, als FDP und LP mit 26,8% ihr bestes Ergebnis der gut letzten achtzig Jahre erzielten, hat die FDP in sämtlichen Proporzkantonen an Parteistärke eingebüsst. In fünf Kantonen wurde sie um 20,5 bis 24,6 Prozentpunkte schwächer (SO, SH, VD, NE, JU), in vier um 15,8 bis 18,1 Punkten (LU, ZG, TI, GE).

## Verluste der CVP gebremst

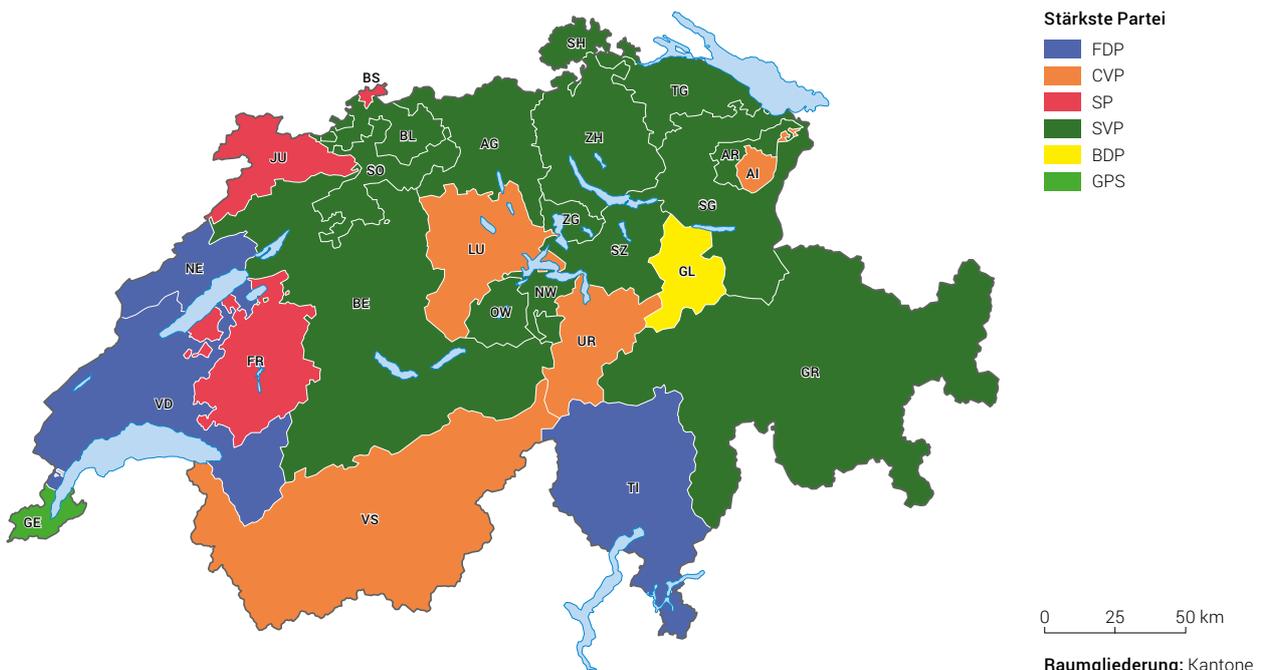
Die CVP erreichte 2019 nach einem leichten Stimmenverlust von 0,3 Prozentpunkten mit 11,4% einen weiteren Tiefststand. Im Vergleich zu den letzten Jahrzehnten ist die Verlustkurve aber abgeflacht.

Die CVP steigerte sich leicht in 6 Proporzkantonen. In ihren früheren Hochburgen Luzern (+1,6 Prozentpunkte) und St. Gallen (+2,2) vermochte sie nach jahrzehntelangen Stimmenverlusten wieder leicht zuzulegen. Sie wuchs auch in den Kantonen Zürich (+0,2), Schaffhausen (+2,1), Aargau (+1,3) und Neuenburg (+0,6) sowie in 3 Majorzkantonen (UR, OW, NW). In Bern vermochte die CVP ihre Parteistärke zu halten.

Grössere Verluste (zwischen 4,4 und 5,0 Prozentpunkte) erlitt die CVP dagegen in der Romandie (FR, VS, GE, JU) sowie – zwischen 1,1 und 2,7 Punkte – in Schwyz, Zug, Basel-Stadt, Tessin und Waadt. Stärkste Partei ist die CVP noch in vier Kantonen: in Luzern (25,5%), im Wallis (34,8%) sowie in den Majorzkantonen Uri und Appenzell Innerrhoden. Im Vergleich zu 2015 vermochte die CVP in Luzern der SVP die Position als *stärkste Partei* zu entreissen. Dafür musste sie diese Position im Jura der SP abtreten.

## Stärkste Partei, 2019

G 4



Quelle: BFS – Statistik der Wahlen und Abstimmungen

© BFS 2019

Nach diesen leichten Gewinnen und Verlusten in den Kantonen hat sich das *nationale Verankerungsmuster der CVP* (CVP=100%) etwas verändert. Den grössten Beitrag zur nationalen Parteistärke leistet weiterhin die CVP-Wallis (15%), gefolgt von der CVP-Luzern (12,3%) und der CVP-St. Gallen (9,1%). Aus den Kantonen Tessin und Zürich kamen für die CVP 7,1% bzw. 6,7% der Wählerstimmen.

Werden die bei den Nationalratswahlen 2019 erzielten Parteistärken der CVP *mit ihrem letzten Höchststand von 1979 verglichen*, fallen die Stimmenverluste in den Stammländern und traditionellen Hochburgen der CVP auf: Über zwanzig Prozentpunkte an Parteistärke eingebüsst hat sie in fünf Proporzkantonen: in Luzern (–25,0), Schwyz (–31,0), Freiburg (–22,1), St. Gallen (–25,3) und im Wallis (–24,0). In 7 weiteren Proporzkantonen ist die CVP im Vergleich zu 1979 um 10 bis 20 Prozentpunkte schwächer geworden (ZG, SO, GR, AG, TG, TI, JU).

## Rückzug der BDP in die Gründerkantone

Nachdem die BDP bereits 2015 Stimmen verloren hatte (–1,3 Prozentpunkte), büsste sie bei den jüngsten Wahlen nochmals ein (–1,7 Punkte). Mit einer Parteistärke von 2,4% ist die BDP nicht einmal halb so stark wie 2011, als sie sich zum ersten Mal an den Nationalratswahlen beteiligte.

Abgesehen vom Majorzkanton Glarus, wo die BDP *stärkste Partei* ist, büsste die BDP in sämtlichen Kantonen, in denen sie zur Wahl antrat, an Parteistärke ein. 2 Prozentpunkte oder mehr betrug die Verluste in Zürich (–2,0), Bern (–3,7), St. Gallen (–3,0) und im Aargau (–2,1). Die BDP verfügt nur noch in den Gründerkantonen (BE, GL) über eine Parteistärke, welche Mandatsgewinne möglich macht.

Mit diesen Veränderungen hat sich das *nationale Verankerungsmuster der BDP* (BDP=100%) weiter akzentuiert. Fast jede zweite Wählerstimme der BDP kommt nun aus dem Kanton Bern (47,2%). 11,6% der nationalen Parteistärke der BDP stammen aus dem Kanton Zürich, 10,8% aus dem Kanton Glarus, 9,8% aus dem Aargau und 9% aus Graubünden.

# 3 Die Parteienlandschaft in den Sprachregionen (1971–2019)

**Es ist ein Kennzeichen der Schweizer Politik, dass die grossen, im Bundesrat vertretenen Parteien in allen drei Sprachregionen verankert sind. Gleichwohl gibt es Unterschiede im Verankerungsmuster der Parteien. Diese hängen mit der besonderen Geschichte und der unterschiedlichen regionalen politischen Kultur zusammen.**

## Die Parteien in den Sprachregionen

Die **SVP** ist in der Deutschschweiz besonders stark. Bei den Nationalratswahlen 2019 erreichte sie eine Parteistärke von 29,0% (–3,8 Prozentpunkte gegenüber 2015). In der französischsprachigen Schweiz kam sie dagegen nur auf 16,3% (–4,5 Punkte) und in der italienischsprachigen Schweiz auf 12,5% (+0,3).

Die **SP** erzielte ihre höchste Parteistärke mit 19,1% in der französischsprachigen Schweiz (–2,3 Punkte). In der deutschsprachigen Schweiz erreichte sie 16,3% (–2,0) und der italienischsprachigen Schweiz 14,2% (–1,8).

Die **FDP** hat ihre Hochburgen in der lateinischen Schweiz. In der italienischsprachigen Schweiz beträgt ihre Parteistärke 20,4% (–2,9 Punkte), in der französischsprachigen Schweiz 20,1% (–2,4). In der deutschsprachigen Schweiz hat sie – nach relativ geringen Verlusten (–0,9) – noch eine Parteistärke von 13,4%.

Auch die **CVP** weist ihre höchste Parteistärke – mit 18% – in der italienischsprachigen Schweiz auf, verlor dort aber auch mit –2,1 Punkten gegenüber 2015 am meisten. In der Deutschschweiz legte die CVP leicht zu (+0,7) und kommt nun auf eine Parteistärke von 11,2%. In der französischsprachigen Schweiz büsste die CVP 3,4 Prozentpunkte ein und verfügt noch über eine Parteistärke von 10,5%.

Die **Grünen (GPS)** sind in der französischsprachigen Schweiz mit 18,5% (+9,3 Prozentpunkte) klar am stärksten, in der Deutschschweiz und in der italienischsprachigen Schweiz kommen sie auf 11,8%. In den letzteren beiden Sprachregionen haben sich die Grünen im Vergleich zu den letzten Nationalratswahlen um 5,1 bzw. um 8,4 Prozentpunkte gesteigert.

Dagegen sind die **Grünliberalen (GLP)** vorwiegend eine Deutschschweizer Partei: Sie erzielten dort eine Parteistärke von 8,8% (+3,3 Punkte). In der französischsprachigen Schweiz kamen sie auf 5,7% (+3,2) und in der italienischsprachigen Schweiz auf 1,1% (+0,2).

## Deutschsprachige Schweiz: Starke SVP

Insofern die deutschsprachige Schweiz die wählerstärkste Sprachregion ist, sind die in Kapitel 1 beschriebenen Entwicklungen der Parteienlandschaft wesentlich von ihr geprägt. So büssten bei den Nationalratswahlen 2019 SVP, FDP und SP an Parteistärke ein, während die Grünliberalen und vor allem die Grünen an Parteistärke zulegen.

In der Deutschschweiz setzte der Aufstieg der **SVP** bereits nach 1987 ein. Bis 2007 steigerte die SVP ihre Parteistärke kontinuierlich von 13,5% auf 32,4% (+18,8 Punkte). Bei den Nationalratswahlen 2011 verlor die SVP – aufgrund von Abspaltungen bzw. Ausschlüssen (BDP) von 2008 – 3,1 Punkte und ihre Parteistärke sank auf 29,3%. Bei den Nationalratswahlen 2015 steigerte sie sich um 3,6 Prozentpunkte auf 32,9%, dem bisherigen Höchststand. Bei den Wahlen 2019 gingen diese Gewinne wieder verloren (–3,8 Punkte auf 29,0%). Die SVP bleibt aber die mit Abstand stärkste Partei der Deutschschweiz.

Die kontinuierlichen Verluste von FDP und CVP setzten in der Deutschschweiz nach 1979 ein und betrug insgesamt rund 10 Prozentpunkte. Hinsichtlich Parteistärke rutschte die **FDP** (bzw. FDP und LP) von 1979 bis 2011 von 23,8% auf 13,1% ab (–10,7 Punkte). Bei den Wahlen 2015 legte die FDP 1,1 Prozentpunkte zu (auf 14,2%), dieser Zuwachs wurde bei den jüngsten Wahlen jedoch fast wieder rückgängig gemacht (–0,9). Dagegen vermochte die **CVP** in der Deutschschweiz bei den jüngsten Nationalratswahlen nach jahrzehntelangen Verlusten ihre Parteistärke leicht zu steigern (+0,7 Punkte auf 11,2%). 1979 hatte die Parteistärke der CVP noch 21,0% betragen.

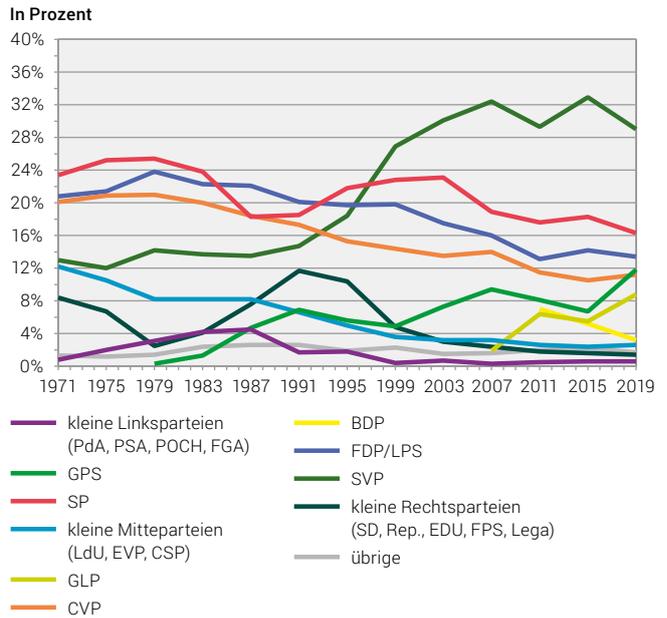
Die **SP** erreichte bei den jüngsten Wahlen nach Verlusten von 2 Prozentpunkten ihr schwächstes Ergebnis (16,3%). Im Vergleich zu den Nationalratswahlen 2003 (23,1%) war ihre Parteistärke um 6,8 Punkte gesunken. Einen vergleichbaren Tiefstand verzeichnete die SP bei den Nationalratswahlen 1987 und 1991 (mit 18,3% bzw. 18,5%).

Die **Grünen (GPS)** erzielten 2019 in der Deutschschweiz ihr bestes Wahlergebnis (11,8%). Dieses liegt 2,3 Prozentpunkte über dem bisherigen Höchststand von 2007 (9,4%).

Die **Grünliberalen (GLP)** legten bei den jüngsten Wahlen um 3,3 Prozentpunkte zu und erzielten mit 8,8% ihr bestes Wahlergebnis.

## Nationalratswahlen 2019: Stärke der Parteien in der deutschsprachigen Schweiz

G5



Quelle: BFS – Wahlstatistik

© BFS 2019

## Französischsprachige Schweiz: Starke FDP und SP, erstarkte Grüne

Grosse Verliererinnen bei den Nationalratswahlen 2019 waren in der französischsprachigen Schweiz die vier Bundesratsparteien: Sie büssten zusammen 12,6 Prozentpunkte an Parteistärke ein.

Die grössten Verluste erlitt die **SVP** (–4,5 Punkte). Ihre Parteistärke von 16,3% ist die niedrigste seit 1999 (8,9%). Von 2003 bis 2015 bewegte sich ihre Parteistärke zwischen 19,1% und 20,9%.

Die **CVP** weist nach den Verlusten von 3,4 Punkten mit 10,5% 2019 ihre tiefste Parteistärke aus (10,5%). Die **FDP** wiederum büsste mit ihren Verlusten von 2,4 Punkten die Gewinne der letzten Wahlen wieder ein (20,1%). Sie bleibt aber die stärkste Partei der Romandie.

Die **SP** verzeichnete nach Verlusten von 2,3 Punkten mit 19,1% ihr schwächstes Ergebnis. Es liegt 7 Punkte unter den 26,1% von 1975. Sie bleibt aber hinter der FDP die zweitstärkste Partei der französischsprachigen Schweiz.

Die grossen Siegerinnen der Wahlen 2019 waren in der französischsprachigen Schweiz die **Grünen (GPS)**. Sie verdoppelten ihre Parteistärke von 9,2 auf ihr bisher bestes Ergebnis von 18,5%. Die Grünen sind somit drittstärkste Partei der französischsprachigen Schweiz.

## Italienischsprachige Schweiz: Starke FDP und CVP, erstarkte Grüne, zurückgebundene Lega

In der italienischsprachigen Schweiz – zu der neben dem Tessin auch die beiden italienischsprachigen Bezirke Graubündens (Moësa, Bernina) gehören – verloren FDP, CVP und SP an Parteistärke. Die **FDP** erreichte nach Verlusten von 2,9 Punkten ihr schwächstes Ergebnis (20,4%). Gegenüber dem letzten Höchststand von 1983 (37,3%) ist ihre Parteistärke um 16,9 Prozentpunkte zurückgegangen. Die **CVP** erzielte bei den Wahlen 2019 mit Verlusten von 2,1 Punkten ebenfalls das schlechteste Ergebnis (18%). Gegenüber den Nationalratswahlen 1987 (38,1%) hat sich die Parteistärke der CVP mehr als halbiert (–20,1 Punkte). Trotz diesen Verlusten sind die FDP und die CVP die stärksten Parteien in der italienischen Schweiz.

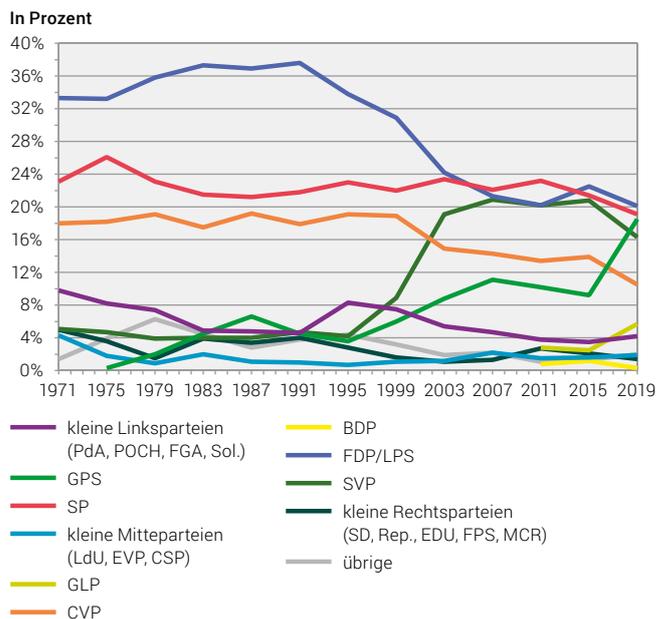
Auch die **SP** erzielte nach Verlusten von 1,8 Punkten mit 14,2% ihr schwächstes Ergebnis – abgesehen von den späten 1970er und 1980er Jahren, als die SP durch den linken PSA (mit einer Parteistärke von rund 10%) konkurrenziert wurde.

Eine massive Steigerung ihrer Parteistärke erfuhren die **Grünen (GPS)**, welche bisher meistens schwache Ergebnisse erzielt hatten. Bei den Nationalratswahlen 2019 steigerten sie sich um 8,4 Punkte auf 11,8%.

Die grössten Verluste an Parteistärke in der italienischsprachigen Schweiz verzeichnete bei den jüngsten Nationalratswahlen 2019 die **«Lega dei ticinesi»**. Sie büsste 4,6 Prozentpunkte ein (auf 16,3%), das war etwas mehr Parteistärke als die Lega 2015 zugelegt hatte (+4 Punkte). Die relativ starke Stellung der Lega hatte es im Tessin bisher verhindert, dass die **SVP** im selben Ausmass zulegen konnte wie in der Deutschschweiz (und in der Romandie). 2019 steigerte die SVP ihre Parteistärke um 0,3 Punkte auf 12,5%.

## Nationalratswahlen 2019: Stärke der Parteien in der französischsprachigen Schweiz

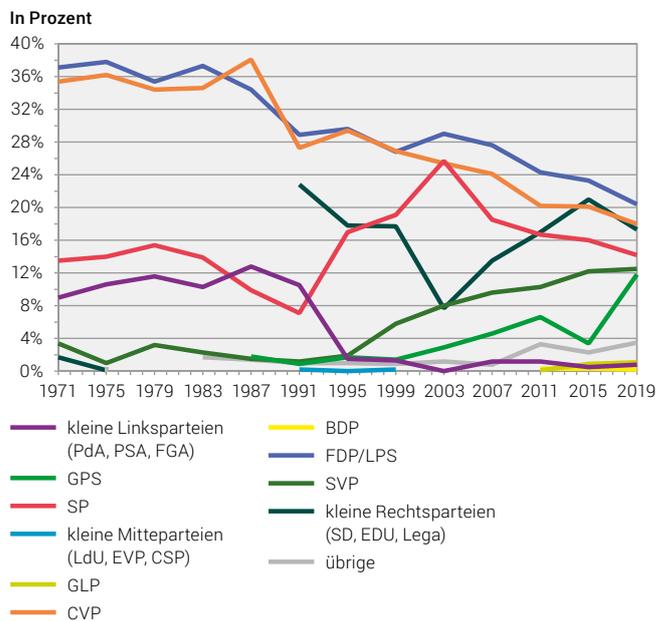
G6



© BFS 2019

## Nationalratswahlen 2019: Stärke der Parteien in der italienischsprachigen Schweiz

G7



© BFS 2019

## 4 Mandatsverteilung (2019)

Die beiden Wahlsiegerinnen der Nationalratswahlen 2019, die Grünen (GPS) und die Grünliberalen (GLP), legten 17 bzw. 9 Mandate zu.

Die **Grünen (GPS)** gewannen 9 zusätzliche Mandate in der Deutschschweiz (ZH: +3, BE: +2 sowie ZG, SO, SG und TG: je +1), 7 Mandate in der französischsprachigen Schweiz (VD: +2, GE: +2 sowie FR, VS, NE: je +1) sowie eines im Tessin. Damit stieg die Zahl der Mandate der Grünen im Nationalrat auf 28, womit sie zur viertstärksten Delegation im Nationalrat avancierten.

Die **Grünliberalen (GLP)** steigerten sich um 9 auf neu 16 Mandate. Sie gewannen 7 zusätzliche Mandate in der Deutschschweiz (ZH: +3 sowie BE, LU, BS und SG) und zwei in der französischsprachigen Schweiz (VD, GE).

Die grosse Verliererin der Nationalratswahlen 2019, die **SVP**, verlor per Saldo 12 Mandate, eines mehr als sie 2015 zugelegt hatte. Sie büsste 10 Mandate in der Deutschschweiz ein (ZH, BE: je –2 sowie LU, UR, BS, SG, GR und AG: je –1) und 3 in der französischsprachigen Schweiz (FR, VD, NE). In Obwalden konnte sie das Mandat des zurückgetretenen Vertreters der CSP-OW übernehmen. Mit 53 Mandaten ist die SVP weiterhin die mit Abstand stärkste Partei im Nationalrat.

Die **SP** büsste per Saldo 4 Mandate ein: Je zwei Mandate verlor sie in den Kantonen Zürich und Bern, je eines in Solothurn und Genf. In den Kantonen Graubünden und Aargau gewann die SP je ein Mandat hinzu. Mit 39 Mandaten blieb die SP die zweitstärkste Partei im Nationalrat.

Die **FDP** verlor gegenüber den Nationalratswahlen 2015 in fünf Kantonen je 1 Mandat (LU, ZG, AG, TG und GE) und gewann 1 Mandat in Graubünden. Insgesamt hält die **FDP** 29 Mandate und bleibt die drittstärkste Partei im Nationalrat.

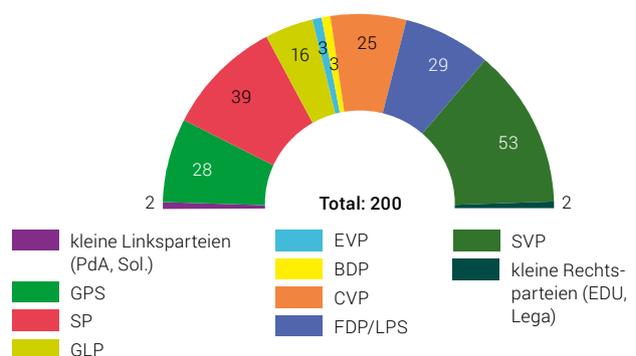
Die **CVP** verlor in 4 Kantonen je 1 Mandat (ZH, SG, VD, VS) und gewann je 1 Mandat in Uri und im Kanton Aargau. Daraus resultiert per Saldo ein Verlust von zwei Mandaten. Mit 25 Mandaten rutscht die CVP zur 5.-stärksten Partei im Nationalrat ab; den 4. Rang musste sie an die Grünen abtreten.

Die **BDP** verlor 4 Mandate (ZH, BE, GR und AG) und hat nun noch 3 Mandate im Nationalrat inne. Ebenfalls 3 Mandate hat die EVP, nachdem sie 1 Mandat im Aargau hinzugewann.

Die **kleinen Rechtsparteien (Lega, MCR, EDU)** verloren per Saldo 1 Mandat und haben jetzt im Nationalrat noch 2 Mandate inne. Die Lega büsste 1 ihrer 2 Mandate ein, und das MCR ist nach dem Verlust ihres einzigen Mandates nach 8 Jahren nicht mehr im Nationalrat vertreten. Dafür zog nach einer 8-jährigen Pause die EDU (BE) wieder in den Nationalrat ein. Bei den **kleinen Linksparteien** erhielt der bisherige PdA-Vertreter Unterstützung durch eine Vertretung aus Genf (Sol.).

**Nationalratswahlen 2019:  
Mandatsverteilung nach Parteien**

**G 8**



Quelle: BFS – Wahlstatistik

© BFS 2019

# 5 Die Wahlbeteiligung (2019)

Von den 5 459 218 Wahlberechtigten nahmen 45,1% an den Nationalratswahlen 2019 teil. Damit sank die Wahlbeteiligung im Vergleich zu den Wahlen von 2015 um 3,4 Prozentpunkte. Nachdem die Beteiligung während drei Wahlen (2007, 2011, 2015) bei über 48% lag, sank sie bei den Nationalratswahlen 2019 auf das Niveau der Nationalratswahlen 2003 (45,2%).

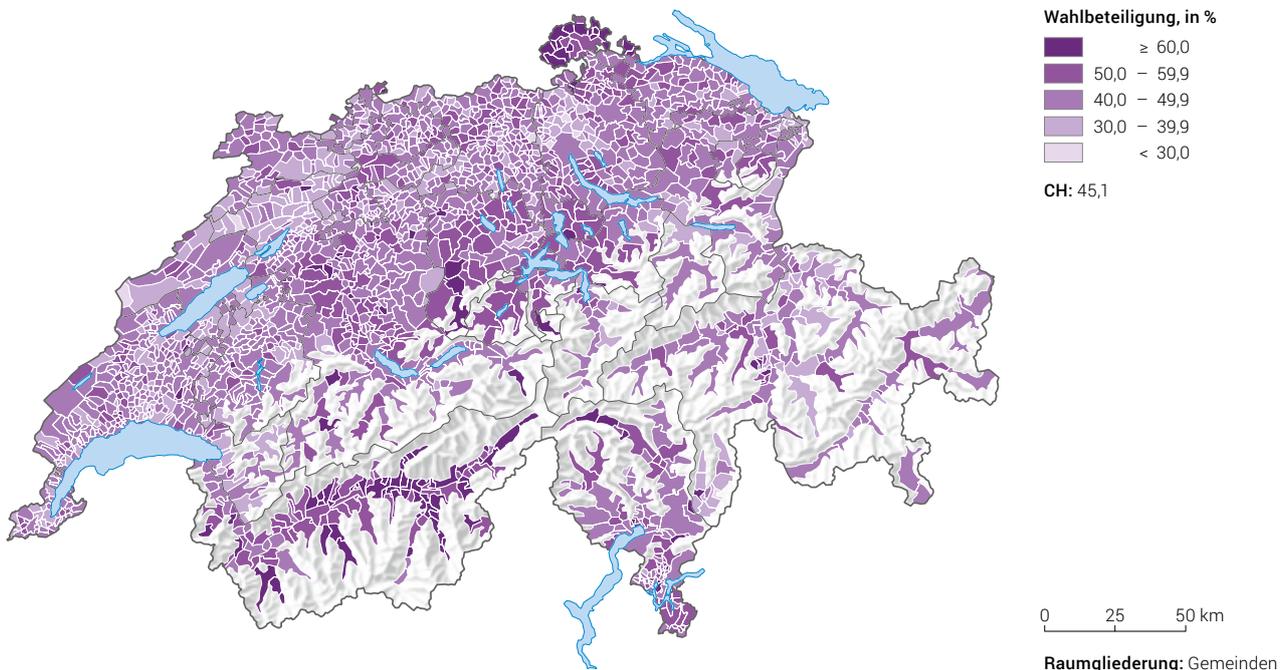
In den Deutschschweizer Kantonen betrug die durchschnittliche Wahlbeteiligung 46,8%, in den französischsprachigen Kantonen 43,2% und im Tessin, wo die Beteiligung meistens überdurchschnittlich hoch ist, 49,6%. In den bevölkerungsreichen Kantonen der Deutschschweiz (ZH, BE, AG) schwankte die Beteiligung zwischen 44,4% (ZH) und 47,4% (BE), in den grossen Kantonen der Romandie Genf und Waadt mobilisierten die Wahlen schwächer (38,2% bzw. 41,4%).

Am höchsten war die Beteiligung 2019 mit 59,6% im Kanton Schaffhausen, dem Kanton mit Stimmzwang. Eine hohe Beteiligung gab es auch im Majorzkanton Obwalden (55,1%), wo es zu einer Kampfwahl um den neu zu besetzenden Sitz kam. Wie schon bei früheren Wahlen verzeichnete auch der Kanton Wallis einen hohen Beteiligungswert (54,1%).

Am niedrigsten war die Wahlbeteiligung 2019 in Genf (38,2%), das meistens eine unterdurchschnittliche Beteiligung aufweist, sowie im Majorzkanton Glarus, wo die Kandidatur des Bisherigen kaum bestritten war (39,9%). In Neuenburg beteiligten sich 40,2% an den Nationalratswahlen.

## Wahlbeteiligung 2019

G 9



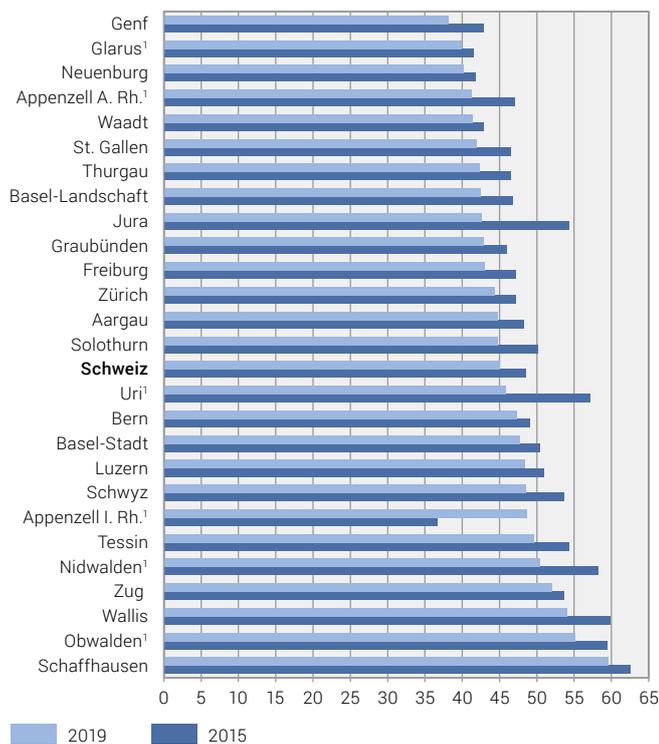
Quelle: BFS – Statistik der Wahlen und Abstimmungen

© BFS 2019

Im Vergleich zu den Nationalratswahlen 2015 ist die Wahlbeteiligung nur im Kanton Appenzell I. Rh. gestiegen. Am stärksten gesunken ist sie in den Kantonen Jura (-11,7 Punkte auf 42,6%) und Uri (-11,3 Punkte auf 45,9%) sowie in Nidwalden (-7,9 Punkte auf 50,4%).

### Nationalratswahlen 2015 und 2019: Wahlbeteiligung (in %) nach Kanton

G 10



<sup>1</sup> Majorzkantone

Quelle: BFS – Wahlstatistik

© BFS 2019

## 6 Methodische Hinweise

### Zuordnung der Wahllisten zu den Parteien

Gemäss Bundesgesetz über die politischen Rechte müssen Listen in den Proporzkantonen eine eigene Bezeichnung tragen, damit sie nicht mit anderen Wahlvorschlägen verwechselt werden können. Eine Partei oder Gruppierung kann mehrere Listen mit der gleichen Bezeichnung nur verbinden, sofern sich diese durch einen Zusatz zur Kennzeichnung ihrer Besonderheit – Geschlecht, Alter, Region oder Parteiflügel – unterscheiden (Art. 31 BPR). In diesen Fällen spricht man von «Teillisten».

Das BFS stützt sich bei der Zuordnung einer Wahlliste zu einer Partei auf die offizielle Zugehörigkeit der Organisation, die den Wahlvorschlag einreicht. Dies geschieht unabhängig von allfälligen Listenverbindungen. In den Majorzkantonen (UR, OW, NW, GL, AR, AI), die keine offiziellen Wahllisten haben, erfolgt die Zuteilung anhand der Zugehörigkeit der einzelnen kandidierenden Personen, unabhängig davon, ob sie von der Partei unterstützt werden oder nicht. 2019 war dies bei den Kandidaturen der CVP in Nid- und Obwalden der Fall: Obwohl die Kantonalparteien ihre kandidierenden Mitglieder (je eine Person pro Halbkanton) nicht offiziell portierten, wurden diese beim BFS aufgrund ihrer Zugehörigkeit der CVP zugeordnet.

Bei den meisten Wahllisten ist die Zuordnung problemlos, da die kantonalen Wahlvorschläge normalerweise den Namen ihrer Partei tragen, gegebenenfalls erweitert um ein geschlechts-, alters- oder regionenspezifisches Präfix. Teillisten werden oft von bestimmten Sektionen der Kantonalparteien erstellt, insbesondere von den Jungparteien oder den Frauen. In einigen Fällen erfordert die Zuteilung einer Liste zu einer nationalen Partei eine vertiefte Analyse. In den folgenden Abschnitten werden diese Sonderfälle anhand konkreter Beispiele der Wahlen 2019 erläutert. Die Zuordnung der Wahllisten wird abschliessend den nationalen Parteisekretariaten der grossen Parteien zur Stellungnahme vorgelegt (2019: FDP, CVP, SP, SVP, EVP, CSP, GLP, BDP, PdA, GPS, Sol., SD, EDU).

### Mischlisten

Es kommt vor, dass mehrere Parteien eine gemeinsame, parteiübergreifende Liste einreichen. Ebenso gibt es den Fall, dass Mitglieder einer Partei auf der Liste einer anderen Partei kandidieren. In diesen Fällen spricht man von «Mischlisten». Beim BFS wird die gesamte Liste einer einzigen Partei (oder der Kategorie «Übrige») zugeordnet. Falls eine kandidierende Person einer anderen Partei gewählt wird, wird das Mandat jedoch entsprechend der Zugehörigkeit der Person zugeteilt (dieser Fall ist 2019 nicht eingetreten). Um festzustellen, welcher Partei eine Mischliste zugeteilt werden soll, ermittelt das BFS die Parteienteile auf der Liste und ordnet diese der Partei mit der Mehrheit der Kandidaturen zu.

2019 stellte sich im Kanton Zug eine christlichsoziale Kandidatin zusammen mit zwei Grünen auf der Mischliste «Alternative – die Grünen und CSP» zur Wahl. Diese Liste wurde somit der GPS zugeordnet. Auch im Tessin schlossen die Grünen ein Bündnis mit lokalen Linksgruppierungen und reichten zwei gemeinsame Listen ein. Die Liste «Verdi e Sinistra alternativa» wurde der GPS zugeteilt, weil sie mehrheitlich grüne Kandidierende enthielt, während die Liste «Verdi e Sinistra alternativa – Donne» unter «Übrige» klassiert wurde, weil der Anteil der Kandidatinnen des «Forum Alternativo», das keine nationale Partei ist, deutlich höher war als jener der Grünen (zwei Kandidatinnen). Ein ähnlicher Fall trat im Kanton Waadt auf, in dem die Liste «EP. Ensemble à Gauche» der Partei SolidaritéS zugeordnet wurde, weil diese darauf am stärksten vertreten war. Auch die Mischlisten «Ensemble à Gauche – SolidaritéS – DAL» und «Ensemble à Gauche – Egalité pour toutes\* et tous\*» im Kanton Genf wurden der SolidaritéS zugeteilt. Die Gruppe «Décroissance Alternative» war jeweils mit einer kandidierenden Person vertreten.

## Listen ohne explizite Parteibezeichnung

Es kommt vor, dass Parteien Wahlvorschläge mit ihren Mitgliedern einreichen, ohne den Namen der Partei in der Listenbezeichnung explizit zu erwähnen. Diese Listen werden trotz der fehlenden Kennzeichnung der entsprechenden Partei zugeordnet. Im Kanton Schwyz haben beispielsweise die SP und die FDP vier bzw. zwei Listen ohne explizite Nennung der Partei eingereicht, auf denen jedoch mindestens die Hälfte der Kandidierenden Parteimitglieder waren. Das Gleiche tat die Partei SolidaritéS in Genf, die neben der eigenen Liste mit der expliziten Nennung des Parteinamens drei thematische Wahlvorschläge erstellte, auf denen eigene Parteimitglieder standen.

## Kandidierende Personen einer Partei auf unabhängigen Listen

Umgekehrt können Mitglieder einer Partei auf Listen aufgeführt sein, die explizit als parteiunabhängig gekennzeichnet sind. In solchen Fällen richtet sich die Zuteilung nach der Organisation, die die Liste erstellt, und nicht nach den kandidierenden Personen. Im Kanton Aargau fielen zwei Listen in diese Kategorie. Die unabhängige Liste «Luzi Stamm», die den bisherigen SVP-Nationalrat sowie unabhängige Personen enthielt, wurde unter «Übrige» klassiert, da sie nicht von der SVP stammte und als unabhängig gekennzeichnet war. Die Liste «TEAM65+ – Die Aargauer Seniorenliste» enthielt neben einer Mehrheit von unabhängigen Kandidatinnen und Kandidaten ebenfalls einen SVP-Nationalrat sowie mehrere Mitglieder von anderen bürgerlichen Parteien. Beide Listen wurden aufgrund ihrer explizit erwähnten Unabhängigkeit unter «Übrige» eingestuft.

## Listen mit gleicher Bezeichnung

Manche Parteien wählen zwecks Unterlistenverbindung den gleichen Namen für einen Wahlvorschlag wie eine andere Partei. Gemäss BPR sind Unterlistenverbindungen nur gültig zwischen Listen gleicher Bezeichnung (Art. 31 Abs. 1bis BPR). Die EDU des Kantons Tessin wählte beispielsweise für ihre Liste die Kennzeichnung «UDC – UDF» und ging drei Unterlistenverbindungen mit der SVP ein. Im Wallis waren zwei Listen der FDP und der GLP unter dem Namen «Zukunft und Nachhaltigkeit» ebenfalls unterverbunden. Im Kanton Genf wurde eine Liste mit zwei Unabhängigen eingereicht, die im Einvernehmen mit der Genfer BDP die Kennzeichnung «PBD – Genève d'abord» trug, obwohl die beiden Kandidierenden nicht Mitglied der Partei sind. Die BDP Schweiz erachtete diese Liste jedoch nicht als eigenen Wahlvorschlag, weshalb sie unter «Übrige» klassiert wurde.

## Zeitliche Entwicklung der Parteien

In dieser Publikation werden 18 bestehende bzw. 23 für den Zeitraum von 1971–2019 relevante Parteien unterschieden. Jene Gruppierungen und Parteien, die keiner dieser nationalen Parteien oder Parteigruppen zugeordnet werden können, sind unter der Rubrik «Übrige» aufgeführt.

### FDP, LPS, FDP.Die Liberalen

Im Jahr 2009 fusionierten die FDP (Freisinnig-Demokratische Partei, gegründet 1894) und die LPS (Liberaldemokratische Partei, gegründet 1913) auf nationaler Ebene unter der Bezeichnung «FDP.Die Liberalen» (FDP). Davor waren erste Fusionen bereits 2006 im Kanton Freiburg sowie 2008 in den Kantonen Wallis und Neuchâtel erfolgt. In Genf und Waadt vereinigten sich FDP und LP erst 2010 bzw. 2012. Im Kanton Basel-Stadt fand hingegen keine Fusion statt. Da die LP-BS aber Mitglied der «FDP.Die Liberalen Schweiz» ist, werden die Listen der LP-BS auf nationaler Ebene der FDP zugeteilt. Zur Berechnung der Parteistärken auf kantonaler Ebene werden FDP und LP in den Kantonen Basel-Stadt und Waadt (bis 2011) jedoch weiterhin separat betrachtet (mit entsprechendem Hinweis).

### Grüne, alternative Grüne und Grünliberale

Auch die verschiedenen grünen Gruppierungen müssen im Hinblick auf die Zuordnung genauer betrachtet werden. In der grünen Bewegung gab es – namentlich in den 1980er- und 1990er-Jahren – zwei Hauptströmungen: gemässigte Grüne (GPS) und alternative Grüne (FGA). Zuordnungskriterium zu einer dieser beiden Formationen ist der Status der Gruppierung zum jeweiligen Zeitpunkt der Nationalratswahlen: Grüne, die Mitglied bei einer der beiden Formationen waren oder offiziell den Beobachterstatus innehatten, werden zur jeweiligen Formation gezählt. Wechselte eine Gruppierung die Zugehörigkeit – in der Vergangenheit durchwegs von den alternativen Grünen zur GPS –, wurden die erhaltenen Stimmen vom Zeitpunkt des Übertritts an der neuen Formation zugerechnet. Grüne, die bei keiner dieser beiden Formationen Mitglied waren und auch keinen Beobachterstatus innehatten, gehörten zu den sogenannten Splittergruppen («Übrige»). Dies traf etwa auf die Freie Liste Bern (1983), die Grünen Solothurn (1987) und «Les VertEs» Freiburg (1991) zu.

Die meisten der kantonalen grün-alternativen Formationen sind der GPS beigetreten. Nach der Auflösung der feministischen Gruppierungen in Zürich und Basel-Stadt und nach dem Eintritt der Alternativen Zug in die GPS verblieben von den einstigen FGA (feministische und grün-alternativen Gruppierungen) bei den Nationalratswahlen 2007 nur noch die Alternativen Zürich. Bei den Wahlen 2011 reichten die alternativen Gruppierungen in Zürich und Schaffhausen erneut Listen mit der Kennzeichnung «Alternative Linke – La Gauche – La Sinistra» (AL) ein. Auch alternative Gruppierungen aus dem Wallis und Bern schlossen sich ihnen

an. In den Statistiken zu den Nationalratswahlen 2015 und 2019 konnten nur noch die «Alternativen Listen – AL» in Zürich und Schaffhausen der Kategorie FGA zugeordnet werden.

Die Grünliberale Partei (GLP) trennte sich 2004 in Zürich von der GP-ZH und bildet seit 2007 eine gesamtschweizerische Partei. Sie beteiligte sich 2007 in den Kantonen Zürich und St. Gallen erstmals an den Nationalratswahlen. 2011 reichte die GLP in 14, 2015 in 17 und 2019 in 19 der 20 Proporzkantone Listen ein.

### **CVP, Christlichsoziale, CSP**

Etwas komplizierter gestaltet sich die Zuordnung der verschiedenen kantonalen Wahllisten der Christlichsozialen. 1997 löste die Christlich-soziale Partei der Schweiz (CSP) die Unabhängige Christlichsoziale Partei (UCSP) ab. Daneben existieren in verschiedenen Kantonen einerseits Christlichsoziale, die auf nationaler Ebene in der CVP politisieren, regional jedoch auf Eigenständigkeit bedacht sind, und andererseits Christlichsoziale, die eine Strömung innerhalb der CVP bilden. Insgesamt können so drei Typen von Christlichsozialen unterschieden werden:

- 1 Christlichsoziale als Strömung innerhalb der CVP (z. B. in St. Gallen)
- 2 Christlichsoziale Parteien, die regional eigenständig sind, sich auf nationaler Ebene jedoch der CVP zugehörig fühlen und deshalb ihre Wahllisten meistens mit der CVP verbinden (z. B. im Wallis 1983–1995 und 2003–2019)
- 3 Christlichsoziale, die als Mitglieder der CSP selbständig, d.h. unabhängig von der CVP, politisieren (z. B. in Freiburg)

Beim BFS werden im Allgemeinen alle Christlichsozialen, die sich nicht explizit von der CVP abgespalten haben (Typen 1 und 2), mit entsprechendem Hinweis zur CVP gezählt. Als eigene Partei (CSP) aufgeführt werden dagegen jene Christlichsozialen, die sich von der CVP organisatorisch und programmatisch gelöst haben (Typ 3). Dazu gehören die CSP-Jura (von 1971 bis 1978 noch im Kanton Bern), die CSP-Freiburg (bis 1981 als Parti indépendant chrétien-social, PICS, nach der Fusion mit der CSP-Sense 1981 als Christlich-soziale Partei, CSP), die CSP-Zürich, die CSP-Luzern und die CSP-Graubünden (letztere löste sich 2000 auf). Seit 2005 gehört auch die Walliser CSP des französischsprachigen Kantonsteils (Parti Chrétien Social du Valais romand) zur CSP. Bei den Nationalratswahlen 2019 trat die CSP in drei Kantonen (FR, VS, JU) mit einer eigenen Wahlliste an.

### **Mouvement Citoyens Romands**

Herz des Mouvement Citoyens Romands (MCR) ist das Mouvement Citoyens Genevois (MCG), das 2005 von rechtsbürgerlichen Politikerinnen und Politikern gegründet wurde. Während das MCG bei den Nationalratswahlen 2007 lediglich eine Parteistärke von 2,5% erreichte, stieg es bei den kantonalen Wahlen 2009 mit 14,7% zur drittstärksten Partei des Kantons Genf auf. In der Folge versuchte das MCG als Mouvement Citoyens Romands in der ganzen französischsprachigen Schweiz aktiv zu werden. 2011 reichte es deshalb neben der Genfer Liste auch im Kanton Waadt einen Wahlvorschlag ein. An den Nationalratswahlen 2015 und 2019 beteiligte es sich jedoch wiederum lediglich in Genf mit einer Wahlliste.

### **Aufgelöste Parteien**

Folgende Parteien existierten an den Nationalratswahlen 2019 im Vergleich zu früheren Wahlen nicht mehr: die Republikaner (Rep.), der Tessiner Partito socialista autonomo (PSA), die Progressiven Organisationen der Schweiz (POCH), der Landesring der Unabhängigen (LdU) sowie die feministischen Frauenlisten.

Die Schweizerische Republikanische Bewegung (Republikaner), 1971 als Abspaltung der Nationalen Aktion (heute SD) gegründet, erreichte 1971 mit 4,3% ihr bestes Ergebnis. Ab 1979 lag ihre gesamtschweizerische Parteistärke unter 1% und 1989 löste sie sich auf.

Der Tessiner Partito socialista autonomo (PSA) hatte sich 1970 als Partei der Neuen Linken von der Tessiner SP (Partito socialista ticinese) abgespalten. Im Nationalrat bildete der PSA zusammen mit POCH und PdA bis 1987 eine Fraktion. 1988 vereinigten sich der PSA und einige Mitglieder der Tessiner SP zum Partito socialista unitario (PSU). Nach deutlichen Wahlsiegen des PSU – und entsprechenden Verlusten der SP-Tessin – fusionierten PSU und SP 1992 zur Tessiner Sektion der SP Schweiz. Im Kanton Bern besteht der Parti socialiste autonome du Sud du Jura (PSA-SJ) nach wie vor. Die Linkspartei nahm im Jura-Konflikt eine ausgeprägt separatistische Position ein und schickte von 1979 bis 1983 einen Vertreter in den Nationalrat. Der PSA-SJ kandidierte bei nationalen und kantonalen Wahlen meistens mit anderen Parteien auf separatistischen Einheitslisten; seine Bedeutung ist vor allem regionalpolitischer Natur.

Die Progressiven Organisationen der Schweiz (POCH) formierten sich zu Beginn der 1970er-Jahre und waren die stärkste Partei der Neuen Linken. Ihr bestes Wahlergebnis erzielten sie 1983 (2,2%). In den 1980er-Jahren wandten sich die POCH vermehrt ökologischen und feministischen Themen zu und öffneten sich gegenüber den grün-alternativen Formationen (diese traten dann ihrerseits nach 1987 mehrheitlich der GPS bei). 1993 löste sich die letzte Sektion der POCH (BS) auf.

Der Landesring der Unabhängigen (LdU) wurde 1936 gegründet und war bis und mit 1983 – mit Ausnahme von 1947 – die fünfstärkste Partei der Schweiz sowie, nach dem Eintritt der SP in den Bundesrat, die stärkste Nicht-Bundesratspartei. Am grössten war die Parteistärke des LdU gegen Ende der 1960er-Jahre (1967: 9,1%; 1971: 7,6%). Mit dem Aufkommen der Neuen Linken

in den 1970er-Jahren und der Grünen in den 1980er-Jahren büsste der LdU zusehends an politischer Attraktivität ein. In den 1990er-Jahren schmolz die Parteistärke von 2,8% (1991) auf 0,7% (1999). Wenige Wochen nach den Nationalratswahlen 1999 löste sich der LdU als schweizerische Organisation auf.

Die meisten der feministischen Frauenlisten entstanden zu Beginn der 1990er-Jahre in der deutschsprachigen Schweiz. Bei den Wahlen verbanden sie ihre Wahllisten häufig mit den linksalternativen Grünen. Gewisse Erfolge verbuchten sie bei den Wahlen in die kantonalen und städtischen Parlamente in Zürich, Luzern, Basel-Stadt und St. Gallen. Bei den Nationalratswahlen 1991 und 1995 eroberte die Zürcher FraP! (Frauen macht Politik!) jeweils ein Mandat im Nationalrat. Vor den Nationalratswahlen 2003 lösten sich die beiden stärksten feministischen Gruppierungen (in Zürich und Basel-Stadt) auf.

Die Liberale Partei der Schweiz (LPS) beschloss 2008 mit der FDP zu «FDP.Die Liberalen» zu fusionieren. Damit verschwand auf gesamtschweizerischer Ebene die konservative Schwester der FDP, die 1913 gegründet wurde und hauptsächlich in der Westschweiz präsent war (Romandie und Basel). Inzwischen ist die Fusion in allen Kantonen mit Ausnahme von Basel-Stadt erfolgt. Die Liberal-Demokratische Partei Basel ist aber Mitglied der FDP.Die Liberalen Schweiz und wird bei der Präsentation der Ergebnisse auf nationaler Ebene zur FDP gerechnet.

Zu erwähnen gilt es ausserdem die jurassische Unabhängigkeitsbewegung. Der Jurakonflikt beeinflusste zwischen 1971 und 2003 immer wieder das Parteiprogramm verschiedener Gruppierungen und war somit auch auf nationaler Ebene spürbar. Separatistische Kräfte waren namentlich die CVP-JU, die CSP sowie der Parti socialiste autonome du Sud du Jura (PSA-SJ), eine separatistische Abspaltung der SP-Bern, die vor allem in den 1980er-Jahren mit dem linken Tessiner PSA Beziehungen unterhalten hatte. Sofern diese Parteien mit eigenen Listen antraten, werden ihre Stimmen unter der Rubrik ihrer nationalen Formation aufgeführt. Separatistische Einheitslisten, meistens unter der Dominanz einer Partei (PSA-SJ oder CVP des Südjuras), werden dagegen als besondere Splittergruppen («Separ.») betrachtet. Dazu gehören «Unité jurassienne» (1975), «Entente jurassienne» (1979), «Parti socialiste autonome du Sud du Jura et Entente jurassienne» (1983), «Parti démocrate-chrétien du Jura-Sud et sympathisants» (1987), «Alliance jurassienne et Parti démocrate-chrétien du Jura-Sud» (1991) und «Alliance jurassienne et P.D.C du Jura-Sud» (1995). Obwohl einige davon auf regionaler Ebene bestehen blieben, beteiligten sich 1999 sowie zwischen 2007 und 2019 keine traditionellen separatistischen Gruppierungen an den Nationalratswahlen. 2003 trat die «Liste romande» an.

## Berechnung der Parteistärke

Der Schwerpunkt der vorliegenden Publikation liegt auf der Entwicklung der nationalen und kantonalen Parteistärken von 1971 bis 2019. Die Parteistärke entspricht dem Anteil der Stimmen, die eine Partei erhalten hat, am Total aller gültigen Stimmen. Dieser Indikator darf nicht verwechselt werden mit der Sitzverteilung im Nationalrat: Während die Parteistärke im Rahmen der Wahlen gemessen wird, beschreibt die Sitzverteilung deren Ergebnis, d.h. die Zusammensetzung des Parlaments. Es wird davon ausgegangen, dass sämtliche an den Wahlen beteiligten Parteien eine bestimmte – selbst marginale – Wählerstärke aufweisen, die bei der Sitzverteilung nicht mehr ersichtlich ist.

Die Wählerstärke einer Partei wird anhand verschiedener Methoden bestimmt. Sie kann in einem ersten Schritt als Anteil der Stimmen für sämtliche Listen einer Partei (ausgenommen Listenverbindungen mit anderen Parteien) am Total aller abgegebenen gültigen Stimmen ausgedrückt werden.

$$\text{Wählerstärke (Partei A) in \%} = \frac{\text{Anteil erhaltene Stimmen (Partei A)}}{\text{Total abgegebene Stimmen}} \times 100$$

Mit dieser Formel kann die Parteistärke innerhalb eines Wahlkreises (Kanton) berechnet werden, wobei jedoch nicht berücksichtigt wird, wie viele Stimmen eine Wählerin oder ein Wähler in einem Kanton abgeben kann. Damit die Kantone verglichen werden können, müssen deshalb in einem zweiten Schritt die auf kantonaler Ebene abgegebenen Stimmen in einen schweizweit vergleichbaren Wert umgewandelt werden. Dazu werden sogenannte fiktive Wählende herbeigezogen.

Die Zahl der fiktiven Wählenden wird ermittelt, indem die Anzahl der erhaltenen Stimmen einer Partei (ausgenommen Listenverbindungen mit anderen Parteien) durch die Anzahl der zu vergebenden Sitze des entsprechenden Wahlkreises (Kanton) geteilt wird. Bei dieser Berechnung wird jedoch nicht berücksichtigt, dass nicht alle Wählenden ihre Stimmkraft voll ausschöpfen: Rund 1% der Stimmen gehen auf Wahlzetteln ohne Listenbezeichnung («freie Listen») verloren, auf denen nicht sämtliche Zeilen ausgefüllt wurden. Die Zahl der fiktiven Wählenden wäre bei dieser Berechnung daher um rund 1% kleiner als die Zahl der gültigen Wahlzettel bzw. der Zahl der Personen, die sich effektiv an den Wahlen beteiligt und gültig gewählt haben.

Das BFS geht davon aus, dass die Zahl der fiktiven Wählenden mit der Zahl der abgegebenen gültigen Wahlzettel identisch ist. Es verteilt daher die «verlorenen Stimmen» – d.h. die leeren Linien auf den Wahlzetteln ohne Listenbezeichnung – gleichmässig auf alle Parteien, indem auf kantonaler Ebene anstelle des Divisors «Anzahl Sitze pro Kanton» ein Divisor «Total der abgegebenen Stimmen/Total der gültigen Wahlzettel» gebildet wird. Das Total der so berechneten fiktiven Wählenden ist identisch mit der Zahl der gültigen Wahlzettel. Mit diesen auf kantonaler Ebene berechneten fiktiven Wählenden wird die «Parteistärke» in einer Einheit ausgedrückt, die interkantonale und gesamtschweizerische Additionen ermöglicht.

$$\text{Fiktive Wählende (Partei A)} = \frac{\text{Anzahl erhaltene Stimmen (Partei A)} \times \frac{\text{Total gültige Wahlzettel (pro Kanton)}}{\text{Total abgegebene Stimmen (pro Kanton)}}}{1} \times 100$$

Mit den so berechneten fiktiven Wählenden können die Ergebnisse mehrerer Kantone addiert und folglich auch die Parteistärken auf nationaler Ebene ermittelt werden. Die Parteistärke auf der Basis von fiktiven Wählenden wird mit folgender Formel berechnet:

$$\text{Wählerstärke der Partei A in \%} = \frac{\text{(Fiktive Wählende (Partei A))}}{\text{Total fiktive Wählende}} \times 100$$

Die fiktiven Wählenden werden nach Aggregationsstufe (Gemeinde, Bezirk, Kanton) separat berücksichtigt. Aus mathematischen Gründen entspricht die Summe der fiktiven Wählenden aller Gemeinden oder Bezirke eines Kantons nicht exakt dem Total der auf kantonaler Ebene berechneten fiktiven Wählenden.

## Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung wird vom BFS für alle Kantone gleich berechnet. Einige Kantone (GE, JU) zählen die eingereichten Stimmrechtsausweise, um die kantonale Wahlbeteiligung zu ermitteln. Dadurch weicht der vom Kanton angegebene Wert leicht vom Ergebnis des BFS ab. Die vom BFS berechnete Wahlbeteiligung ergibt sich aus der Zahl der eingereichten Wahlzettel geteilt durch die Zahl der Wahlberechtigten. Dabei werden auch die Wählenden berücksichtigt, die einen leeren oder ungültigen Wahlzettel in die Urne gelegt haben. Mit der starken Zunahme der brieflichen Wahl ab den 1990er-Jahren stieg auch die Zahl der ungültigen Stimmabgaben (z.B. fehlende Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis, fehlender Kontrollstempel). Die Ungültigkeitserklärung wird in den Kantonen aufgrund kantonaler Verfahrensbestimmungen nicht identisch gehandhabt.

$$\text{Wahlbeteiligung in \%} = \frac{\text{Eingereichte Wahlzettel}}{\text{Anzahl Wahlberechtigte}} \times 100$$

## Stille Wahlen

Das Bundesgesetz über die politischen Rechte sieht die Möglichkeit von stillen Wahlen vor, wenn nicht mehr Kandidierende aufgestellt als Sitze zu vergeben sind. Seit 1971 erfolgten in Zug (1971), Appenzell Ausserrhodens (1979, 1987), Obwalden (1999) und Nidwalden (2007) stille Wahlen. Da diese ohne Wählende stattfanden, weist das BFS den Parteien auch keine Wählenden zu. Diese Kantone fallen somit für die Berechnung der gesamtschweizerischen Parteistärke ausser Betracht.

## Sprachregionen

Um die Parteistärken nach Sprachregionen zu bestimmen, stützt sich das BFS auf fiktive Wählende auf Ebene der Gemeinden. Letztere werden vom BFS einer der vier Sprachregionen zugeordnet. Die rätoromanischsprachigen Gemeinden zählen in der Wahlstatistik zur Deutschschweiz.

Einige Kantone berücksichtigen die Stimmen von Auslandsschweizerinnen und -schweizern in deren Heimatort oder letzten Wohngemeinde während andere (Freiburg und Wallis) fiktive Gemeinden herbeiziehen. Die Gemeinden der Auslandsschweizerinnen und -schweizer dieser beiden Kantone werden zur französischsprachigen Schweiz gezählt.

## Rundungsdifferenzen

Die Stimmenstärken der einzelnen Wahllisten werden auf eine Stelle nach dem Komma ausgewiesen. Da es sich dabei um gerundete Werte handelt, die vom BFS berechneten Parteistärken aber mit mehreren Stellen hinter dem Komma angegeben werden, können sich zwischen den Werten der addierten Teillisten und den in der Tabelle ausgewiesenen Parteistärken kleine Rundungsdifferenzen ergeben.

Beispiel:

	berechnet auf 2 Stellen hinter dem Komma	gerundet auf 1 Stelle
Partei A:	38,13%	38,1%
Partei B:	20,54%	20,5%
Partei C:	20,10%	20,1%
Partei D:	21,23 %	21,2%
Summe:	100,00%	99,9%



Anhang



## Nationalratswahlen 1971–2019: Mandatsverteilung nach Parteien

TA 1

Partei <sup>1</sup>	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
<b>Total</b>	<b>200</b>												
FDP <sup>2</sup>	49	47	51	54	51	44	45	43	36	31	30	33	29
CVP	44	46	44	42	42	35	34	35	28	31	28	27	25
SP	46	55	51	47	41	41	54	51	52	43	46	43	39
SVP	23	21	23	23	25	25	29	44	55	62	54	65	53
Dem.	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
LPS <sup>2</sup>	6	6	8	8	9	10	7	6	4	4	→ FDP	*	*
LdU	13	11	8	8	8	5	3	1	*	*	*	*	*
EVP	3	3	3	3	3	3	2	3	3	2	2	2	3
CSP	0	0	*	0	0	1	1	1	1	1	0	0	0
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3	12	7	16
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	9	7	3
PdA	5	4	3	1	1	2	3	2	2	1	0	1	1
PSA	0	1	1	1	1	1	*	*	*	*	*	*	*
POCH	0	0	2	3	3	0	*	*	*	*	*	*	*
GPS	*	0	1	3	9	14	8	8	13	20	15	11	28
FGA <sup>3</sup>	*	*	*	*	1	1	2	1	1	0	*	*	0
Sol. <sup>4</sup>	*	*	*	*	*	*	0	1	1	0	0	0	1
SD	4	2	2	4	3	5	3	1	1	0	0	0	0
Rep. <sup>5</sup>	7	4	1	1	0	*	*	*	*	*	*	*	*
EDU	*	0	0	0	0	1	1	1	2	1	0	0	1
FPS	*	*	*	*	2	8	7	0	0	0	*	*	*
Lega	*	*	*	*	*	2	1	2	1	1	2	2	1
MCR	*	*	*	*	*	*	*	*	*	0	1	1	0
übrige <sup>6</sup>	0	0	2	2	1	2	0	0	0	0	1	1	0

<sup>1</sup> Massgebend für die parteipolitische Zuordnung der Mandate sind die Listen, auf denen die Abgeordneten gewählt wurden und nicht der nach der Wahl eventuell erfolgte Beitritt zu einer Fraktion.

<sup>2</sup> 2009: Fusion von FDP und LPS auf nationaler Ebene unter der Bezeichnung «FDP.Die Liberalen». Fusion von FDP und LP im Kanton Waadt im Jahr 2012. Im Kanton Basel-Stadt haben FDP und LP nicht fusioniert. Da die LP-VD und die LP-BS Mitglieder der «FDP.Die Liberalen Schweiz» sind, werden die Listen der LP-BS und LP-VD ab 2011 auf gesamtschweizerischer Ebene der FDP zugeteilt.

<sup>3</sup> 1999: Die Gewählte kandidierte auf einer gemeinsamen Liste FGA/GPS.

<sup>4</sup> 1999: Der Gewählte kandidierte auf der Wahlliste «Alliance de Gauche (SolidaritéS – Indépendants)».

<sup>5</sup> Inklusive Vigilance/GE.

<sup>6</sup> Anmerkungen zu den «übrigen»: 1979: Entente jurassienne (BE) 1 Mandat; Unité jurassienne (JU) 1 Mandat

1983: Freie Liste (BE) 1 Mandat, Komitee Herbert Maeder (AR) 1 Mandat

1987: Komitee Herbert Maeder (AR) 1 Mandat

1991: Entente jurassienne (BE) 1 Mandat; Komitee Herbert Maeder (AR) 1 Mandat;

2011 und 2015: CSP-OW (OW). Der Gewählte schliesst sich der CVP-Fraktion an.

## Nationalratswahlen 1971–2019: Stärke der Parteien

TA 2

Partei	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP <sup>1</sup>	21,8	22,2	24,0	23,3	22,9	21,0	20,2	19,9	17,3	15,8	15,1	16,4	15,1
CVP	20,3	21,1	21,3	20,2	19,6	18,0	16,8	15,9	14,4	14,5	12,3	11,6	11,4
SP	22,9	24,9	24,4	22,8	18,4	18,5	21,8	22,5	23,3	19,5	18,7	18,8	16,8
SVP	11,1	9,9	11,6	11,1	11,0	11,9	14,9	22,5	26,7	28,9	26,6	29,4	25,6
LPS <sup>1</sup>	2,2	2,4	2,8	2,8	2,7	3,0	2,7	2,3	2,2	1,9	→ FDP	*	*
LdU	7,6	6,1	4,1	4,0	4,2	2,8	1,8	0,7	*	*	*	*	*
EVP	2,1	2,0	2,2	2,1	1,9	1,9	1,8	1,8	2,3	2,4	2,0	1,9	2,1
CSP	0,3	0,1	*	0,4	0,3	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	0,2	0,3
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	1,4	5,4	4,6	7,8
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	5,4	4,1	2,4
PdA	2,6	2,4	2,1	0,9	0,8	0,8	1,2	1,0	0,7	0,7	0,5	0,4	0,6
PSA	0,3	0,3	0,4	0,5	0,6	0,6	*	*	*	*	*	*	*
POCH	0,1	1,0	1,7	2,2	1,3	0,2	*	*	*	*	*	*	*
GPS	*	0,1	0,6	1,9	4,9	6,1	5,0	5,0	7,4	9,6	8,4	7,1	13,2
FGA	*	*	0,2	1,0	2,4	1,3	1,5	0,3	0,5	0,2	0,3	0,4	0,3
Sol.	*	*	*	*	*	*	0,3	0,5	0,5	0,4	0,3	0,5	0,5
SD	3,2	2,5	1,3	2,9	2,5	3,4	3,1	1,8	1,0	0,5	0,2	0,1	0,1
Rep.	4,3	3,0	0,6	0,5	0,3	*	*	*	*	*	*	*	*
EDU	*	0,3	0,3	0,4	0,9	1,0	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,0
FPS	*	*	*	*	2,6	5,1	4,0	0,9	0,2	0,1	*	*	*
Lega	*	*	*	*	*	1,4	0,9	0,9	0,4	0,6	0,8	1,0	0,8
MCR	*	*	*	*	*	*	*	*	*	0,1	0,4	0,3	0,2
übrige	1,2	1,7	2,3	2,8	2,6	2,7	2,4	2,4	1,6	1,7	1,9	2,0	1,8
<b>Total</b>	<b>100</b>												

\* = keine Kandidatur

<sup>1</sup> 2009: Fusion von FDP und LPS auf nationaler Ebene unter der Bezeichnung «FDP.Die Liberalen». Fusion von FDP und LP im Kanton Waadt im Jahr 2012. Im Kanton Basel-Stadt haben FDP und LP nicht fusioniert. Da die LP-VD und die LP-BS Mitglieder der «FDP.Die Liberalen Schweiz» sind, werden die Listen der LP-BS und LP-VD ab 2011 auf gesamtschweizerischer Ebene der FDP zugeteilt.

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

## Nationalratswahlen 1971–2019: Parteistärken nach Sprachregion

TA 3

Sprachregion <sup>1</sup>	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
<b>Deutschsprachige Schweiz</b>													
FDP <sup>2</sup>	20,3	20,9	23,3	21,9	21,6	19,6	18,9	19,4	17,2	15,6	13,1	14,2	13,4
CVP	20,1	20,9	21,0	20,0	18,4	17,3	15,3	14,4	13,5	14,0	11,5	10,5	11,2
SP	23,4	25,2	25,4	23,8	18,3	18,5	21,8	22,8	23,1	18,9	17,6	18,3	16,3
SVP	13,0	12,0	14,2	13,7	13,5	14,7	18,4	26,9	30,1	32,4	29,3	32,9	29,0
LPS <sup>2</sup>	0,6	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5	0,8	0,4	0,3	0,3	→ FDP	*	*
LdU	9,3	7,9	5,2	5,3	5,5	3,7	2,4	1,0	*	*	*	*	*
EVP	2,8	2,6	3,0	2,8	2,5	2,5	2,3	2,4	3,0	3,0	2,5	2,4	2,6
CSP	0,0	0,0	*	0,1	0,1	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	1,9	6,4	5,5	8,8
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	7,0	5,2	3,2
PdA	0,7	0,7	0,6	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	*	0,1	0,1	0,1	0,2
PSA	*	*	0,0	0,0	0,0	0,0	*	*	*	*	*	*	*
POCH	0,1	1,3	2,3	3,0	1,7	0,3	*	*	*	*	*	*	*
GPS	*	*	0,3	1,3	4,7	6,9	5,6	4,9	7,3	9,4	8,1	6,7	11,8
FGA	*	*	0,2	1,0	2,7	1,4	1,7	0,4	0,7	0,3	0,4	0,5	0,4
Sol.	*	*	*	*	*	*	0,0	*	*	*	*	*	*
Rep.	4,8	3,3	0,5	*	0,1	*	*	*	*	*	*	*	*
SD	3,6	3,1	1,7	3,6	3,0	4,0	3,7	2,3	1,3	0,7	0,3	0,1	0,2
EDU	*	0,4	0,3	0,5	1,1	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,5	1,2
FPS	*	*	*	*	3,4	6,4	5,2	1,1	0,3	0,1	*	*	*
Lega	*	*	*	*	*	0,0	0,0	0,0	*	*	*	*	*
übrige	1,3	1,2	1,4	2,4	2,6	2,6	1,9	2,3	1,5	1,6	2,0	2,2	1,7
<b>Französischsprachige Schweiz</b>													
FDP <sup>2</sup>	24,6	23,2	23,7	25,1	24,9	24,0	22,6	20,3	15,3	13,8	20,2	22,5	20,1
CVP	18,0	18,2	19,1	17,5	19,2	17,9	19,1	18,9	14,9	14,3	13,4	13,9	10,5
SP	23,1	26,1	23,1	21,5	21,2	21,8	23,0	22,0	23,4	22,1	23,2	21,4	19,1
SVP	5,1	4,7	3,9	4,0	4,0	4,7	4,2	8,9	19,1	20,9	20,2	20,8	16,3
LPS <sup>2</sup>	8,7	10,0	12,1	12,2	12,0	13,7	11,2	10,6	8,9	7,5	→ FDP	*	*
LdU	2,8	1,0	0,8	0,4	0,0	0,3	0,0	0,0	*	*	*	*	*
EVP	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,3	0,9	0,7	0,6	0,8
CSP	1,4	0,7		1,5	1,0	0,6	0,6	1,0	0,9	1,3	0,7	0,9	1,1
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	2,8	2,5	5,7

\* = keine Kandidatur

<sup>1</sup> Die Ergebnisse nach Sprachregion werden aufgrund der Gemeindeergebnisse bzw. der Zugehörigkeit der Gemeinden zu einer Sprachregion berechnet. Basis für die Zuteilung sind die Volkszählungen 1970–2000 und die Strukturhebung ab 2016.<sup>2</sup> 2009: Fusion von FDP und LPS auf nationaler Ebene unter der Bezeichnung «FDP.Die Liberalen». Fusion von FDP und LP im Kanton Waadt im Jahr 2012. Im Kanton Basel-Stadt haben FDP und LP nicht fusioniert. Da die LP-VD und die LP-BS Mitglieder der «FDP.Die Liberalen Schweiz» sind, werden die Listen der LP-BS und LP-VD ab 2011 auf gesamtschweizerischer Ebene der FDP zugeteilt.

## Nationalratswahlen 1971–2019: Parteistärken nach Sprachregion (Ende)

TA 3

Sprachregion <sup>1</sup>	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019	
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*		0,8	1,2	0,3
PdA	9,8	8,2	7,3	3,6	3,2	3,4	5,8	4,9	3,2	2,9	1,9	1,3	2,0	
POCH	*	0,0	0,0	0,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	
GPS	*	0,3	2,0	4,5	6,6	4,5	3,6	6,0	8,8	11,1	10,2	9,2	18,5	
FGA	*	*	0,0	1,2	1,6	1,2	0,9	*	*	*	0,2	*	*	
Sol.	*	*	*	*	*	*	1,6	2,6	2,3	1,7	1,7	2,2	2,2	
Rep.	3,2	2,4	1,2	2,5	1,4	*	*	*	*	*	*	*	*	
SD	1,8	0,9	0,2	1,3	1,5	2,3	1,5	0,6	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	
EDU	*	0,4	0,1	0,1	0,5	0,1	1,3	1,0	0,9	0,6	0,5	0,5	0,3	
FPS	*	*	*	*	0,1	1,5	0,1	0,0	0,0	0,0	*	*	*	
MCR	*	*	*	*	*	*	*	*	*	0,5	2,1	1,6	1,0	
übrige	1,4	3,9	6,3	4,5	2,8	3,8	4,4	3,2	1,9	2,2	1,1	1,3	2,0	
<b>Italienischsprachige Schweiz</b>														
FDP <sup>2</sup>	37,1	37,8	35,4	37,3	34,4	28,9	29,6	26,8	29,0	27,6	24,3	23,3	20,4	
CVP	35,4	36,2	34,4	34,6	38,1	27,3	29,4	26,9	25,4	24,1	20,2	20,1	18,0	
SP	13,5	14,0	15,4	13,9	9,9	7,1	17,0	19,1	25,7	18,5	16,7	16,0	14,2	
SVP	3,4	1,0	3,2	2,3	1,5	1,2	1,9	5,8	8,0	9,6	10,3	12,2	12,5	
LdU	*	*	*	*	*	*	0,0	*	*	*	*	*	*	
EVP	*	*	*	*	*	*	*	0,2	*	*	*	*	*	
CSP	*	*	*	*	*	0,2	*	*	*	*	*	*	*	
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	0,1	0,9	1,1	
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	0,3	0,3	0,2	
PdA	2,6	3,4	2,6		1,1	0,7	1,3	1,3	*	1,2	1,2	0,5	0,8	
PSA	6,3	7,2	9,0	10,3	10,6	9,7	*	*	*	*	*	*	*	
GPS	*	*	*	*	1,8	0,9	1,7	1,4	2,9	4,6	6,6	3,4	11,8	
FGA	*	*	*	*	1,0	0,1	0,2	*	*	*	*	*	*	
SD	1,7	0,1	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	
EDU	*	*	*	*	*	*	*	*	0,0	0,0	0,0	*	1,0	
Lega	*	*	*	*	*	22,8	17,8	17,7	7,7	13,5	16,9	21,0	16,3	
übrige	*	0,2	*	1,7	1,4	1,0	1,0	0,9	1,2	0,8	3,3	2,3	3,5	

\* = keine Kandidatur

<sup>1</sup> Die Ergebnisse nach Sprachregion werden aufgrund der Gemeindeergebnisse bzw. der Zugehörigkeit der Gemeinden zu einer Sprachregion berechnet. Basis für die Zuteilung sind die Volkszählungen 1970–2000 und die Strukturerhebung ab 2016.<sup>2</sup> 2009: Fusion von FDP und LPS auf nationaler Ebene unter der Bezeichnung «FDP.Die Liberalen». Fusion von FDP und LP im Kanton Waadt im Jahr 2012. Im Kanton Basel-Stadt haben FDP und LP nicht fusioniert. Da die LP-VD und die LP-BS Mitglieder der «FDP.Die Liberalen Schweiz» sind, werden die Listen der LP-BS und LP-VD ab 2011 auf gesamtschweizerischer Ebene der FDP zugeteilt.

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

## Kanton Zürich

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 4

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	16,8	18,5	22,4	21,8	20,3	18,7	18,1	17,8	16,2	13,2	11,6	15,3	13,7
CVP	9,5	9,4	9,7	9,1	7,1	5,9	4,9	5,1	5,4	7,6	5,0	4,2	4,4
SP	20,9	23,9	26,5	23,0	17,4	18,8	23,1	25,6	25,7	19,8	19,3	21,4	17,3
SVP	12,2	11,3	14,5	13,8	15,2	20,2	25,5	32,5	33,4	33,9	29,8	30,7	26,7
LP	*	*	*	*	*	*	0,5	0,2	*	*	*	*	*
LdU	16,5	15,6	11,2	9,9	11,6	6,1	5,3	2,1	*	*	*	*	*
EVP	5,2	5,4	5,7	5,4	4,4	4,8	3,7	3,4	4,1	3,7	3,1	3,1	3,3
CSP	*	*	*	*	*	*	0,2	0,2	*	0,1	0,2	*	*
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	7,0	11,5	8,2	14,0
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	5,3	3,6	1,6
PdA	1,6	1,1	1,2	0,3	0,3	*	*	*	*	0,2	0,2	0,2	0,3
POCH	*	1,5	2,3	3,8	3,8	→ FGA, GP	*	*	*	*	*	*	*
GP	*	*	1,3	4,2	8,0	7,0	6,5	4,1	8,5	10,4	8,4	6,9	14,1
FGA	*	*	*	0,6	→ POCH	2,4	2,7	1,8	1,4	1,1	1,0	1,8	1,6
SD	5,0	4,4	2,5	5,9	5,0	5,2	3,3	1,5	0,9	0,5	0,3	0,2	0,2
Rep.	10,4	6,2	0,9		0,5	*	*	*	*	*	*	*	*
EDU	*	0,5	0,4	0,6	1,8	1,8	1,9	1,8	2,1	2,1	2,2	2,1	1,6
FP	*	*	*	*	3,8	5,9	3,5	0,8	0,1	0,1	*	*	*
übrige	2,0	2,2	1,6	1,5	0,8	3,3	0,9	3,0	2,2	0,3	2,1	2,4	1,2
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>57,8</b>	<b>50,4</b>	<b>46,4</b>	<b>46,9</b>	<b>47,5</b>	<b>46,3</b>	<b>43,0</b>	<b>45,1</b>	<b>45,1</b>	<b>49,0</b>	<b>46,8</b>	<b>47,2</b>	<b>44,4</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

## Kanton Bern

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 5

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	17,3	17,6	18,0	15,1	16,1	13,7	15,6	17,2	14,8	15,1	8,7	9,3	8,4
CVP	5,3	5,3	2,5	2,1	2,4	2,6	1,9	2,4	2,3	4,7	2,1	1,8	1,9
SP	31,0	31,0	30,5	28,3	22,3	20,0	24,7	27,6	27,9	21,2	19,3	19,7	16,8
SVP	29,2	27,1	31,5	29,0	27,8	26,3	26,0	28,6	29,6	33,6	29,0	33,1	30,0
LP	*	*	*	*	*	*	0,3	*	*	*	*	*	*
LdU	6,3	4,7	3,1	3,2	3,6	2,9	1,9	0,8	*	*	*	*	*
EVP	4,1	3,5	3,4	3,3	3,4	3,3	3,8	4,0	5,2	5,4	4,2	4,3	4,2
CSP	0,9	0,9	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	5,3	6,0	9,7
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	14,9	11,8	8,0
PdA	*	0,6	0,3	*	*	0,2	*	*	*	*	0,3	0,5	0,6
PSA	*	*	→ Separ.	→ Separ.	*	*	*	*	*	*	*	*	*
POCH	*	0,5	1,4	1,6	→ FGA	→ FGA, GP	*	*	*	*	*	*	*
GP	*	*	*	*	9,2	9,9	5,9	7,5	9,3	12,9	9,4	8,5	13,6
FGA	*	*	1,1	2,2	2,6	2,0	2,5	→ GP	*	*	0,5	*	*
SD	3,7	3,4	3,6	6,0	3,2	6,0	5,5	3,7	2,7	1,5	0,6	0,4	0,4
Rep.	2,1	2,4	0,2	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
EDU	*	1,1	1,2	1,8	2,7	3,4	4,2	4,0	4,1	3,6	3,1	2,8	2,5
FP	*	*	*	*	3,2	6,8	5,9	2,7	1,1	0,6	*	*	*
Separ.	*	1,8	2,8	2,2	1,0	1,7	1,5	*	1,9	*	*	*	*
übrige	0,0	0,2	0,6	5,2	2,6	1,2	0,5	1,6	1,1	1,3	2,7	1,7	3,9
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100,0	100,0	100,0
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>58,0</b>	<b>54,3</b>	<b>49,8</b>	<b>49,9</b>	<b>45,7</b>	<b>46,2</b>	<b>40,4</b>	<b>41,1</b>	<b>42,1</b>	<b>46,4</b>	<b>50,4</b>	<b>49,1</b>	<b>47,4</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

**Kanton Luzern**

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 6

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	30,0	29,1	31,7	28,6	29,8	27,9	25,5	22,6	23,1	21,8	18,4	18,5	15,6
CVP	48,8	50,1	50,4	49,6	47,0	48,6	37,3	33,8	29,5	30,2	27,1	23,9	25,5
SP	12,4	13,4	12,5	11,8	9,0	11,0	11,7	10,0	11,1	11,5	11,5	13,6	13,5
SVP	*	*	*	*	*	*	14,1	22,8	22,9	25,3	25,1	28,5	24,7
LdU	8,7	5,3	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
EVP	*	*	*	*	*	*	*	*	0,8	0,7	0,7	0,6	0,7
CSP	*	*	*	*	*	*	*	0,5	*	*	*	*	*
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	6,1	5,8	7,1
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	2,1	1,4	*
POCH	*	1,8	5,1	8,4	→ FGA	*	*	*	*	*	*	*	*
GP	*	*	*	*	*	9,3	8,1	8,0	9,8	9,5	8,3	7,1	12,2
FGA	*	*	*	*	8,7	→ GP	0,8	*	*	*	*	*	*
SD	*	*	*	1,3	1,4	2,8	2,2	0,8	0,4	*	0,2	0,1	0,1
FP	*	*	*	*	3,4	*	*	0,3	*	*	*	*	*
übrige	*	0,4	0,2	0,3	0,6	0,4	0,4	1,1	2,5	1,0	0,5	0,7	0,5
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>												
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>66,3</b>	<b>63,9</b>	<b>59,2</b>	<b>60,5</b>	<b>54,3</b>	<b>50,5</b>	<b>49,4</b>	<b>52,9</b>	<b>50,9</b>	<b>53,0</b>	<b>50,9</b>	<b>50,9</b>	<b>48,4</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

**Kanton Kanton Uri (Majorzwahl)**

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 7

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	95,2	76,0	39,0	84,7	85,5	93,2	86,0	81,7	36,6	87,3	74,3	*	*
CVP	*	18,6	*	*	*	*	*	*	*	*	*	26,8	39,2
SP	*	*	23,0	*	*	*	*	*	*	*	21,5	*	22,3
SVP	*	*	*	*	*	*	*	*	31,3	*	*	44,1	36,3
GP	*	*	*	*	*	*	*	*	30,6	*	*	26,3	*
FP	*	*	*	*	1,7	*	*	*	*	*	*	*	*
übrige	4,8	5,4	38,0	15,3	12,8	6,8	14,0	18,3	1,5	12,7	4,3	2,8	2,2
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>												
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>56,1</b>	<b>47,3</b>	<b>56,2</b>	<b>30,0</b>	<b>46,2</b>	<b>34,6</b>	<b>39,7</b>	<b>36,3</b>	<b>44,4</b>	<b>24,1</b>	<b>49,8</b>	<b>57,1</b>	<b>45,9</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

## Kanton Schwyz

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 8

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	20,4	21,3	28,0	26,0	24,3	25,9	24,0	19,1	15,4	16,7	15,5	20,6	23,1
CVP	38,5	46,4	49,4	46,6	36,9	32,8	27,4	27,3	23,4	20,1	20,6	19,5	18,4
SP	29,0	29,3	22,6	21,0	14,3	19,4	19,9	16,4	17,6	13,9	15,7	13,1	13,8
SVP	*	3,0	*	6,5	7,6	9,2	21,5	35,9	43,6	45,0	38,0	42,6	36,9
EVP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	0,9	1,1	*	0,6
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	2,8	4,6
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3,4	*	*
GP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3,4	3,8	1,4	2,6
SD	*	*	*	*	*	*	3,1	*	*	*	*	*	*
FP	*	*	*	*	4,9	*	2,8	*	*	*	*	*	*
übrige	12,1	*	*	*	12,0	12,7	1,3	1,4	*	*	1,9	*	*
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>45,0</b>	<b>53,3</b>	<b>48,6</b>	<b>43,6</b>	<b>41,6</b>	<b>40,5</b>	<b>35,1</b>	<b>41,0</b>	<b>48,2</b>	<b>52,3</b>	<b>50,5</b>	<b>53,7</b>	<b>48,6</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

## Kanton Obwalden (Majorzwahl)

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 9

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	32,5	*	*	*	30,4	*	*		*	*	*	*	11,6
CVP	67,0	97,1	95,7	91,0	51,7	95,3	94,2		66,4	32,5	*	*	36,7
SP	*	*	*	*	*	*	*		*	11,6	*	*	2,9
SVP	*	*	*	*	*	*	*		33,6	32,9	43,1	34,5	37,3
FP	*	*	*	*	*	*	3,8		*	*	*	*	*
übrige	0,5	2,9	4,3	9,0	17,8	4,7	2,1		0,0	23,0	56,9	65,5	11,5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>53,7</b>	<b>21,2</b>	<b>42,3</b>	<b>30,9</b>	<b>50,9</b>	<b>26,7</b>	<b>31,9</b>	<b>Stille Wahl</b>	<b>45,7</b>	<b>59,7</b>	<b>64,3</b>	<b>59,5</b>	<b>55,1</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

**Kanton Nidwalden (Majorzwahl)**

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 10

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	*	*	39,0	*	*	*	48,1	90,4	88,5		35,2	*	*
CVP	97,2	97,6	49,5	97,2	96,9	97,7	32,1	*	*		*	*	35,8
SP	*	*	10,6	*	*	*	*	*	*		*	*	*
SVP	*	*	*	*	*	*	*	*	*		45,2	82,8	64,2
GP	*	*	*	*	*	*	*	*	*		19,6	*	*
SD	*	*	*	*	*	*	*	8,0	10,2		*	*	*
übrige	2,8	2,4	0,9	2,8	3,1	2,3	19,8	1,6	1,2		*	17,2	*
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100		100	100	100
<b>Wahlbeteiligung</b>	<b>51,3</b>	<b>38,9</b>	<b>59,7</b>	<b>29,5</b>	<b>23,4</b>	<b>23,6</b>	<b>58,9</b>	<b>46,0</b>	<b>39,4</b>	<b>Stille Wahl</b>	<b>60,9</b>	<b>58,3</b>	<b>50,4</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

**Kanton Glarus (Majorzwahl)**

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 11

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	42,4	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
SP	57,2	64,7	*	*	*	53,7	83,9	85,7	67,1	55,5	24,6	45,0	28,2
SVP	*	*	81,8	92,3	85,6	42,8	*	*	*	35,1	*	*	*
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	61,7	51,5	63,0
PES	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	2,7
übrige	0,4	35,3	18,2	7,7	14,4	3,5	16,1	14,3	32,9	9,4	13,7	3,5	6,0
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100,0
<b>Wahlbeteiligung</b>	<b>61,7</b>	<b>33,4</b>	<b>35,4</b>	<b>26,3</b>	<b>22,7</b>	<b>41,8</b>	<b>24,5</b>	<b>28,2</b>	<b>25,3</b>	<b>32,6</b>	<b>34,2</b>	<b>41,5</b>	<b>39,9</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

## Kanton Zug

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 12

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP		23,1	32,8	33,6	34,1	32,9	22,5	25,7	22,4	21,5	19,2	17,6	14,7
CVP		39,4	34,1	39,9	34,2	34,2	27,1	26,4	22,9	23,3	24,3	26,4	23,8
SP		35,7	30,9	22,8	22,6	16,1	17,0	23,3	13,4	9,1	5,3	13,8	9,3
SVP		*	*	*	*	*	15,2	21,4	27,7	29,1	28,3	30,5	26,6
GLP		*	*	*	*	*	*	*	*	*	6,8	3,6	5,5
GP		*	*	*	*	*	*	*	*	17,0	15,4	7,2	19,2
FGA		*	*	*	7,8	10,1	10,4	→ SP	13,6	→ GPS	*	*	*
übrige		1,8	2,2	3,8	1,3	6,7	7,8	3,3	*	*	0,7	1,0	*
Gesamt		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>Stille Wahl</b>	<b>58,9</b>	<b>55,9</b>	<b>53,3</b>	<b>46,4</b>	<b>51,1</b>	<b>44,4</b>	<b>53,5</b>	<b>52,6</b>	<b>53,7</b>	<b>55,1</b>	<b>53,7</b>	<b>52,1</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

## Kanton Freiburg

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 13

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	24,7	22,1	23,0	20,0	16,7	16,1	15,9	14,8	12,8	13,8	12,8	14,2	15,4
CVP	41,5	46,9	39,9	38,0	37,7	36,8	36,0	33,7	25,4	24,8	20,3	22,7	17,8
SP	19,9	25,7	30,7	24,0	22,2	18,6	17,3	20,3	21,5	22,7	26,7	24,2	21,2
SVP	8,7	4,3	6,4	8,8	8,9	9,7	8,3	11,4	21,4	22,0	21,4	25,9	20,2
EVP	*	*	*	*	*	*	*	*	0,7	0,8	0,7	0,7	0,7
CSP	5,3	*	*	7,5	6,9	7,7	8,7	10,9	10,4	7,1	5,5	1,8	3,3
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3,5	3,2	5,4
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	1,9	1,3	0,7
PdA	*	*	*	*	*	*	0,9	*	*	*	*	*	*
GP	*	*	*	*	4,2	→ übrige	2,3	*	4,0	6,3	5,0	5,3	12,5
FGA	*	*	*	*	1,7	→ übrige	*	*	*	*	*	*	*
SD	*	*	*	*	*	1,4	0,9	0,3	*	*	*	*	*
EDU	*	*	*	*	*	*	*	*	0,7	0,9	0,7	0,8	0,7
übrige	*	1,0	*	1,7	1,9	9,6	9,7	8,6	3,1	1,6	1,5	*	2,1
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>53,5</b>	<b>47,7</b>	<b>48,6</b>	<b>52,9</b>	<b>46,3</b>	<b>45,0</b>	<b>39,5</b>	<b>41,2</b>	<b>45,4</b>	<b>48,0</b>	<b>47,2</b>	<b>47,2</b>	<b>43,0</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

**Kanton Solothurn**

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

**TA 14**

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	34,3	38,7	39,0	37,2	36,3	32,8	25,4	25,4	24,0	21,0	18,4	21,2	18,5
CVP	27,7	26,0	27,6	26,7	25,1	22,2	21,5	21,4	21,0	20,4	17,9	14,8	14,2
SP	26,3	31,4	28,4	27,8	22,3	19,8	24,2	27,2	25,4	19,5	18,3	20,0	18,4
SVP	*	*	*	*	*	*	6,7	18,6	22,5	27,1	24,3	28,8	25,9
LdU	7,2	*	*	4,0	3,5	2,9	1,6	*	*	*	*	*	*
EVP	*	*	*	*	*	1,2	*	*	1,2	1,8	1,5	1,2	1,2
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	5,0	3,5	6,8
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	4,4	3,4	2,0
PdA	*	*	1,0	*	0,3	*	*	*	*	*	*	*	*
POCH	*	3,4	4,1	3,5	*	*	*	*	*	*	*	*	*
GP	*	*	*	*	*	7,3	5,8	4,9	6,0	10,0	7,5	5,6	11,4
SD	4,6	*	*	*	*	*	2,8	*	*	0,4	*	*	0,6
EDU	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	0,5	0,5	*
FP	*	*	*	*	4,9	9,1	10,6	1,3	*	*	*	*	*
übrige	*	0,6	*	0,9	7,5	4,7	1,3	1,3	*	*	2,3	1,0	0,9
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>												
<b>Wahlbeteiligung</b>	<b>64,2</b>	<b>64,1</b>	<b>56,9</b>	<b>60,7</b>	<b>60,8</b>	<b>56,1</b>	<b>48,3</b>	<b>50,0</b>	<b>47,4</b>	<b>50,7</b>	<b>51,7</b>	<b>50,2</b>	<b>44,8</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

## Kanton Basel-Stadt

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 15

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	11,5	11,4	14,1	13,5	11,2	15,8	12,2	12,1	9,9	11,3	12,3	9,8	6,0
CVP	11,2	12,1	13,9	9,9	10,0	10,4	9,7	8,6	6,6	7,4	6,5	6,4	4,6
SP	30,4	33,3	33,3	31,0	25,9	25,3	35,5	33,3	40,9	35,2	29,1	33,3	32,7
SVP	*	*	*	*	*	2,0	*	13,6	18,6	18,5	16,5	17,6	12,4
LP	13,0	11,6	11,2	8,3	12,3	13,3	14,9	10,7	8,5	9,2	6,8	11,5	15,3
LdU	12,7	9,9	7,6	7,0	9,4	7,4	*	*	*	*	*	*	*
EVP	*	4,0	*	4,8	4,5	3,3	4,1	3,8	2,9	3,6	2,5	2,3	2,0
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	5,8	4,8	5,7
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	2,2	1,1	0,4
PdA	6,1	4,6	4,7	2,3	1,9	1,4	1,3	*	*	*	*	*	*
POCH	1,8	4,2	10,3	11,9	9,4	7,8	→ FGA	*	*	*	*	*	*
GP	*	*	*	*	1,1	4,4	5,6	8,7	9,2	12,1	13,4	11,2	17,7
FGA	*	*	*	1,0	3,3	→ POCH	6,0	→ GP	*	*	*	*	*
Sol.	*	*	*	*	*	*	0,7	*	*	*	*	*	*
SD	8,0	8,2	3,9	5,3	4,5	3,2	6,9	3,8	1,1	0,7	*	*	*
Rep.	4,9	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
EDU	*	*	*	*	*	0,9	*	*	0,7	0,5	0,5	0,5	0,3
FP	*	*	*	*	*	*	2,5	*	*	*	*	*	*
übrige	0,4	0,8	0,9	5,0	6,5	4,8	0,7	5,5	1,6	1,7	4,2	1,4	3,0
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>46,5</b>	<b>43,8</b>	<b>39,4</b>	<b>45,7</b>	<b>43,6</b>	<b>45,0</b>	<b>46,8</b>	<b>47,4</b>	<b>49,6</b>	<b>52,4</b>	<b>50,3</b>	<b>50,4</b>	<b>47,7</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

**Kanton Basel-Landschaft**

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 16

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	23,0	23,9	26,7	25,1	22,0	24,8	19,6	22,1	19,9	17,0	11,5	15,8	16,5
CVP	13,3	13,3	11,5	10,8	12,3	11,6	11,7	12,0	10,0	11,4	8,2	9,1	8,5
SP	28,2	30,3	31,4	32,5	22,8	24,4	25,3	23,3	24,7	25,2	24,4	22,2	21,8
SVP	11,8	10,7	10,6	11,2	12,0	12,3	10,8	18,0	26,5	28,5	26,9	29,8	25,1
LdU	13,8	11,2	7,8	4,4	2,7	*	1,3	*	*	*	*	*	*
EVP	*	*	3,9	*	3,2	2,6	1,7	2,4	2,7	2,8	3,3	2,2	3,5
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	5,0	2,7	5,3
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	6,4	2,8	1,2
PdA	*	1,8	1,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
POCH	*	3,3	7,1	7,2	7,4	-->GP	*	*	*	*	*	*	*
GP	*	*	*	1,9	6,9	11,0	9,5	9,2	12,6	13,8	13,6	14,2	18,0
FGA	*	*	*	3,0	2,0	-->GP	*	*	*	*	*	*	*
SD	10,0	5,6	*	3,9	6,2	9,1	11,0	10,1	2,7	0,8	0,7	*	*
EDU	*	*	*	*	*	*	0,6	*	*	0,5	*	0,4	*
FP	*	*	*	*	2,6	4,3	1,3	0,3	0,2	*	*	*	*
übrige	*	*	*	*	*	*	7,1	2,5	0,8	*	*	0,8	0,1
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>51,8</b>	<b>48,3</b>	<b>43,0</b>	<b>49,3</b>	<b>46,8</b>	<b>44,5</b>	<b>41,3</b>	<b>41,8</b>	<b>44,2</b>	<b>49,3</b>	<b>48,2</b>	<b>46,8</b>	<b>42,5</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

## Kanton Schaffhausen

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 17

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	33,1	40,1	32,3	26,2	34,3	28,6	31,9	40,4	29,1	26,7	12,3	12,9	11,0
CVP	8,0	*	*	6,3	*	*	*	*	2,7	*	5,2	*	2,1
SP	40,2	37,2	35,3	35,4	39,2	34,2	37,8	33,6	39,7	34,2	34,6	28,8	26,2
SVP	*	*	21,1	22,6	23,5	19,2	20,4	26,0	28,5	39,1	39,9	45,3	39,5
LdU	12,2	16,6	*	5,6	*	*	*	*	*	*	*	*	*
EVP	*	*	6,3	*	*	*	*	*	*	*	*	*	1,9
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	5,9
POCH	*	6,1	4,1	2,7	*	*	*	*	*	*	*	*	*
GP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3,4	6,8
FGA	*	*	*	*	*	3,9	*	*	*	*	4,3	4,4	3,2
SD	6,4	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
EDU	*	*	*	*	3,0	2,7	*	*	*	*	3,8	5,1	3,4
FP	*	*	*	*	*	11,4	8,6	*	*	*	*	*	*
übrige	*	*	0,9	1,2	*	*	1,4	*	*	*	*	*	*
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>78,7</b>	<b>74,1</b>	<b>75,1</b>	<b>73,7</b>	<b>69,6</b>	<b>69,0</b>	<b>64,4</b>	<b>61,9</b>	<b>63,2</b>	<b>65,3</b>	<b>60,8</b>	<b>62,6</b>	<b>59,6</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

## Kanton Appenzell Ausserrhoden (Majorzwahl ab 2003)

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 18

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	62,6	45,8		36,0		30,8	36,4	32,8	41,1	72,0	51,5	33,6	48,4
CVP	*	14,1		14,5		16,7	9,5	*	*	*	10,6	*	*
SP	37,4	40,1		23,6		*	21,9	29,6	19,9	*	*	28,6	*
SVP	*	*		*		*	22,0	37,5	38,3	*	30,5	36,1	49,5
GPS	*	*		*		*	*	*	*	*	6,4	*	*
FP	*	*		*		15,8	8,9	*	*	*	*	*	*
übrige	*	*		25,9		36,7	1,2	*	0,8	28,0	1,0	1,8	2,1
Gesamt	100	100		100		100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>48,5</b>	<b>44,2</b>	<b>Stille Wahl</b>	<b>41,4</b>	<b>Stille Wahl</b>	<b>44,5</b>	<b>48,8</b>	<b>51,2</b>	<b>49,3</b>	<b>33,3</b>	<b>47,5</b>	<b>47,1</b>	<b>41,3</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

**Kanton Appenzell Innerrhoden (Majorzwahl)**

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 19

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
CVP	96,1	98,3	97,2	95,6	91,8	98,7	85,4	73,5	69,2	84,6	76,1	76,3	61,3
SP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	20,3	18,1	8,7
SVP	*	*	*	*	*	*	*	25,7	*	*	*	*	29,1
übrige	3,9	1,7	2,8	4,4	8,2	1,3	14,6	0,7	30,8	15,4	3,6	5,6	0,9
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Wahlbeteiligung</b>	<b>31,3</b>	<b>29,6</b>	<b>24,0</b>	<b>24,5</b>	<b>22,6</b>	<b>39,9</b>	<b>17,4</b>	<b>51,5</b>	<b>35,1</b>	<b>21,1</b>	<b>37,3</b>	<b>36,7</b>	<b>48,7</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

**Kanton St. Gallen**

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 20

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	23,6	25,1	27,6	27,5	24,0	20,0	17,0	16,9	14,7	13,6	12,3	14,3	15,0
CVP	44,0	43,3	44,1	40,8	39,4	35,8	31,0	26,2	22,2	21,4	20,3	16,6	18,8
SP	14,6	15,1	18,0	16,3	11,4	13,1	16,2	17,1	18,4	14,7	16,7	14,2	12,7
SVP	*	*	*	1,9	*	*	8,4	27,6	33,1	35,8	31,5	35,8	31,3
LdU	7,0	8,0	8,2	10,2	10,1	9,3	4,1	1,9	*	*	*	*	*
EVP	3,0	*	2,1	*	2,3	*	1,7	1,3	1,5	2,0	1,8	1,8	1,6
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3,1	6,0	4,9	7,3
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3,8	3,6	0,6
PdA	*	0,4	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
POCH	0,4	0,5	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
GP	*	*	*	*	*	6,2	4,9	4,0	7,1	6,4	6,4	5,7	10,5
FGA	*	*	*	3,3	5,3	→ GP	*	*	*	*	*	*	*
SD	*	2,2	*	*	2,1	3,1	2,0	1,4	0,8	0,7	*	0,3	0,3
Rep.	7,0	5,4	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
EDU	*	*	*	*	*	*	1,0	1,0	1,1	1,0	1,2	0,9	0,9
FP	*	*	*	*	5,1	12,6	10,2	1,0	*	*	*	*	*
übrige	0,3	*	*	*	0,2	*	3,4	1,8	1,3	1,2	*	1,9	1,0
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Wahlbeteiligung</b>	<b>62,0</b>	<b>53,5</b>	<b>45,0</b>	<b>44,0</b>	<b>43,6</b>	<b>42,9</b>	<b>41,0</b>	<b>43,6</b>	<b>42,8</b>	<b>46,8</b>	<b>46,8</b>	<b>46,5</b>	<b>41,9</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

## Kanton Graubünden

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 21

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	14,8	18,1	22,9	20,1	18,3	18,1	16,5	15,1	15,8	19,1	11,9	13,3	13,6
CVP	37,3	35,9	35,5	33,3	28,5	25,6	26,9	25,6	23,7	20,3	16,6	16,8	16,3
SP	13,9	15,2	20,5	24,6	19,5	21,2	21,6	26,6	24,9	23,7	15,6	17,6	17,1
SVP	34,0	26,9	21,1	22,0	20,0	19,5	26,9	27,0	33,8	34,7	24,5	29,7	29,9
LdU	*	*	*	*	*	*	1,1	*	*	*	*	*	*
CSP	*	*	*	*	*	6,9	*	*	*	*	*	*	*
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	8,3	7,9	8,3
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	20,5	14,5	9,1
GP	*	*	*	*	*	*	3,5	*	*	*	2,2	*	5,5
FGA	*	*	*	*	6,0	4,3	1,9	*	*	*	*	*	*
SD	*	3,5	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
EDU	*	*	*	*	*	*	*	*	1,9	1,6	0,5	*	*
übrige	*	0,3	*	*	7,7	4,4	1,7	5,8	*	0,6	*	0,2	*
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>												
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>56,7</b>	<b>49,6</b>	<b>45,9</b>	<b>39,9</b>	<b>39,5</b>	<b>37,9</b>	<b>36,7</b>	<b>40,6</b>	<b>39,1</b>	<b>41,9</b>	<b>45,1</b>	<b>46,0</b>	<b>42,9</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

**Kanton Aargau**

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

**TA 22**

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	15,9	17,7	20,5	20,2	20,3	16,4	15,8	17,2	15,3	13,6	11,5	15,1	13,6
CVP	20,0	20,6	22,5	21,5	18,9	14,5	14,2	16,3	15,6	13,5	10,6	8,6	9,9
SP	23,9	24,2	27,6	27,5	18,5	17,4	19,4	18,7	21,2	17,9	18,0	16,1	16,5
SVP	12,5	12,8	13,9	14,1	15,7	17,9	19,8	31,8	34,6	36,2	34,7	38,0	31,5
LdU	9,4	6,6	5,5	5,9	4,7	4,3	3,3	2,0	*	*	*	*	*
EVP	3,8	4,6	5,0	5,0	3,4	3,3	3,0	3,8	5,2	4,2	3,2	3,3	3,6
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	5,7	5,2	8,5
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	6,1	5,1	3,1
POCH	*	0,6	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
GP	*	*	*	*	*	6,8	5,3	4,4	5,1	8,1	7,3	5,5	9,8
FGA	*	*	*	*	6,9	→ GP	1,0	*	0,8	*	*	*	*
SD	3,4	3,5	1,6	4,0	4,5	4,5	4,5	2,7	1,4	0,7	0,4	*	*
Rep.	5,8	6,5	2,1	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
EDU	*	*	*	*	1,0	1,4	1,3	1,4	*	1,2	1,2	1,1	1,0
FP	*	*	*	*	5,3	13,2	11,3	1,4	0,2	*	*	*	*
übrige	5,2	2,9	1,1	1,8	0,9	0,4	1,1	0,1	0,4	4,7	1,3	2,0	2,6
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>												
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>62,5</b>	<b>50,7</b>	<b>45,6</b>	<b>44,9</b>	<b>43,1</b>	<b>42,3</b>	<b>42,1</b>	<b>42,0</b>	<b>42,3</b>	<b>47,9</b>	<b>48,5</b>	<b>48,3</b>	<b>44,7</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

**Kanton Thurgau**

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

**TA 23**

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	16,9	14,4	16,9	18,3	18,5	16,5	15,3	14,7	11,9	12,1	11,2	13,0	11,5
CVP	23,4	22,3	24,6	21,6	20,4	16,5	13,0	15,7	16,5	15,2	14,4	13,1	12,7
SP	20,7	21,6	22,4	19,5	13,4	15,1	18,1	16,1	14,1	11,7	12,1	12,7	12,6
SVP	26,0	25,1	26,4	22,8	21,7	23,7	27,0	33,2	41,0	42,3	38,7	39,9	36,7
LdU	*	6,6	5,3	3,9	2,6	3,3	*	*	*	*	*	*	*
EVP	*	*	*	5,3	*	3,2	2,7	2,8	2,7	2,8	2,9	2,3	2,7
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	5,2	6,2	8,1
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	5,0	3,8	2,3
POCH	*	*	*	*	0,2	*	*	*	*	*	*	*	*
GP	*	*	*	5,9	10,8	9,0	9,3	6,2	7,9	10,2	7,0	5,4	10,6
SD	4,2	2,5	1,9	2,7	*	3,5	4,8	2,5	2,9	1,9	*	*	*
Rep.	8,8	7,6	2,0	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
EDU	*	*	*	*	*	*	*	1,9	1,9	2,6	3,5	3,4	2,8
FP	*	*	*	*	6,4	8,7	8,0	2,7	0,3	*	*	*	*
übrige	*	*	0,4	*	6,0	0,5	1,9	4,3	0,7	1,1	*	0,2	*
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>												
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>62,0</b>	<b>56,6</b>	<b>48,3</b>	<b>52,7</b>	<b>48,5</b>	<b>47,1</b>	<b>44,1</b>	<b>44,6</b>	<b>42,9</b>	<b>46,9</b>	<b>46,7</b>	<b>46,6</b>	<b>42,4</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

**Kanton Tessin**

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

**TA 24**

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	38,4	39,1	36,3	37,9	34,8	29,4	30,5	27,7	29,8	28,1	24,8	23,7	20,5
PPD	34,8	35,7	34,1	34,0	38,2	26,9	28,4	25,9	24,6	24,1	20,0	20,1	18,2
PS	13,1	13,9	15,2	13,8	9,3	6,7	17,1	18,8	25,8	18,1	16,6	15,9	14,1
UDC	2,4	*	2,3	2,1	1,3	1,0	1,5	5,3	7,6	8,7	9,7	11,3	11,7
PEV	*	*	*	*	*	*	*	0,2	*	*	*	*	*
PVL	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	0,8	1,0
PdL	2,8	3,6	2,7	*	1,2	0,7	1,3	1,3	*	1,3	1,2	0,5	0,8
PSA	6,7	7,6	9,4	10,6	11,0	10,0	→ PS	*	*	*	*	*	*
PES	*	*	*	*	1,9	1,0	1,7	1,4	3,0	4,8	6,7	3,5	12,1
AVF	*	*	*	*	0,9	*	*	*	*	*	*	*	*
DS	1,8	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
EDU	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	1,1
Lega	*	*	*	*	*	23,5	18,6	18,5	8,0	14,0	17,5	21,7	16,9
Altri	*	0,2	*	1,8	1,4	0,8	1,0	0,9	1,3	0,8	3,4	2,4	3,6
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>												
<b>Wahlbeteiligung</b>	<b>60,6</b>	<b>64,7</b>	<b>59,6</b>	<b>61,6</b>	<b>60,2</b>	<b>67,5</b>	<b>52,8</b>	<b>49,7</b>	<b>48,6</b>	<b>47,4</b>	<b>54,3</b>	<b>54,4</b>	<b>49,6</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

**Kanton Waadt**

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

**TA 25**

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	26,0	25,6	27,1	30,4	27,6	26,4	23,5	25,0	18,5	14,6	16,3	26,8	23,3
CVP	5,3	4,6	5,1	4,5	4,1	3,6	5,6	4,5	4,4	5,6	4,6	4,1	2,4
SP	25,0	27,6	24,9	21,9	22,5	22,9	22,7	22,4	21,7	22,0	25,2	22,2	20,4
SVP	7,7	8,0	6,8	6,2	6,2	7,3	7,8	10,7	20,3	22,4	22,9	22,6	17,4
LPS	12,4	13,6	16,7	16,9	17,4	17,6	14,7	12,6	11,1	8,1	5,7	→ FDP	*
LdU	4,1	1,6	0,8	*	*	0,9	*	*	*	*	*	*	*
EVP	*	*	*	*	*	*	*	*	0,7	1,1	1,1	1,1	1,3
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	5,1	3,9	8,4
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	0,8	1,8	0,4
PdA	12,2	10,7	9,3	4,1	3,5	4,2	8,9	7,8	6,7	4,7	2,1	*	1,9
GP	*	1,0	6,4	7,0	8,4	6,3	4,1	7,1	11,3	14,3	11,6	11,3	19,7
FGA	*	*	*	3,8	3,7	3,6	2,6	*	*	*	*	*	*
Sol.	*	*	*	*	*	*	2,6	2,1	2,6	2,1	1,8	2,9	2,2
SD	4,2	1,6	*	2,6	2,8	2,9	1,8	0,9	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1
Rep.	2,9	3,1	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
EDU	*	1,0	*	*	1,1	*	2,7	2,7	1,8	1,3	1,1	0,7	0,3
FPS	*	*	*	*	*	2,5	*	*	*	*	*	*	*
MCR	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	0,5	*	*
übrige	*	1,6	2,9	2,6	2,8	1,9	3,1	4,2	0,5	3,7	1,1	2,6	2,3
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>												
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>45,9</b>	<b>43,5</b>	<b>37,3</b>	<b>40,2</b>	<b>37,4</b>	<b>37,4</b>	<b>32,9</b>	<b>31,5</b>	<b>42,7</b>	<b>44,3</b>	<b>41,6</b>	<b>42,9</b>	<b>41,4</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

**Kanton Wallis**

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

**TA 26**

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	19,3	18,9	22,7	25,2	24,6	25,9	24,2	18,8	17,1	16,0	18,8	18,1	16,5
CVP	61,5	59,7	58,8	57,5	58,7	54,3	54,8	51,4	47,9	44,9	39,9	39,8	34,8
SP	15,4	17,4	11,6	14,1	14,5	14,5	16,6	16,9	19,1	14,7	14,6	13,3	15,1
SVP	*	*	*	*	*	*	*	9,0	13,4	16,6	19,7	22,1	19,8
LPS	*	*	0,8	*	*	3,9	2,2	1,8	*	1,0	*	*	*
CSP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	1,1	0,7	1,4	1,0
PLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	0,8
BPD	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	0,6	*	*
PdA	*	*	*	*	*	*	0,9	*	*	*	*	*	*
GPS	*	*	*	*	1,7	1,3	1,3	2,1	2,6	3,9	5,0	4,9	10,6
FGA	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	0,6	*	*
übrige	3,8	4,0	6,2	3,2	0,6	*	*	*	*	1,8	*	0,4	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>												
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>67,2</b>	<b>66,6</b>	<b>65,7</b>	<b>65,3</b>	<b>59,6</b>	<b>60,3</b>	<b>55,0</b>	<b>52,7</b>	<b>53,6</b>	<b>59,8</b>	<b>61,8</b>	<b>59,8</b>	<b>54,1</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

## Kanton Neuenburg

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

TA 27

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	24,3	22,4	20,6	19,4	20,4	22,5	25,7	20,5	14,8	12,7	26,9	24,4	22,3
CVP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3,3	3,5	3,6	4,2
SP	30,6	38,9	37,4	33,1	30,8	29,8	28,2	28,0	29,2	25,9	24,7	23,7	16,6
SVP	*	*	*	*	*	*	*	*	22,5	23,2	21,4	20,4	12,7
LPS	16,0	22,1	26,4	30,9	30,0	27,1	25,2	24,0	14,4	13,2	→ FDP	*	*
EVP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	1,2	*	*	*
LdU	*	*	4,8	3,5	*	*	*	*	*	*	*	*	*
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3,4	9,1
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	1,5	1,0	*
PdA	13,7	9,8	7,7	4,2	3,8	5,2	7,1	6,9	3,0	9,2	10,4	12,2	12,1
GP	*	*	*	7,4	7,1	8,0	5,9	14,7	13,8	9,4	11,7	9,3	20,8
Sol.	*	*	*	*	*	*	*	2,7	2,2	*	*	*	2,1
SD	*	*	*	*	3,4	6,4	2,5	2,3	*	*	*	*	*
Rep.	10,1	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
EDU	*	*	*	*	*	*	2,3	*	*	*	*	*	*
übrige	5,4	6,8	3,1	1,4	4,5	1,1	3,2	1,0	*	1,8	*	2,1	0,2
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>48,3</b>	<b>47,2</b>	<b>43,3</b>	<b>43,7</b>	<b>37,4</b>	<b>38,1</b>	<b>31,9</b>	<b>34,0</b>	<b>50,4</b>	<b>50,2</b>	<b>42,4</b>	<b>41,8</b>	<b>40,2</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

**Kanton Genf**

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

**TA 28**

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP	19,2	16,6	14,7	16,2	18,0	12,8	13,5	12,7	7,3	7,7	18,6	20,5	17,9
CVP	13,8	14,7	14,0	12,3	14,6	14,5	13,4	14,1	11,8	9,7	9,8	12,1	7,7
SP	19,1	22,6	21,5	19,2	18,6	26,4	30,0	20,0	24,8	19,1	19,1	19,9	14,7
SVP	*	*	*	*	*	1,1	*	7,5	18,3	21,1	16,0	17,6	13,7
LPS	14,1	16,0	21,3	19,1	18,1	22,1	17,7	18,5	16,8	14,8	→ FDP	*	*
LdU	6,2	2,4	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
EVP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	1,2	1,0	0,6	0,7
GLP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	3,2	2,3	5,4
BDP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	1,0	0,4
PdA	20,8	18,0	19,9	9,5	8,7	7,8	9,4	8,7	2,7	1,9	1,3	*	1,2
GP	*	*	*	7,6	11,5	6,7	5,6	8,2	11,2	16,4	14,0	11,5	24,6
Sol.	*	*	*	*	*	*	3,8	8,0	5,4	4,9	5,2	6,1	6,3
SD	1,4	1,7	0,6	2,1	1,1	2,0	2,4	*	*	*	*	*	*
Rep.	5,4	6,9	6,5	12,2	6,9	→ SD	*	*	*	*	*	*	*
EDU	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	0,2	0,1
FPS	*	*	*	*	*	3,0	*	*	*	*	*	*	*
MCR	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	9,8	7,9	5,4
übrige	*	1,1	1,5	1,7	2,5	3,4	4,2	2,3	1,7	3,2	1,9	0,3	2,0
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>												
<b>Wahlbe- teiligung</b>	<b>47,0</b>	<b>45,4</b>	<b>37,6</b>	<b>44,5</b>	<b>38,6</b>	<b>39,6</b>	<b>35,6</b>	<b>36,3</b>	<b>45,9</b>	<b>46,7</b>	<b>42,4</b>	<b>42,9</b>	<b>38,2</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

**Kanton Jura**

Kantonale Parteistärke (Kanton = 100%)

**TA 29**

	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
FDP			30,9	28,8	33,4	35,1	29,5	19,5	16,3	13,4	9,5	16,8	9,1
CVP			37,7	25,1	33,0	36,0	38,2	39,2	39,5	25,0	33,2	27,6	22,8
SP			*	17,8	25,5	28,8	32,4	34,2	34,2	36,9	30,8	23,7	27,0
SVP			*	2,0	*	*	*	7,2	8,3	13,7	15,5	12,8	14,5
EVP			*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	1,4
CSP			*	11,8	8,1	*	*	*	*	11,0	*	6,6	9,6
PdA			*	*	*	*	*	*	*	*	*	3,8	*
GP			*	*	*	*	*	*	*	*	11,0	7,3	15,6
EDU			*	*	*	*	*	*	1,8	*	*	*	*
übrige			31,4	14,5	*	*	*	*	*	*	*	1,4	*
<b>Gesamt</b>			100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Wahlbe- teiligung</b>			<b>58,6</b>	<b>61,4</b>	<b>51,6</b>	<b>43,4</b>	<b>42,4</b>	<b>40,9</b>	<b>46,6</b>	<b>44,0</b>	<b>44,4</b>	<b>54,3</b>	<b>42,6</b>

\* = keine Kandidatur

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

Nationalratswahlen 2019: Erhaltene Stimmen, Mandate und Stärke der Wahllisten, nach Kantonen

Kan- tons-Nr.	Kan- ton	Listen-Nr. (nume- risch)	Listen-Nr. (offiziell)	Liste	Listen- verbin- dung <sup>1</sup>	Unter- listen- ver- bindung <sup>1</sup>	Paar- ter-Nr.	Partei	Erhaltene Stimmen	Listen- stärke in %	Mandate
1	ZH	1	1	SVP Schweizerische Volkspartei	A	A1	4	SVP/UDC	3 775 767	25.9	10
1	ZH	2	2	Sozialdemokratische Partei (SP)	B	B1	3	SP/PS	2 417 472	16.6	7
1	ZH	3	3	FDP/Die Liberalen	C		1	FDP/PLR	1 944 944	13.3	5
1	ZH	4	4	Grünliberale	D	D1	31	GLP/PVL	1 802 530	12.4	6
1	ZH	5	5	CVP	D	D2	2	CVP/PDC	529 899	3.6	1
1	ZH	6	6	Grüne	B	B2	13	GPS/PES	1 824 558	12.5	5
1	ZH	7	7	BDP Bürgerlich-Demokratische Partei	D	D3	32	BDP/PBD	239 376	1.6	0
1	ZH	8	8	Evangelische Volkspartei (EVP)	D	D3	7	EVP/PEV	391 797	2.7	1
1	ZH	9	9	Grüne, Junge Grüne – Klima vor Profit	B	B2	13	GPS/PES	193 573	1.3	0
1	ZH	10	10	Jungfreisinnige Kanton Zürich	C		1	FDP/PLR	48 700	0.3	0
1	ZH	11	11	Piratenpartei – humanistisch liberal progressiv	B		35	übrige/Autres	67 005	0.5	0
1	ZH	12	12	Integrale Politik (IP)	B		35	übrige/Autres	45 514	0.3	0
1	ZH	13	13	CVP, Frauen	D	D2	2	CVP/PDC	48 833	0.3	0
1	ZH	14	14	Sozialdemokratische Partei (SP), JUSO	B	B1	3	SP/PS	108 605	0.7	0
1	ZH	15	15	Öko-Partei Schweiz	B		35	übrige/Autres	3 063	0.0	0
1	ZH	16	16	Sarantidis Chrisoula (Chris)	B		35	übrige/Autres	1 851	0.0	0
1	ZH	17	17	die Guten	B		35	übrige/Autres	47 154	0.3	0
1	ZH	18	18	CVP, Junge	D	D2	2	CVP/PDC	27 841	0.2	0
1	ZH	19	19	Grünliberale, UnternehmerInnen	D	D1	31	GLP/PVL	85 520	0.6	0
1	ZH	20	20	CVP, Christlichsoziale Vereinigung (CSV)	D	D2	2	CVP/PDC	36 786	0.3	0
1	ZH	21	21	Evangelische Volkspartei (EVP), Frauen EVP	D	D3	7	EVP/PEV	40 533	0.3	0
1	ZH	22	22	Unabhängigkeitspartei up!	B		35	übrige/Autres	9 540	0.1	0
1	ZH	23	23	Grünliberale, senior GLP	D	D1	31	GLP/PVL	41 796	0.3	0
1	ZH	24	24	Linke Alternative, Partei der Arbeit	B	B3	9	PdA/PST	45 271	0.3	0
1	ZH	25	25	Linke Alternative, AL – Alternative Liste	B	B3	12	FGA/AVF	234 589	1.6	0
1	ZH	26	26	SVP Schweizerische Volkspartei, 55plus	B		14	SD/DS	27 242	0.2	0
1	ZH	27	27	Evangelische Volkspartei (EVP), Junge EVP	D	D3	7	EVP/PEV	49 484	0.3	0
1	ZH	28	28	SVP Schweizerische Volkspartei, 55plus	A	A1	4	SVP/UDC	70 050	0.5	0
1	ZH	29	29	Grünliberale, Junge Grünliberale	D	D1	31	GLP/PVL	112 490	0.8	0
1	ZH	30	30	Grüne, Migrant*innen und Second@s	B	B2	13	GPS/PES	36 252	0.2	0
1	ZH	31	31	EDU Eidgenössisch-Demokratische Union	A	A1	16	EDU/UDF	235 022	1.6	0
1	ZH	32	32	SVP Schweizerische Volkspartei, Junge	A		4	SVP/UDC	50 724	0.3	0
2	BE	1	1	SVP Kanton Bern (Frauen und Männer) // UDC canton de Berne (femmes et hommes)	D	D1	4	SVP/UDC	2 382 287	28.9	7
2	BE	2	2	SVP (Junge SVP) // UDC (Jeune UDC)	D	D1	4	SVP/UDC	95 347	1.2	0
2	BE	3	3	Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften – femmes	C	C1	3	SP/PS	768 987	9.3	3
2	BE	4	4	Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften – Männer // Parti socialiste et syndicats – hommes	C	C1	3	SP/PS	505 909	6.1	1
2	BE	5	5	Sozialdemokratische Partei – internationale Liste // Parti socialiste et syndicats – internationale	C	C1	3	SP/PS	35 121	0.4	0
2	BE	6	6	Jungsozialist*innen // Jeunesse Socialiste	C	C1	3	SP/PS	77 922	0.9	0
2	BE	7	7	Bürgerlich-Demokratische Partei Kanton Bern // Parti Bourgeois-Démocratique Canton de Berne	B	B1	32	BDP/PBD	589 239	7.1	2
2	BE	8	8	Junge BDP // Les Jeunes PBD	B	B1	32	BDP/PBD	74 204	0.9	0
2	BE	9	9	FDP/Die Liberalen // PLR/Les Libéraux-Radicaux	A	A1	1	FDP/PLR	655 801	7.9	2
2	BE	10	10	Jungfreisinnige Stadt	A	A1	1	FDP/PLR	16 211	0.2	0
2	BE	11	11	Jungfreisinnige Land	A	A1	1	FDP/PLR	17 725	0.2	0
2	BE	12	12	Grüne // Les Verts	C	C2	13	GPS/PES	978 537	11.9	4

<sup>1</sup> Listen- und Unterlistenverbindungen: Der einzelne Buchstabe (A, B, ...) bezeichnet die verbundenen Listen, ein Buchstabe mit einer Zahl (A1, A2, ...) die Unterlistenverbindung.

## Nationalratswahlen 2019: Erhaltene Stimmen, Mandate und Stärke der Wahllisten, nach Kantonen (Fortsetzung)

TA 30

Kan- tons-Nr.	Kan- ton	Listen-Nr. (nume- risch)	Listen-Nr. (offiziell)	Liste	Listen- verbin- dung <sup>1</sup>	Unter- listen-ver- bindung <sup>1</sup>	Par- tei-Nr.	Partei	Erhaltene Stimmen	Listen- stärke in %	Mandate
2	BE	13	13	Junge Grüne // Jeunes vert-e-s	C	C2	13	GPS/PES	142 270	1,7	0
2	BE	14	14	Grüne – Junge Alternative JA!	C	C2	35	übrige/Autres	45 924	0,6	0
2	BE	15	15	Grünliberale // Vert libéraux	B	B2	31	GLP/PVL	612 302	7,4	3
2	BE	16	16	Junge Grünliberale // Jeunes Vert libéraux	B	B2	31	GLP/PVL	89 566	1,1	0
2	BE	17	17	Grünliberale KMU // Vert libéraux PME	B	B2	31	GLP/PVL	101 313	1,2	0
2	BE	18	18	Evangélicische Volkspartei // Parti Evangélique	B	B3	7	EVP/PEV	297 423	3,6	1
2	BE	19	19	Junge Evangélicische Volkspartei // Jeune Parti Evangélique	B	B3	7	EVP/PEV	47 160	0,6	0
2	BE	20	20	Eidgenössisch-Demokratische Union // Union Démocratique Fédérale	E	E	16	EDU/UDF	202 288	2,5	1
2	BE	21	21	Christlichdemokratische Volkspartei // Parti démocrate-chrétien	B	B4	2	CVP/PDC	110 976	1,3	0
2	BE	22	22	PDC liste romande	B	B4	2	CVP/PDC	43 525	0,5	0
2	BE	23	23	Piraten // Pirates	B	B	35	übrige/Autres	55 410	0,7	0
2	BE	24	24	Partei der Arbeit // Parti Ouvrier et Populaire	C	C	9	PdA/PST	50 917	0,6	0
2	BE	25	25	Schweizer Demokraten // Démocrates Suisses	E	E	14	SD/DS	30 200	0,4	0
2	BE	26	26	JutzPhilippp.com	E	E	35	übrige/Autres	8 713	0,1	0
2	BE	27	27	Die Musketiere // Les Mousquetaires	E	E	35	übrige/Autres	30 578	0,4	0
2	BE	28	28	Die liebe, sehr sehr liebe Partei	D	D	35	übrige/Autres	6 269	0,1	0
2	BE	29	29	Gesundheit-Energie-Natur	D	D	35	übrige/Autres	4 003	0,0	0
2	BE	30	30	DU – Die Unabhängigen // LI – Les Indépendants	E	E	35	übrige/Autres	61 529	0,7	0
2	BE	31	31	Menschen mit Zukunft sagen 5G ade!	E	E	35	übrige/Autres	40 207	0,5	0
2	BE	32	32	Partei der unbegrenzten Möglichkeiten	E	E	35	übrige/Autres	5 635	0,1	0
2	BE	33	33	Landliste // Liste du Terror	E	E	35	übrige/Autres	12 121	0,1	0
2	BE	34	34	Armin Capaul Partellos und weitere Parteilose	A	A1	13	GPS/PES	54 683	0,7	0
3	LU	1	1	Grüne	B	B	35	GPS/PES	123 739	10,4	1
3	LU	2	2	Schweizerische Volkspartei (SVP)	B	B	4	SVP/UDC	271 467	22,9	2
3	LU	3	3	Sozialdemokratische Partei (SP) und Gewerkschaften	A	A2	3	SP/PS	142 369	12,0	1
3	LU	4	4	Grünliberale Partei (gfp)	A	A3	31	GLP/PVL	72 066	6,1	1
3	LU	5	5	Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)	C	C1	2	CVP/PDC	248 219	20,9	3
3	LU	6	6	FDP Die Liberalen Luzern	C	C2	1	FDP/PLR	169 105	14,3	1
3	LU	7	7	Aktive Senioren Luzern (SVP)	B	B	4	SVP/UDC	8 087	0,7	0
3	LU	8	8	Junge Grüne	A	A1	13	GPS/PES	11 963	1,0	0
3	LU	9	9a	Junge Christlichdemokratische Volkspartei (JCVP) a	C	C1	2	CVP/PDC	6 474	0,5	0
3	LU	10	9b	Junge Christlichdemokratische Volkspartei (JCVP) b	C	C1	2	CVP/PDC	6 268	0,5	0
3	LU	11	10	Evangélicische Volkspartei (EVP)	C	C1	7	EVP/PEV	8 451	0,7	0
3	LU	12	11	SP – Second@s Plus und MigrantInnen	A	A2	3	SP/PS	5 894	0,5	0
3	LU	13	12a	Jungsozialistinnen und Junge Linke (JUSOplus)-Stadt Luzern	A	A2	3	SP/PS	3 516	0,3	0
3	LU	14	12b	Jungsozialistinnen und Junge Linke (JUSOplus)-Land und Agglomeration	A	A2	3	SP/PS	1 722	0,1	0
3	LU	15	13	Jungfreisinnige (JFLU)	C	C2	1	FDP/PLR	4 092	0,3	0
3	LU	16	14	Integrale Politik (IP)	A	A	35	übrige/Autres	5 945	0,5	0
3	LU	17	15	Junge Grünliberale Partei (jgfp)	A	A3	31	GLP/PVL	9 936	0,8	0
3	LU	18	17	SP 60+	A	A2	3	SP/PS	5 890	0,5	0
3	LU	19	20	Junge Schweizerische Volkspartei (JSVP)	B	B	4	SVP/UDC	2 755	0,2	0
3	LU	20	22	FDP-Frauen Kanton Luzern	C	C2	1	FDP/PLR	11 425	1,0	0
3	LU	21	23	AWG Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft (CVP)	C	C1	2	CVP/PDC	3 418	0,3	0
3	LU	22	24	Klimaschutz (CVP)	C	C1	2	CVP/PDC	13 388	1,1	0

<sup>1</sup> Listen- und Unterlistenverbindungen: Der einzelne Buchstabe (A, B, ...) bezeichnet die verbundenen Listen, ein Buchstabe mit einer Zahl (A1, A2, ...) die Unterlistenverbindung.

Quelle: BFS – Statistik der Nationalratswahlen

© BFS 2019

Nationalratswahlen 2019: Erhaltene Stimmen, Mandate und Stärke der Wahllisten, nach Kantonen (Fortsetzung)

Kan- tons-Nr.	Kan- ton	Listen-Nr. (nume- risch)	Listen-Nr. (offiziell)	Liste	Listen- verbin- dung <sup>1</sup>	Unter- listen- ver- bindung <sup>1</sup>	Par- tei-Nr.	Partei	Erhaltene Stimmen	Listen- stärke in %	Mandate
3	LU	23	25	CSV Christlichsoziale Vereinigung (CVP)	C	C1	2	CVP/PDC	4 791	0,4	0
3	LU	24	26	CVP Frauen	C	C1	2	CVP/PDC	4 713	0,4	0
3	LU	25	27	Luzerner Bauernliste (CVP)	C	C1	2	CVP/PDC	15 209	1,3	0
3	LU	26	28	SVP-Frauen für Stadt und Land	B		4	SVP/UDC	2 948	0,2	0
3	LU	27	29	Büezer und Bauern JSVP	B		4	SVP/UDC	3 242	0,3	0
3	LU	28	30	LU-Biker SVP	B		4	SVP/UDC	2 818	0,2	0
3	LU	29	31	SVP international	B		4	SVP/UDC	2 333	0,2	0
3	LU	30	32	Unternehmer*innen für eine grüne Wirtschaft (Grüne)	A	A1	13	GPS/PES	9 405	0,8	0
3	LU	31	33	gip international	A	A3	31	GLP/PVL	2 225	0,2	0
3	LU	32	34	Schweizer Demokraten SD für Volk und Heimat / Nationale Aktion NA	A	A2	14	SD/DS	1 766	0,1	0
3	LU	33	35	SP international (Auslandschweizer*innen)	A	A2	3	SP/PS	1 017	0,1	0
4	UR	1	1	Pascal Blöchlinger (Schweizerische Volkspartei)			4	SVP/UDC	4 341	36,3	0
4	UR	2	2	Urs Kälin (Sozialdemokratische Partei der Schweiz)			3	SP/PS	2 659	22,3	0
4	UR	3	3	Simon Stadler (Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz)			2	CVP/PDC	4 685	39,2	1
4	UR	99	99	Vereinzelte / Autres / Altri			35	übrige/Autres	265	2,2	0
5	SZ	1	1	CVP – Bürgerlich mit sozialer Verantwortung	A		2	CVP/PDC	29 768	14,6	1
5	SZ	2	2	CVP – Bauern und Gewerbe	A		2	CVP/PDC	4 544	2,2	0
5	SZ	3	3	Junge CVP	A		2	CVP/PDC	2 000	1,0	0
5	SZ	4	4	CVP 60 plus	A		2	CVP/PDC	1 206	0,6	0
5	SZ	5	5	Sozialdemokratische Partei (SP)	B	B1	3	SP/PS	21 123	10,4	0
5	SZ	6	6	FDP Die Liberalen Kanton Schwyz	C		1	FDP/PLR	39 803	19,5	1
5	SZ	7	7	Gemeinsam fürs Schwyzzer Gewerbe	C		1	FDP/PLR	2 793	1,4	0
5	SZ	8	8	Junge Schweizerische Volkspartei Kanton Schwyz (JSVP)	D		4	SVP/UDC	3 198	1,6	0
5	SZ	9	9	Grünliberale – GLP Kanton Schwyz	A		31	GLP/PVL	6 289	3,1	0
5	SZ	10	10	Junge Grünliberale – jglp Kanton Schwyz	A		31	GLP/PVL	3 059	1,5	0
5	SZ	11	11	JUSOptus	B	B1	3	SP/PS	1 668	0,8	0
5	SZ	12	12	Gewerkschaftsbund Kanton Schwyz	B		3	SP/PS	1 426	0,7	0
5	SZ	13	13	Liste für Kultur	B		3	SP/PS	1 415	0,7	0
5	SZ	14	14	Jungfreisinnige Kanton Schwyz	C		1	FDP/PLR	720	0,4	0
5	SZ	15	15	Generation 60plus	B		3	SP/PS	1 043	0,5	0
5	SZ	16	16	Schweizerische Volkspartei Kanton Schwyz	D		4	SVP/UDC	72 036	35,3	2
5	SZ	17	17	Schwyz für alle	B		3	SP/PS	1 497	0,7	0
5	SZ	18	18	EVP Evangelische Volkspartei	A		7	EVP/PEV	1 229	0,6	0
5	SZ	19	19	Umwelt Die Liberalen	C		1	FDP/PLR	2 206	1,1	0
5	SZ	20	20	Grüne Schwyz – Für eine langfristige Zukunft	B		13	GPS/PES	5 322	2,6	0
5	SZ	21	21	Vorwärts Schwyz! Mobilität mit Zukunft	C		1	FDP/PLR	1 581	0,8	0
6	OW	1	1	Marco De Col (FDP Die Liberalen)			1	FDP/PLR	1 683	11,6	0
6	OW	2	2	Luke Gasser (Komitee 'Luke Gasser i Nationalrat)			35	übrige/Autres	1 675	11,5	0
6	OW	3	3	Mirjam Hostetmann (Jungsozialistinnen)			3	SP/PS	424	2,9	0
6	OW	4	4	Peter Krummenacher (Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz)			2	CVP/PDC	5 325	36,7	0
6	OW	5	5	Monika Rüegger-Hürschler (Schweizerische Volkspartei)			4	SVP/UDC	5 412	37,3	1
7	NW	1	1	Peter Keller (Schweizerische Volkspartei)			4	SVP/UDC	9 655	64,2	1
7	NW	2	2	Alois Bissig (Überparteiliches Komitee (CVP))			2	CVP/PDC	5 383	35,8	0
8	GL	1	1	Martin Landolt (Bürgerlich-Demokratische Partei)			32	BDP/PBD	6 396	63,0	1

<sup>1</sup> Listen- und Unterlistenverbindungen: Der einzelne Buchstabe (A, B, ...) bezeichnet die verbundenen Listen, ein Buchstabe mit einer Zahl (A1, A2, ...) die Unterlistenverbindung.

Nationalratswahlen 2019: Erhaltene Stimmen, Mandate und Stärke der Wahllisten, nach Kantonen (Fortsetzung)

Kan- tons-Nr.	Kan- ton	Listen-Nr. (nume- risch)	Listen-Nr. (offiziell)	Liste	Listen- verbin- dung <sup>1</sup>	Unter- listen-ver- bindung <sup>1</sup>	Par- tei-Nr.	Partei	Erhaltene Stimmen	Listen- stärke in %	Mandate
8	GL	2	2	Priska Grünenfelder (Sozialdemokratische Partei der Schweiz)			3	SP/PS	2 861	28,2	0
8	GL	3	3	Mathias Zopfi			13	GPS/PES	279	2,7	0
8	GL	99	99	Verzette / Autres / Altri			35	übrige/Autres	612	6,0	0
9	ZG	1	1	Alternative – die Grünen und CSP	A	A1	13	GPS/PES	16 135	13,7	1
9	ZG	2	2	Alternative – die Grünen und CSP – Urban	A	A1	13	GPS/PES	3 000	2,6	0
9	ZG	3	3	Alternative – die Grünen und CSP – Landschaft	A	A1	13	GPS/PES	948	0,8	0
9	ZG	4	4	Alternative – die Grünen und CSP – Frauenpower	A	A1	13	GPS/PES	542	0,5	0
9	ZG	5	5	Alternative – die Grünen und CSP – Junge Alternative	A	A1	13	GPS/PES	1 972	1,7	0
9	ZG	6	6	Christlichdemokratische Volkspartei Kanton Zug (CVP)	B	B1	2	CVP/PDC	21 426	18,2	1
9	ZG	7	7	Christlichdemokratische Volkspartei Kanton Zug (CVP) – CVP Frauen Kanton Zug	B	B1	2	CVP/PDC	2 917	2,5	0
9	ZG	8	8	Christlichdemokratische Volkspartei Kanton Zug (CVP) – Junge Liste (JCVP)	B	B1	2	CVP/PDC	1 429	1,2	0
9	ZG	9	9	Christlichdemokratische Volkspartei Kanton Zug (CVP) – Gemeinderatsliste	B	B1	2	CVP/PDC	2 174	1,9	0
9	ZG	10	10	Evangelische Volkspartei (EVP)	A		7	EVP/PEV	964	0,8	0
9	ZG	11	11	FDP Zug – A	B	B2	1	FDP/PLR	9 919	8,4	0
9	ZG	12	12	FDP Zug – B	B	B2	1	FDP/PLR	4 309	3,7	0
9	ZG	13	13	FDP Zug – C	B	B2	1	FDP/PLR	3 019	2,6	0
9	ZG	14	14	Grünliberale Partei (GLP)	C		31	GLP/PVL	5 410	4,6	0
9	ZG	15	15	Grünliberale Partei (GLP) – Junge Grünliberale (JGLP)	C		31	GLP/PVL	1 095	0,9	0
9	ZG	16	16	SP Kanton Zug	A	A2	3	SP/PS	2 065	1,8	0
9	ZG	17	17	SP Kanton Zug – SP Zug für Bern	A	A2	3	SP/PS	4 669	4,0	0
9	ZG	18	18	SP Kanton Zug – SP 60+	A	A2	3	SP/PS	795	0,7	0
9	ZG	19	19	SP Kanton Zug – SP Klimaschutz	A	A2	3	SP/PS	733	0,6	0
9	ZG	20	20	SP Kanton Zug – SP Frauen	A	A2	3	SP/PS	900	0,8	0
9	ZG	21	21	SP Kanton Zug – SP Männer	A	A2	3	SP/PS	1 296	1,1	0
9	ZG	22	22	SP Kanton Zug – SP JUZO	A	A2	3	SP/PS	524	0,4	0
9	ZG	23	23	SVP Schweizerische Volkspartei	D		4	SVP/UDC	26 504	22,6	1
9	ZG	24	24	SVP – Wirtschaft und Gewerbe	D		4	SVP/UDC	3 299	2,8	0
9	ZG	25	25	SVP – Zukunft	D		4	SVP/UDC	1 468	1,2	0
10	FR	1	1	Parti démocrate-chrétien fribourgeois // Christlichdemokratische Volkspartei des Kantons Freiburg	A	A1	2	CVP/PDC	86 896	14,4	2
10	FR	2	2	Parti socialiste fribourgeois // Sozialdemokratische Partei Freiburg	C	C1	3	SP/PS	105 117	17,4	2
10	FR	3	3	PLR Les Libéraux-Radicaux du canton de Fribourg // FDP Die Liberalen des Kantons Freiburg	D		1	FDP/PLR	87 082	14,4	1
10	FR	4	4	Verts – CG-PCS : Centre Gauche-PCS // ML-CSP – Grüne : Mitte Links-CSP	C	C2	8	CSP/PCS	19 610	3,3	0
10	FR	5	5	Union Démocratique du Centre // Schweizerische Volkspartei	B	B1	4	SVP/UDC	116 109	19,2	1
10	FR	6	6	Parti vert libéral (pv) // Grünliberale Partei (gpl)	A	A2	31	GLP/PVL	22 780	3,8	0
10	FR	7	7	Verts – CG-PCS : les Verts // ML-CSP – Grüne : Grüne	C	C2	13	GPS/PES	75 178	12,5	1
10	FR	8	8	Union Démocratique Fédérale // Eidgenössisch-Demokratische Union	B		16	EDU/UDF	4 430	0,7	0
10	FR	9	9	Jeunes vert libéraux (jvl) // Junge Grünliberale (jgpl)	A	A2	31	GLP/PVL	9 671	1,6	0
10	FR	10	10	Jeunes PDC Grand-Fribourg // Junge CVP Grossfreiburg	A	A1	2	CVP/PDC	3 309	0,5	0
10	FR	11	11	Jeunes PDC Sud fribourgeois // Junge CVP Südfreiburg	A	A1	2	CVP/PDC	5 759	1,0	0
10	FR	12	12	Jeunes CVP Deutschfreiburg // Jeunes PDC Fribourg alémanique	A	A1	2	CVP/PDC	5 205	0,9	0
10	FR	13	13	Jeunes PDC Sarine-Campagne et Broye // Junge CVP Saane Land und Broye	A	A1	2	CVP/PDC	6 204	1,0	0
10	FR	14	14	Jeunes libéraux-radicaux fribourgeois // Jungfreisinnige Freiburg	D		1	FDP/PLR	5 929	1,0	0
10	FR	15	15	Parti socialiste 60+ // Sozialdemokratische Partei 60+	C	C1	3	SP/PS	7 213	1,2	0
10	FR	16	16	Parti socialiste intégration // Sozialdemokratische Partei Integration	C	C1	3	SP/PS	3 436	0,6	0

<sup>1</sup> Listen- und Unterlistenverbindungen: Der einzelne Buchstabe (A, B, ...) bezeichnet die verbundenen Listen, ein Buchstabe mit einer Zahl (A1, A2, ...) die Unterlistenverbindung.

Nationalratswahlen 2019: Erhaltene Stimmen, Mandate und Stärke der Wahllisten, nach Kantonen (Fortsetzung) TA 30

Kan- tons-Nr.	Kan- ton	Listen-Nr. (nume- risch)	Listen-Nr. (offiziell)	Liste	Listen- verbin- dung <sup>1</sup>	Unter- listen- ver- bindung <sup>1</sup>	Paar- ter-Nr.	Partei	Erhaltene Stimmen	Listen- stärke in %	Mandate
10	FR	17	17	Parti socialiste international // Sozialdemokratische Partei international	C	C1	3	SP/PS	1 852	0,3	0
10	FR	18	18	Jeunesse socialiste fribourgeoise // Jungsozialiste-innen Kanton Freiburg	C	C1	3	SP/PS	10 410	1,7	0
10	FR	19	19	PBD-Centre droit // BDP-Mitte Rechts	A		32	BDP/PBD	3 933	0,7	0
10	FR	20	20	Parti Evangélique PEV // Evangelische Volkspartei EVP	A		7	EVP/PEV	4 482	0,7	0
10	FR	21	21	Jeunes UDC Fribourg // Junge SVP Freiburg	B	B1	4	SVP/UDC	5 618	0,9	0
10	FR	22	22	Parti des artistes // Künstler Partei	B		35	übrige/Autres	2 162	0,4	0
10	FR	23	23	Objectif 2030 // Ziel 2030	C		35	übrige/Autres	6 960	1,2	0
10	FR	24	24	Démocratie directe spiritualitéS et nature // Direkt Demokratie Spiritualität und Natur			35	übrige/Autres	2 436	0,4	0
10	FR	25	25	Mouvement Citoyen Indépendant // Unabhängige Bürger Bewegung			35	übrige/Autres	1 390	0,2	0
11	SO	1	1	SVP Kanton Solothurn	D		4	SVP/UDC	105 527	22,3	2
11	SO	2	2	CVP Nord-Ost (Thal-Gäu, Olten-Gösgen, Dorneck-Thierstein)	B	B1	2	CVP/PDC	36 716	7,7	1
11	SO	3	3	CVP Süd-West (Solothurn-Lebern, Bucheggberg-Wasseramt)	B	B1	2	CVP/PDC	21 445	4,5	0
11	SO	4	4	Junge CVP Nord (Thal-Gäu, Dorneck-Thierstein)	B	B1	2	CVP/PDC	5 048	1,1	0
11	SO	5	5	Junge CVP Süd (Solothurn-Lebern, Bucheggberg-Wasseramt, Olten-Gösgen)	B	B1	2	CVP/PDC	4 067	0,9	0
11	SO	6	6	Junge SP Region Olten	C	C1	3	SP/PS	4 809	1,0	0
11	SO	7	7	JUSO Kanton Solothurn	C	C1	3	SP/PS	3 859	0,8	0
11	SO	8	8	SVP Unternehmer und Bauern	D		4	SVP/UDC	10 330	2,2	0
11	SO	9	9	Sozialdemokratische Partei (SP) Region Süd-West (Solothurn-Lebern, Bucheggberg-Wasseramt)	C	C1	3	SP/PS	44 646	9,4	1
11	SO	10	10	Sozialdemokratische Partei (SP) Region Nord-Ost (Thal-Gäu, Olten-Gösgen, Dorneck-Thierstein)	C	C1	3	SP/PS	30 451	6,4	0
11	SO	11	11	Liste Grüne	C	C2	13	GPS/PES	36 270	7,7	1
11	SO	12	12	Liste Grüne Plus	C	C2	13	GPS/PES	11 015	2,3	0
11	SO	13	13	Jungfreisinnige Liste Digitalisierung	A		1	FDP/PLR	3 314	0,7	0
11	SO	14	14	Jungfreisinnige Liste Gesellschaftsliberalismus	A		1	FDP/PLR	2 568	0,5	0
11	SO	15	15	FDP/Die Liberalen Kanton Solothurn – Freiheit	A		1	FDP/PLR	55 297	11,7	1
11	SO	16	16	FDP/Die Liberalen Kanton Solothurn – Verantwortung	A		1	FDP/PLR	26 572	5,6	0
11	SO	17	17	SVP Bürger, Bützer, International	D		4	SVP/UDC	3 651	0,8	0
11	SO	18	18	Sozialdemokratische Partei 60+	C	C1	3	SP/PS	3 606	0,8	0
11	SO	19	19	Junge SVP Kanton Solothurn	D		4	SVP/UDC	3 253	0,7	0
11	SO	20	20	Grünliberale	B	B2	31	GLP/PVL	17 510	3,7	0
11	SO	21	21	Grünliberale Unternehmer	B	B2	31	GLP/PVL	7 801	1,6	0
11	SO	22	22	Junge Grünliberale	B	B2	31	GLP/PVL	6 946	1,5	0
11	SO	23	23	Junge Grüne Solothurn	C	C2	13	GPS/PES	6 811	1,4	0
11	SO	24	24	Bürgerlich Demokratische Partei Liste eins	B	B3	32	BDP/PBD	5 079	1,1	0
11	SO	25	25	Bürgerlich Demokratische Partei Liste zwei	B	B3	32	BDP/PBD	3 004	0,6	0
11	SO	26	26	Junge Bürgerlich Demokratische Partei	B	B3	32	BDP/PBD	1 340	0,3	0
11	SO	27	27	Evangelische Volkspartei	B		7	EVP/PEV	5 683	1,2	0
11	SO	28	28	Schweizer Demokraten / Die sozial-ökologische Heimatpartei			14	SD/DS	2 855	0,6	0
11	SO	29	29	Schweizerische Hanf Partei SHP			35	übrige/Autres	4 338	0,9	0
12	BS	1	1	FDP/Die Liberalen Basel-Stadt	A	A1	1	FDP/PLR	14 593	5,4	0
12	BS	2	2	Piratenpartei	B		35	übrige/Autres	1 179	0,4	0
12	BS	3	3	LDP Liberal-Demokratische Partei Basel-Stadt	A	A4	5	LPS/PL	38 104	14,2	1
12	BS	4	4	Mitte – Evangelische Volkspartei Basel-Stadt (EVP)	A	A2	7	EVP/PEV	5 406	2,0	0
12	BS	5	5	Sozialdemokratische Partei Basel-Stadt (SP)	B	B1	3	SP/PS	83 674	31,2	2
12	BS	6	6	Jungfreisinnige Basel-Stadt	A	A1	1	FDP/PLR	717	0,3	0

<sup>1</sup> Listen- und Unterlistenverbindungen: Der einzelne Buchstabe (A, B, ...) bezeichnet die verbundenen Listen, ein Buchstabe mit einer Zahl (A1, A2, ...) die Unterlistenverbindung.

Nationalratswahlen 2019: Erhaltene Stimmen, Mandate und Stärke der Wahllisten, nach Kantonen (Fortsetzung)

TA 30

Kan- tons-Nr.	Kan- ton	Listen-Nr. (nume- risch)	Listen-Nr. (offiziell)	Liste	Listen- verbin- dung <sup>1</sup>	Unter- listen-ver- bindung <sup>1</sup>	Par- tei-Nr.	Partei	Erhaltene Stimmen	Listen- stärke in %	Mandate
12	BS	7	7	CVP Basel-Stadt	A	A3	2	CVP/PDC	9 111	3,4	0
12	BS	8	8	Bündnis Grüne BasstA   jgb	B	B2	13	GPS/PES	36 525	13,6	1
12	BS	9	9	Eidgenössisch-Demokratische Union Basel-Stadt (EDU)	C		16	EDU/UDF	756	0,3	0
12	BS	10	10	Mitte – Grünliberale GLP	A	A2	31	GLP/PVL	13 799	5,2	1
12	BS	11	11	Mitte – Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP)	A	A2	32	BDP/PBD	985	0,4	0
12	BS	12	12	SVP Basel-Stadt	C	C1	4	SVP/UDC	30 679	11,5	0
12	BS	13	14	Volks-Aktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat (VA) – Liste Ausländerstopp			35	übrige/Autres	2 178	0,8	0
12	BS	14	18	Junge SVP Basel-Stadt	C	C1	4	SVP/UDC	949	0,4	0
12	BS	15	21	Bündnis: Junge Grüne (jgb)	B	B2	13	GPS/PES	5 239	2,0	0
12	BS	16	22	Junge CVP Basel-Stadt	A	A3	2	CVP/PDC	1 005	0,4	0
12	BS	17	23	Jungliberale Basel JLB	A	A4	5	LPS/PL	1 072	0,4	0
12	BS	18	25	Mitte – Junge Grünliberale jglp	A	A2	31	GLP/PVL	1 468	0,5	0
12	BS	19	31	SVP Frauen Basel-Stadt	C	C1	4	SVP/UDC	772	0,3	0
12	BS	20	32	FDP Die Liberalen Frauen Basel-Stadt	A	A1	1	FDP/PLR	884	0,3	0
12	BS	21	34	Gewerbe LDP	A	A4	5	LPS/PL	1 901	0,7	0
12	BS	22	36	CVP 60+ Basel-Stadt	A	A3	2	CVP/PDC	2 128	0,8	0
12	BS	23	37	Liste SVP – Neue Heimat Schweiz Basel-Stadt	C	C1	4	SVP/UDC	689	0,3	0
12	BS	24	38	JUSO Basel-Stadt; Frauen*	B	B1	3	SP/PS	2 611	1,0	0
12	BS	25	39	JUSO Basel-Stadt; Männer*	B	B1	3	SP/PS	1 190	0,4	0
12	BS	26	40	Bündnis – Die Alternativen	B	B2	13	GPS/PES	5 644	2,1	0
12	BS	27	41	PNOS Partei National Orientierter Schweizer	B	B2	35	übrige/Autres	297	0,1	0
12	BS	28	42	Bündnis – Integrale Politik	B	B2	35	übrige/Autres	4 362	1,6	0
13	BL	1	1	FDP Die Liberalen Baselland	A	A1	1	FDP/PLR	88 885	16,3	1
13	BL	2	2	Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften	B	B1	3	SP/PS	113 689	20,8	2
13	BL	3	3	Schweizerische Volkspartei Baselland	A	A2	4	SVP/UDC	131 564	24,1	2
13	BL	4	4	Evangelische Volkspartei BL	C	C1	7	EVP/PEV	16 074	2,9	0
13	BL	5	5	Christlichdemokratische Volkspartei	C	C2	2	CVP/PDC	37 974	6,9	1
13	BL	6	6	Jungfreisinnige Baselland	A	A1	1	FDP/PLR	1 467	0,3	0
13	BL	7	7	Grüne Baselland	B	B2	13	GPS/PES	87 578	16,0	1
13	BL	8	8	Bürgerlich-Demokratische Partei	C		32	BDP/PBD	6 470	1,2	0
13	BL	9	11	Grünliberale Partei	C	C3	31	GLP/PVL	23 337	4,3	0
13	BL	10	12	Junge Grünliberale Partei	C	C3	31	GLP/PVL	5 419	1,0	0
13	BL	11	13	Christ-und-Politik CH			35	übrige/Autres	634	0,1	0
13	BL	12	22	Jungsozialist*innen Unterbaselbiet	B	B1	3	SP/PS	2 658	0,5	0
13	BL	13	23	Jungsozialist*innen Oberbaselbiet	B	B1	3	SP/PS	2 862	0,5	0
13	BL	14	33	Junge Schweizerische Volkspartei	A	A2	4	SVP/UDC	3 922	0,7	0
13	BL	15	34	SVP International	A	A2	4	SVP/UDC	2 058	0,4	0
13	BL	16	44	Evangelische Volkspartei – Zukunft	C	C1	7	EVP/PEV	3 051	0,6	0
13	BL	17	55	Junge CVP	C	C2	2	CVP/PDC	4 341	0,8	0
13	BL	18	56	CVP Wirtschaft und Gesellschaft	C	C2	2	CVP/PDC	4 111	0,8	0
13	BL	19	70	Grüne Panther	B	B2	13	GPS/PES	4 690	0,9	0
13	BL	20	77	Junge Grüne	B	B2	13	GPS/PES	6 158	1,1	0
14	SH	1	1	Schweizerische Volkspartei (SVP)	A	A1	4	SVP/UDC	21 412	35,4	1
14	SH	2	2	Sozialdemokratische Partei (SP)	B	B1	3	SP/PS	15 154	25,0	1

<sup>1</sup> Listen- und Unterlistenverbindungen: Der einzelne Buchstabe (A, B, ...) bezeichnet die verbundenen Listen, ein Buchstabe mit einer Zahl (A1, A2, ...) die Unterlistenverbindung.

Nationalratswahlen 2019: Erhaltene Stimmen, Mandate und Stärke der Wahllisten, nach Kantonen (Fortsetzung)

Kan- tons-Nr.	Kan- ton	Listen-Nr. (nume- risch)	Listen-Nr. (offiziell)	Liste	Listen- verbin- dung <sup>1</sup>	Unter- listen- ver- bindung <sup>1</sup>	Par- ter-Nr.	Partei	Erhaltene Stimmen	Listen- stärke in %	Mandate
14	SH	3	3	FDP/Die Liberalen	C		1	FDP/PLR	6 192	10,2	0
14	SH	4	4	Alternative Liste Schaffhausen (AL)	B		12	FGA/AVF	1 929	3,2	0
14	SH	5	5	Grünliberale Partei (GLP)	D	D1	31	GLP/PVL	2 637	4,4	0
14	SH	6	6	Grüne Partei	B	B2	13	GPS/PES	2 670	4,4	0
14	SH	7	7	Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)	A	A	16	EDU/UDF	2 041	3,4	0
14	SH	8	8	Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)	D	D	2	CVP/PDC	1 297	2,1	0
14	SH	9	9	Evangelische Volkspartei (EVP)	D	D	7	EVP/PEV	1 138	1,9	0
14	SH	10	11	Junge SVP	A	A1	4	SVP/UDC	413	0,7	0
14	SH	11	13	Jungfreisinnige	C		1	FDP/PLR	489	0,8	0
14	SH	12	14	JUSO	B	B1	3	SP/PS	682	1,1	0
14	SH	13	16	Junge GLP	D	D1	31	GLP/PVL	965	1,6	0
14	SH	14	17	SVP Agro / KMU	A	A1	4	SVP/UDC	2 061	3,4	0
14	SH	15	18	Junge Grüne	B	B2	13	GPS/PES	1 465	2,4	0
15	AR	1	1	David Zuberbühler (Schweizerische Volkspartei)			4	SVP/UDC	7 720	49,5	1
15	AR	2	2	Jennifer Aberhalder (FDP/Die Liberalen)			1	FDP/PLR	7 561	48,4	0
15	AR	99	99	Verzettelte / Autres / Altri			35	übrige/Autres	329	2,1	0
16	AI	1	1	Ruedi Eberle (Schweizerische Volkspartei)			4	SVP/UDC	1 642	29,1	0
16	AI	2	2	Martin Pfister (Sozialdemokratische Partei der Schweiz)			3	SP/PS	493	8,7	0
16	AI	3	3	Antonia Fässler (Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz)			2	CVP/PDC	1 446	25,6	0
16	AI	4	4	Thomas Rechsteiner (Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz)			2	CVP/PDC	2 014	35,7	1
16	AI	99	99	Verzettelte / Autres / Altri			35	übrige/Autres	52	0,9	0
17	SG	1	1a	SVP Schweizerische Volkspartei, Hauptliste	B	B1	4	SVP/UDC	454 580	28,5	4
17	SG	2	1b	SVP Schweizerische Volkspartei, Unternehmerliste	B	B1	4	SVP/UDC	14 960	0,9	0
17	SG	3	1c	SVP Schweizerische Volkspartei, Seniorenliste	B	B1	4	SVP/UDC	10 214	0,6	0
17	SG	4	1d	SVP Schweizerische Volkspartei, Landliste	B	B1	4	SVP/UDC	18 921	1,2	0
17	SG	5	2a	CVP Kanton St.Gallen, Liste Süd-Ost	A	A1	2	CVP/PDC	164 005	10,3	1
17	SG	6	2b	CVP Kanton St.Gallen, Liste Nord-West	A	A1	2	CVP/PDC	96 959	6,1	1
17	SG	7	2c	CVP Kanton St.Gallen, Junge CVP – Liste Süd-Ost	A	A1	2	CVP/PDC	19 362	1,2	0
17	SG	8	2d	CVP Kanton St.Gallen, Junge CVP – Liste Nord-West	A	A1	2	CVP/PDC	18 702	1,2	0
17	SG	9	3a	SP und Gewerkschaften, Hauptliste	C	C1	3	SP/PS	191 730	12,0	2
17	SG	10	3b	SP und Gewerkschaften, JUSO-Liste	C	C1	3	SP/PS	10 326	0,6	0
17	SG	11	4a	FDP/Die Liberalen, Hauptliste	D		1	FDP/PLR	186 383	11,7	2
17	SG	12	4b	FDP/Die Liberalen, Jungfreisinnige	D		1	FDP/PLR	13 039	0,8	0
17	SG	13	4c	FDP/Die Liberalen, Umweltfreisinnige	D		1	FDP/PLR	16 183	1,0	0
17	SG	14	4d	FDP/Die Liberalen, FDP Frauen	D		1	FDP/PLR	23 144	1,5	0
17	SG	15	5a	Grünliberale (gip), Hauptliste	A	A2	31	GLP/PVL	96 205	6,0	1
17	SG	16	5b	Grünliberale (gip), Junge Grünliberale	A	A2	31	GLP/PVL	20 323	1,3	0
17	SG	17	6a	GRÜNE, Hauptliste	C	C2	13	GPS/PES	131 827	8,3	1
17	SG	18	6b	GRÜNE, Junge Grüne	C	C2	13	GPS/PES	26 095	1,6	0
17	SG	19	6c	GRÜNE, KlimaseniorInnen	C	C2	13	GPS/PES	9 830	0,6	0
17	SG	20	7	EVP, Evangelische Volkspartei	A		7	EVP/PEV	24 907	1,6	0
17	SG	21	8	Parteilose SG			35	übrige/Autres	12 222	0,8	0
17	SG	22	9	EDU – Eidgenössisch-Demokratische Union	B		16	EDU/UDF	14 768	0,9	0
17	SG	23	10	Der Pflug			35	übrige/Autres	3 407	0,2	0

<sup>1</sup> Listen- und Unterlistenverbindungen: Der einzelne Buchstabe (A, B, ...) bezeichnet die verbundenen Listen, ein Buchstabe mit einer Zahl (A1, A2, ...) die Unterlistenverbindung.

Nationalratswahlen 2019: Erhaltene Stimmen, Mandate und Stärke der Wahllisten, nach Kantonen (Fortsetzung)

TA 30

Kantons-Nr.	Kanton	Listen-Nr. (nume-risch)	Listen-Nr. (offiziell)	Liste	Listen-verbinding <sup>1</sup>	Unterlisten-verbinding <sup>1</sup>	Partei	Erhaltene Stimmen	Listenstärke in %	Mandate
17	SG	24	11	Schweizer Demokraten (SD) – für Volk und Heimat, Schweizer zerscht			14 SD/DS	4 006	0,3	0
17	SG	25	12	BDP Bürgerlich-Demokratische Partei Kanton St.Gallen	A		32 BDP/PBD	10 134	0,6	0
18	GR	1	1	BDP Graubünden – Junge BDP Graubünden	A	A3	32 BDP/PBD	4 973	1,7	0
18	GR	2	2	FDP Die Liberalen Graubünden – Hauptliste	A	A1	1 FDP/PLR	31 431	10,9	1
18	GR	3	3	SP JUSO Männer*	C	C1	3 SP/PS	1 501	0,5	0
18	GR	4	4	CVP – Die Jungen 1	A	A2	2 CVP/PDC	2 754	1,0	0
18	GR	5	5	CVP – Die Jungen A	A	A2	2 CVP/PDC	2 612	0,9	0
18	GR	6	6	Verda – Grüne Graubünden	C			15 958	5,5	0
18	GR	7	7	Grünliberale Partei – Junge Grünliberale Partei	C	C2	13 GLP/PVL	5 946	2,1	0
18	GR	8	8	SVP Graubünden – Junge SVP Graubünden	B		4 SVP/UDC	1 598	0,6	0
18	GR	9	9	SP Sozialdemokratische Partei	C	C1	3 SP/PS	45 677	15,8	2
18	GR	10	10	CVP Graubünden	A	A2	2 CVP/PDC	41 927	14,5	1
18	GR	11	11	Jungfreisinnige Graubünden – FDP-Futuro	A	A1	1 FDP/PLR	2 369	0,8	0
18	GR	12	12	BDP Graubünden	A	A3	32 BDP/PBD	21 351	7,4	0
18	GR	13	13	Grünliberale Partei	C	C2	31 GLP/PVL	18 201	6,3	0
18	GR	14	14	SVP Graubünden – Liste Martullo	B		4 SVP/UDC	45 263	15,6	1
18	GR	15	15	SP JUSO Frauen*	C	C1	3 SP/PS	2 343	0,8	0
18	GR	16	16	SVP Graubünden – Liste Brand	B		4 SVP/UDC	35 353	12,2	0
18	GR	17	17	FDP Die Liberalen GR – Support Gemeindepolitik	A	A1	1 FDP/PLR	2 082	0,7	0
18	GR	18	18	FDP Die Liberalen GR – Support Gewerbe	A	A1	1 FDP/PLR	3 547	1,2	0
18	GR	19	19	SVP Graubünden – Liste SVP International	B		4 SVP/UDC	1 667	0,6	0
18	GR	20	20	SVP Graubünden – Team 60+ für ein sicheres Rentenalter	B		4 SVP/UDC	2 726	0,9	0
19	AG	1	1a	SVP – Schweizerische Volkspartei	A	A1	4 SVP/UDC	916 647	30,7	6
19	AG	2	1b	JSPV – Junge Schweizerische Volkspartei	A	A1	4 SVP/UDC	24 769	0,8	0
19	AG	3	2a	SP und Gewerkschaften	B	B1	3 SP/PS	420 492	14,1	3
19	AG	4	2b	SP und Gewerkschaften – JUSO (Jungsozialist*innen)	B	B1	3 SP/PS	21 732	0,7	0
19	AG	5	2c	SP und Gewerkschaften – SP 60+	B	B1	3 SP/PS	12 515	0,4	0
19	AG	6	2d	SP und Gewerkschaften – queer*feministisch!	B	B1	3 SP/PS	21 432	0,7	0
19	AG	7	2e	SP und Gewerkschaften – SP Migrant*innen	B	B1	3 SP/PS	15 503	0,5	0
19	AG	8	3a	FDP Die Liberalen	A	A2	1 FDP/PLR	385 936	12,9	2
19	AG	9	3b	FDP Die Liberalen – Jungfreisinnige	A	A2	1 FDP/PLR	18 796	0,6	0
19	AG	10	4a	CVP Miteinander: Für den Aargau	C	C1	2 CVP/PDC	205 895	6,9	2
19	AG	11	4b	CVPLA Miteinander: Für Land- & Ernährungswirtschaft	C	C1	2 CVP/PDC	23 925	0,8	0
19	AG	12	4c	CVPCS Miteinander: Für die Christlichsozialen	C	C1	2 CVP/PDC	6 178	0,2	0
19	AG	13	4d	CVPE Miteinander: Für die Städte und Gemeinden	C	C1	2 CVP/PDC	9 266	0,3	0
19	AG	14	4e	CVPAZ Miteinander: Für Aarau und Zofingen	C	C1	2 CVP/PDC	6 682	0,2	0
19	AG	15	4f	CVPBZ Miteinander: Für Baden und Zurzach	C	C1	2 CVP/PDC	13 705	0,5	0
19	AG	16	4g	CVP#1 Miteinander: Für Kulm, Lenzburg, Brugg	C	C1	2 CVP/PDC	5 416	0,2	0
19	AG	17	4h	CVPFA Miteinander: Für das Freiamt	C	C1	2 CVP/PDC	14 079	0,5	0
19	AG	18	4i	CVPFT Miteinander: Für das Fricktal	B	B2	13 GPS/PES	10 300	0,3	0
19	AG	19	5a	Grüne Partei	B	B2	13 GPS/PES	257 338	8,6	1
19	AG	20	5b	Junge Grüne	B	B2	13 GPS/PES	34 732	1,2	0
19	AG	21	6a	glp – Grünliberale Partei	C	C2	31 GLP/PVL	211 302	7,1	1
19	AG	22	6b	jglp – Junge Grünliberale	C	C2	31 GLP/PVL	31 050	1,0	0

<sup>1</sup> Listen- und Unterlistenverbindungen: Der einzelne Buchstabe (A, B, ...) bezeichnet die verbundenen Listen, ein Buchstabe mit einer Zahl (A1, A2, ...) die Unterlistenverbindung.

Nationalratswahlen 2019: Erhaltene Stimmen, Mandate und Stärke der Wahllisten, nach Kantonen (Fortsetzung)

Kan- tons-Nr.	Kan- ton	Listen-Nr. (nume- risch)	Listen-Nr. (offiziell)	Liste	Listen- verbin- dung <sup>1</sup>	Unter- listen- verbin- dung <sup>1</sup>	Par- tei-Nr.	Partei	Erhaltene Stimmen	Listen- stärke in %	Mandate
19	AG	23	6c	gfp-u – Grünliberale Unternehmer	C	C2	31	GLP/PVL	11 618	0,4	0
19	AG	24	7a	BDP – Bürgerlich-Demokratische Partei	D	D1	32	BDP/PBD	74 123	2,5	0
19	AG	25	7b	JBDP – Junge Bürgerlich-Demokratische Partei	D	D1	32	BDP/PBD	11 300	0,4	0
19	AG	26	7c	BDP3 – Bürgerlich-Demokratische Partei, die Dritte	D	D1	32	BDP/PBD	6 188	0,2	0
19	AG	27	8a	EVP – Evangelische Volkspartei	D	D2	7	EVP/PEV	89 736	3,0	1
19	AG	28	8b	*jevp – Junge Evangelische Volkspartei	D	D2	7	EVP/PEV	12 033	0,4	0
19	AG	29	8c	EVP+ – EYPlus	D	D2	7	EVP/PEV	7 025	0,2	0
19	AG	30	9	EDU – Eidgenössisch-Demokratische Union	A		16	EDU/UDF	29 768	1,0	0
19	AG	31	10	PPAG – Piratenpartei	B		35	übrige/Autres	10 090	0,3	0
19	AG	32	11	LOVB – Lösungs-Orientierte Volks-Bewegung	E		35	übrige/Autres	4 094	0,1	0
19	AG	33	12	FW AG – Freie Wähler Aargau	E		35	übrige/Autres	6 954	0,2	0
19	AG	34	13	LS – Luzi Stamm	E		35	übrige/Autres	6 541	0,2	0
19	AG	35	14	TEAM65+ – Die Aargauer Seniorenliste	A		35	übrige/Autres	41 127	1,4	0
19	AG	36	15	DU – Die Unabhängigen	A		35	übrige/Autres	7 651	0,3	0
20	TG	1	1	Bürgerlich-Demokratische Partei – Best Agers / BDP Best Agers	C	C1	32	BDP/PBD	3 632	0,8	0
20	TG	2	2	Junge Schweizerische Volkspartei / JSVP	B	B2	4	SVP/UDC	5 707	1,3	0
20	TG	3	3	Eidgenössisch-Demokratische Union / EDU	B	B1	16	EDU/UDF	12 283	2,8	0
20	TG	4	4	FDP Die Liberalen – Stammliste / FDP Stammliste	B	B1	1	FDP/PLR	4 0071	9,3	0
20	TG	5	5	Schweizerische Volkspartei / SVP	B	B2	4	SVP/UDC	152 401	35,4	3
20	TG	6	6	Junge Bürgerlich-Demokratische Partei / JBDP	C	C1	32	BDP/PBD	1 027	0,2	0
20	TG	7	7	Evangelische Volkspartei / EVP	C	C2	7	EVP/PEV	9 312	2,2	0
20	TG	8	8	Bürgerlich-Demokratische Partei – Hauptliste / BDP Hauptliste	C	C1	32	BDP/PBD	5 148	1,2	0
20	TG	9	9	Jungsozialistinnen und Gewerkschaftsjugend / JUSO	A	A3	3	SP/PS	2 836	0,7	0
20	TG	10	10	FDP Die Liberalen – Frauenliste / FDP Frauenliste	B	B1	1	FDP/PLR	6 949	1,6	0
20	TG	11	11	Christlichdemokratische Volkspartei – Newcomer / CVP Newcomer	C	C3	2	CVP/PDC	5 737	1,3	0
20	TG	12	12	Christlichdemokratische Volkspartei / CVP	C	C3	2	CVP/PDC	45 122	10,5	1
20	TG	13	13	Junge Grüne Thurgau / JGTG	A	A2	13	GPS/PES	9 153	2,1	0
20	TG	14	14	Grüne Partei Thurgau / GPTG	A	A2	13	GPS/PES	31 762	7,4	1
20	TG	15	15	Grüne Panther Thurgau / GPTG Panther	A	A2	13	GPS/PES	4 779	1,1	0
20	TG	16	16	Junge Christlichdemokratische Volkspartei / JCVP	C	C3	2	CVP/PDC	3 856	0,9	0
20	TG	17	17	Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften / SP/Gew.	A	A3	3	SP/PS	47 973	11,1	1
20	TG	18	18	Grünliberale – Stammliste / glp Stammliste	A	A1	31	GLP/PVL	26 123	6,1	0
20	TG	19	19	Grünliberale – Engagiert / glp Engagiert	A	A1	31	GLP/PVL	4 100	1,0	0
20	TG	20	20	Jungfreisinnige Thurgau / JF-TG	B	B1	1	FDP/PLR	2 356	0,5	0
20	TG	21	21	Junge Grünliberale / Jglp	A	A1	31	GLP/PVL	4 903	1,1	0
20	TG	22	22	Junge Evangelische Volkspartei / jevp	C	C2	7	EVP/PEV	2 187	0,5	0
20	TG	23	23	Sozialdemokratische Partei Liste 60+ / SP Liste 60+	A	A3	3	SP/PS	3 692	0,9	0
21	TI	1	1	PPD Partito Popolare Democratico	A	A1	2	CVP/PDC	136 907	16,3	2
21	TI	2	2	Listacivica per la proibizione assoluta di intermarinare in madri partecidei Cantonisvizzeri	D		35	übrige/Autres	684	0,1	0
21	TI	3	3	PPD – Generazione Giovani Softoceneri	A	A1	2	CVP/PDC	6 568	0,8	0
21	TI	4	4	PS – Gioventù Socialista (GISO)	B	B1	3	SP/PS	7 142	0,9	0
21	TI	5	5	Verdie Sinistra alternativa – Partito Operario Popolare Ticino POP	B	B2	9	Pa/PST	6 959	0,8	0
21	TI	6	6	UDC – UDF	C	C1	16	EDU/UDF	8 851	1,1	0
21	TI	7	7	UDC – Agrari	C	C1	4	SVP/UDC	7 638	0,9	0

<sup>1</sup> Listen- und Unterlistenverbindungen: Der einzelne Buchstabe (A, B, ...) bezeichnet die verbundenen Listen, ein Buchstabe mit einer Zahl (A1, A2, ...) die Unterlistenverbindung.

## Nationalratswahlen 2019: Erhaltene Stimmen, Mandate und Stärke der Wahllisten, nach Kantonen (Fortsetzung)

Kan- tons-Nr.	Kan- ton	Listen-Nr. (nume- risch)	Listen-Nr. (offiziell)	Liste	Listen- verbin- dung <sup>1</sup>	Unter- listen-ver- bindung <sup>1</sup>	Par- tei-Nr.	Partei	Erhaltene Stimmen	Listen- stärke in %	Mandate
21	TI	8	8	Legadei Ticinesi	C		18	Lega/Lega	141 853	16,9	1
21	TI	9	9	PLR Partito liberale radicale ticinese	A		1	FDP/PLR	172 015	20,5	2
21	TI	10	10	UDC – Giovani UDC	C	C1	4	SVP/UDC	4 223	0,5	0
21	TI	11	11	Verdie Sinistra alternativa – Giovani Verdi	B	B2	13	GPS/PES	7 897	0,9	0
21	TI	12	12	Verdie Sinistra alternativa	B	B2	13	GPS/PES	93 617	11,2	1
21	TI	13	13	PPD – Generazione Giovani Sopracereri	A	A1	2	CVP/PDC	6 628	0,8	0
21	TI	14	14	Verdie Sinistra alternativa – Donne	B	B2	35	übrige/Autres	8 027	1,0	0
21	TI	15	15	PS Partito Socialista	B	B1	3	SP/PS	107 613	12,8	1
21	TI	16	16	PS – PS60+	B	B1	3	SP/PS	3 119	0,4	0
21	TI	17	17	PPD – Ticinesi nel mondo	A	A1	2	CVP/PDC	2 404	0,3	0
21	TI	18	18	UDC	C	C1	4	SVP/UDC	85 840	10,2	1
21	TI	19	19	Montagna Viva			35	übrige/Autres	5 742	0,7	0
21	TI	20	20	Lega Verde	D		35	übrige/Autres	5 452	0,7	0
21	TI	21	21	Bello Sognare	A		35	übrige/Autres	3 463	0,4	0
21	TI	22	22	p.vpartito verde liberale	A		31	GLP/PVL	8 287	1,0	0
21	TI	23	23	Piu Donne			35	übrige/Autres	7 078	0,8	0
22	VD	1	1	Parti socialiste vaudois	A	A1	3	SP/PS	655 047	19,3	5
22	VD	2	2	Jeunesse socialiste vaudoise – JSV	A	A1	3	SP/PS	36 653	1,1	0
22	VD	3	3	Jeunes UDC Vaud	B		4	SVP/UDC	50 813	1,5	0
22	VD	4	4	PDC ouVERTure	C	C1	2	CVP/PDC	21 391	0,6	0
22	VD	5	5	Liste Transition Citoyenne Vaud	D		35	übrige/Autres	11 143	0,3	0
22	VD	6	6	PVL – les vert libéraux	D	D1	31	GLP/PVL	225 239	6,6	2
22	VD	7	7	EP Parti Ouvrier et Populaire (POP)	A	A2	9	PdA/PST	62 889	1,9	0
22	VD	8	8	Urgence Écologique	A		35	übrige/Autres	12 502	0,4	0
22	VD	9	9	Adc / – Parti Évangélique (PEV)	C	C2	7	EVP/PEV	44 108	1,3	0
22	VD	10	10	PLR Innovation	E		1	FDP/PLR	70 876	2,1	0
22	VD	11	11	Démocratie Directe, SpiritualitéS et Nature			35	übrige/Autres	16 664	0,5	0
22	VD	12	12	Action Nationale-Démocrates Suisses/VD			14	SD/DS	2 435	0,1	0
22	VD	13	13	UDC Vaud	B		4	SVP/UDC	538 799	15,9	3
22	VD	14	14	Les Vert-e-s. Mouvement écologiste vaudois	A	A3	13	GPS/PES	556 250	16,4	4
22	VD	15	15	Adc / – UDF – Union Démocratique Fédérale	C	C2	16	EDU/UDF	11 268	0,3	0
22	VD	16	16	Jeunes Vert-e-s vaudois-es JVVD	A	A3	13	GPS/PES	111 358	3,3	0
22	VD	17	17	PLR Les Libéraux-Radicaux	E		1	FDP/PLR	692 664	20,4	5
22	VD	18	18	PDC	C	C1	2	CVP/PDC	60 886	1,8	0
22	VD	19	19	PVL – les jeunes vert libéraux	D	D1	31	GLP/PVL	58 826	1,7	0
22	VD	20	20	Parti Pirate Vaudois	D		35	übrige/Autres	27 054	0,8	0
22	VD	21	21	Jeunes Libéraux-Radicaux vaudois	E		1	FDP/PLR	28 315	0,8	0
22	VD	22	22	Adc / – PBD Le Juste milieu	C	C2	32	BDP/PBD	12 758	0,4	0
22	VD	23	23	PNS – Parti Nationaliste Suisse			35	übrige/Autres	9 651	0,3	0
22	VD	24	24	EP Ensemble à Gauche	A	A2	27	Sol.	75 142	2,2	0
23	VS	1	1	Parti Socialiste du Valais Romand (PSVR)	A	A1	3	SP/PS	102 677	11,0	1
23	VS	2	2	C-Parteien Christlichsoziale Volkspartei Oberwallis (CSPO)	B	B1	2	CVP/PDC	62 697	6,7	0
23	VS	3	3	C-Parteien Junge Christlichsoziale Volkspartei Oberwallis (JCSPÖ)	B	B1	2	CVP/PDC	5 605	0,6	0
23	VS	4	4	Jeunes Démocrates-Chrétiens du Valais Romand, Sierre – Sion – Hérens	B	B2	2	CVP/PDC	6 672	0,7	0

<sup>1</sup> Listen- und Unterlistenverbindungen: Der einzelne Buchstabe (A, B, ...) bezeichnet die verbundenen Listen, ein Buchstabe mit einer Zahl (A1, A2, ...) die Unterlistenverbindung.

Quelle: BFS – Statistik der Nationalratswahlen

© BFS 2019

**Nationalratswahlen 2019: Erhaltene Stimmen, Mandate und Stärke der Wahllisten, nach Kantonen (Fortsetzung)** TA 30

Kan- tons-Nr.	Kan- ton	Listen-Nr. (nume- risch)	Listen-Nr. (offiziell)	Liste	Listen- verbin- dung <sup>1</sup>	Unter- listen- verbin- dung <sup>1</sup>	Paar- ter-Nr.	Partei	Erhaltene Stimmen	Listen- stärke in %	Mandate
23	VS	5	5	Jeunes Démocrates-Chrétiens du Valais Romand Conthey – Martigny – Entremont	B	B2	2	CVP/PDC	5 771	0,6	0
23	VS	6	6	Jeunes Démocrates-Chrétiens du Valais Romand St-Maurice – Monthey	B	B2	2	CVP/PDC	12 520	1,3	0
23	VS	7	7	Parti Socialiste du Valais Romand PS 60+	A	A1	3	SP/PS	5 779	0,6	0
23	VS	8	8	Parti Démocrate-Chrétien du Valais Romand (PDCVR)	B	B2	2	CVP/PDC	142 635	15,3	2
23	VS	9	9	Jeunesse Socialiste du Chablais	A	A1	3	SP/PS	3 238	0,3	0
23	VS	10	10	Jeunesse Socialiste Siere Région	A	A1	3	SP/PS	1 559	0,2	0
23	VS	11	11	Jeunesse Socialiste du Coude du Rhône	A	A1	3	SP/PS	1 999	0,2	0
23	VS	12	12	Jeunesse Socialiste Sion-Hérens-Conthey	A	A1	3	SP/PS	5 201	0,6	0
23	VS	13	13	UDC du Valais Romand	C	C1	4	SVP/UDC	78 723	8,4	1
23	VS	14	14	UDC Seniors du Valais Romand	C	C1	4	SVP/UDC	6 434	0,7	0
23	VS	15	15	UDC Jeunes du Valais Central	C	C1	4	SVP/UDC	5 037	0,5	0
23	VS	16	16	UDC Jeunes du Bas-Valais	C	C1	4	SVP/UDC	7 178	0,8	0
23	VS	17	17	Schweizerische Volkspartei Oberwallis (SVPO)	C	C2	4	SVP/UDC	78 024	8,4	1
23	VS	18	18	Schweizerische Volkspartei Oberwallis (SVPO) – Wirtschaft, Gewerbe und Tourismus	C	C2	4	SVP/UDC	3 858	0,4	0
23	VS	19	19	Schweizerische Volkspartei Oberwallis (SVPO) – Frauen	C	C2	4	SVP/UDC	2 600	0,3	0
23	VS	20	20	Junge schweizerische Volkspartei Oberwallis (JSVPO)	C	C2	4	SVP/UDC	2 664	0,3	0
23	VS	21	21	C-Parteien Christlichdemokratische Volkspartei Oberwallis (CVPO)	B	B1	2	CVP/PDC	83 221	8,9	1
23	VS	22	22	C-Parteien Junge CVPO	B	B1	2	CVP/PDC	5 433	0,6	0
23	VS	23	23	Sozialdemokratische Partei Oberwallis (SPO)	A	A1	3	SP/PS	17 723	1,9	0
23	VS	24	24	Jungsozialist*innen Oberwallis (JUSO)	A	A1	3	SP/PS	2 403	0,3	0
23	VS	25	25	Les Verts	A	A2	13	GPS/PES	69 281	7,4	1
23	VS	26	26	Grüne Oberwallis	A	A2	13	GPS/PES	14 162	1,5	0
23	VS	27	27	Jeunes Vert-e-s // Junge Grüne	A	A2	13	GPS/PES	10 454	1,1	0
23	VS	28	28	Les Verts – Aîné-e-s pour le climat	A	A2	13	GPS/PES	4 897	0,5	0
23	VS	29	29	Centre Gauche – PCS Centre Solidaire	A	A2	13	GPS/PES	5 010	0,5	0
23	VS	30	30	Centre Gauche – PCS Gauche Humaniste	A	A3	8	CSP/PCS	4 605	0,5	0
23	VS	31	31	Rassemblement Citoyen Valais – Bürgervereinigung Wallis	A	A3	8	CSP/PCS	4 605	0,5	0
23	VS	32	32	PLR/Les Libéraux Radicaux Valais	D	D1	35	überige/Autres	13 780	1,5	0
23	VS	33	33	Jeunes libéraux-radicaux Valais central	D	D1	1	FDP/PLR	123 223	13,2	1
23	VS	34	34	Jeunes libéraux-radicaux Martigny-Entremont	D	D1	1	FDP/PLR	2 176	0,2	0
23	VS	35	35	Jeunes libéraux-radicaux région sieroise	D	D1	1	FDP/PLR	2 877	0,3	0
23	VS	36	36	Jeunes libéraux-radicaux Chablais	D	D1	1	FDP/PLR	3 060	0,3	0
23	VS	37	37	FDP die Liberalen	D	D1	1	FDP/PLR	4 022	0,4	0
23	VS	38	38	Avenir Ecologie Citoyenne // Zukunft und Nachhaltigkeit Bürgerliste	D	D2	1	FDP/PLR	4 945	0,5	0
23	VS	39	39	Avenir Ecologie Libérale-Radicale // Zukunft und Nachhaltigkeit Freisinnig Liberale	D	D2	1	FDP/PLR	4 715	0,5	0
23	VS	40	40	Avenir Ecologie – Les vert'libéraux // Zukunft und Nachhaltigkeit – die Grünliberalen	D	D2	31	GLP/PVL	8 757	0,9	0
24	NE	1	31	Parti Libéral-Radical neuchâtelais (PLRN)	A	A	1	FDP/PLR	7 429	0,8	0
24	NE	2	32	Parti Libéral-Radical neuchâtelais (PLRN), Jeunes Libéraux-Radicaux	A	A	1	FDP/PLR	34 875	20,0	1
24	NE	3	33A	Parti socialiste neuchâtelais (PSN)	B	B1	3	SP/PS	4 174	2,4	0
24	NE	4	33B	Parti socialiste neuchâtelais (PSN), Jeunes socialistes neuchâtelais (JSN)	B	B1	3	SP/PS	25 148	14,4	1
24	NE	5	34A	PopVertSol, Parti Ouvrier et Populaire (POP)	B	B2	9	PdA/PST	3 916	2,2	0
24	NE	6	34B	PopVertSol, Les Verts, Ecologie et Liberté	B	B2	13	GPS/PES	21 070	12,1	1
24	NE	7	34C	PopVertSol, solidaritéS	B	B2	13	GPS/PES	36 357	20,8	1
24	NE	8	35	Union Démocratique du Centre (UDC)	C	C	4	SVP/UDC	3 608	2,1	0
24	NE	8	35	Union Démocratique du Centre (UDC)	C	C	4	SVP/UDC	18 202	10,4	0

<sup>1</sup> Listen- und Unterlistenverbindungen: Der einzelne Buchstabe (A, B, ...) bezeichnet die verbundenen Listen, ein Buchstabe mit einer Zahl (A1, A2, ...) die Unterlistenverbindung.

## Nationalratswahlen 2019: Erhaltene Stimmen, Mandate und Stärke der Wahllisten, nach Kantonen (Fortsetzung) TA 30

Kan- tons-Nr.	Kan- ton	Listen-Nr. (nume- risch)	Listen-Nr. (offiziell)	Liste	Listen- verbin- dung <sup>1</sup>	Unter- listen-ver- bindung <sup>1</sup>	Par- tei-Nr.	Partei	Erhaltene Stimmen	Listen- stärke in %	Mandate
24	NE	9	36	Union Démocratique du Centre (UDC), Relève	C		4	SVP/UDC	3 916	2,2	0
24	NE	10	37	Parti Démocrate-Chrétien (PDC)	D		2	CVP/PDC	7 291	4,2	0
24	NE	11	38A	Vert'libéraux (PVL)	D	D1	31	GLP/PVL	11 134	6,4	0
24	NE	12	38B	Vert'libéraux (PVL), Jeunes Vert'libéraux (JVL)	D	D1	31	GLP/PVL	4 709	2,7	0
24	NE	13	39	Parti Fédéraliste Européen (PFE)			35	übrige/Autres	325	0,2	0
25	GE	1	1	UDC Genève	B	B1	4	SVP/UDC	151 064	12,9	2
25	GE	2	2	Les Socialistes	D	D2	3	SP/PS	159 153	13,6	2
25	GE	3	3	Les Vert.e.s	D	D1	13	GPS/PES	245 157	20,9	3
25	GE	4	4	Jeunesse Socialiste Genevoise	D	D2	3	SP/PS	9 796	0,8	0
25	GE	5	5	PLR, Les Libéraux-Radicaux Genève	A	A1	1	FDP/PLR	202 306	17,2	2
25	GE	6	6	J.L.R. Les Jeunes Libéraux-Radicaux	A	A1	1	FDP/PLR	8 167	0,7	0
25	GE	7	7	PDC Genève	A	A2	2	CVP/PDC	85 380	7,3	1
25	GE	8	8	Jeunes Vert.e-s	D	D1	13	GPS/PES	38 302	3,3	0
25	GE	9	9	JDC Genève	A	A2	2	CVP/PDC	4 585	0,4	0
25	GE	10	10	Ensemble à Gauche - solidaritéS - DAL	D	D3	27	Sol.	26 696	2,3	1
25	GE	11	11	Ensemble à Gauche - Egalité pour toutes* et tous*	D	D3	27	Sol.	13 433	1,1	0
25	GE	12	12	Les Vert.e.s transfrontalières	D	D1	13	GPS/PES	5 479	0,5	0
25	GE	13	13	UDC Jeunes	B	B1	4	SVP/UDC	6 535	0,6	0
25	GE	14	14	Ensemble à Gauche : Pour une écologie anticapitaliste	D	D3	27	Sol.	21 095	1,8	0
25	GE	15	15	Ensemble à Gauche : Solidarités sans frontières	D	D3	27	Sol.	12 283	1,0	0
25	GE	16	16	Planète Bleue	E		35	übrige/Autres	10 309	0,9	0
25	GE	17	17	PEV	E		7	EV/PEV	8 246	0,7	0
25	GE	18	18	UDC - International	B	B1	4	SVP/UDC	2 662	0,2	0
25	GE	19	19	MCG - Mouvement Citoyens Genevois	B		33	MCR/MCR	63 100	5,4	0
25	GE	20	20	Prophète Eco - «Santé!»			35	übrige/Autres	2 262	0,2	0
25	GE	21	21	U.D.F. (Union Démocratique Fédérale)	B		16	EDU/UDF	1 312	0,1	0
25	GE	22	22	Les Socialistes - Suisses et Suissesses de l'étranger	D	D2	3	SP/PS	3 983	0,3	0
25	GE	23	23	Vert'Libéraux	E	E1	31	GLP/PVL	52 478	4,5	1
25	GE	24	24	PBD/PCD Parti Citoyen Démocratique Suisse d'abord	C		32	BDP/PBD	4 371	0,4	0
25	GE	25	25	PBD/PCD Parti Citoyen Démocratique Genève d'abord	C		35	übrige/Autres	7 633	0,7	0
25	GE	26	26	Fédération	E		35	übrige/Autres	3 128	0,3	0
25	GE	27	27	Vert'Libéraux - Jeunes	E	E1	31	GLP/PVL	11 444	1,0	0
25	GE	28	28	Ensemble à Gauche - Parti du Travail	D	D3	9	PdA/PST	13 634	1,2	0
26	JU	1	1	Parti socialiste jurassien	A		3	SP/PS	10 302	23,0	1
26	JU	2	2	Jeunesse socialiste jurassienne	A		3	SP/PS	1 816	4,0	0
26	JU	3	3	Parti libéral-radical jurassien - innovation	B		1	FDP/PLR	2 699	6,0	0
26	JU	4	4	Parti libéral-radical jurassien - Jeunes	B		1	FDP/PLR	844	1,9	0
26	JU	5	5	Parti libéral-radical jurassien - environnement	B		1	FDP/PLR	528	1,2	0
26	JU	6	6	Parti chrétien social indépendant - Femmes	C		8	CSP/PCS	1 529	3,4	0
26	JU	7	7	Parti chrétien social indépendant - Jeunes	C		8	CSP/PCS	496	1,1	0
26	JU	8	8	Parti chrétien social indépendant - Hommes	C		8	CSP/PCS	2 295	5,1	0
26	JU	9	9	Parti démocrate-chrétien du Jura	D		2	CVP/PDC	7 982	17,8	1
26	JU	10	10	Jeunes démocrates-chrétiens du Jura 1	D		2	CVP/PDC	1 602	3,6	0
26	JU	11	11	Jeunes démocrates-chrétiens du Jura 2	D		2	CVP/PDC	627	1,4	0

<sup>1</sup> Listen- und Unterlistenverbindungen: Der einzelne Buchstabe (A, B, ...) bezeichnet die verbundenen Listen, ein Buchstabe mit einer Zahl (A1, A2, ...) die Unterlistenverbindung.

Quelle: BFS - Statistik der Nationalratswahlen

© BFS 2019

## Nationalratswahlen 2019: Erhaltene Stimmen, Mandate und Stärke der Wahllisten, nach Kantonen (Ende)

Kan- tons-Nr.	Kan- ton	Listen-Nr. (nume- risch)	Listen-Nr. (offiziell)	Liste	Listen- verbin- dung <sup>1</sup>	Unter- listen- ver- bindung <sup>1</sup>	Par- tei-Nr.	Partei	Erhaltene Stimmen	Listen- stärke in %	Mandate
26	JU	12	12	Union Démocratique du Centre	E		4	SVP/UDC	2 467	5,5	0
26	JU	13	13	Union Démocratique du Centre Agricole	E		4	SVP/UDC	3 434	7,7	0
26	JU	14	14	Union Démocratique du Centre Jeunes	E		4	SVP/UDC	592	1,3	0
26	JU	15	15	Les Vert-e-s Jurassien-ne-s	F		13	GPS/PES	5 475	12,2	0
26	JU	16	16	Les Jeunes Vert-e-s Jurassien-ne-s	F		13	GPS/PES	1 535	3,4	0
26	JU	17	17	PEV Jura			7	EVP/PEV	644	1,4	0

<sup>1</sup> Listen- und Unterlistenverbindungen: Der einzelne Buchstabe (A, B, ...) bezeichnet die verbundenen Listen, ein Buchstabe mit einer Zahl (A1, A2, ...) die Unterlistenverbindung.

Quelle: BFS – Statistik der Nationalratswahlen

© BFS 2019

## Nationalratswahlen 2019: Mandatsverteilung nach Parteien und Kanton

TA 31

	FDP	CVP	SP	SVP	LPS	EVP	GLP	BDP	PdA	GPS	Sol.	EDU	Lega	Total
Total	29	25	39	53	→ FDP	3	16	3	1	28	1	1	1	200
Zürich	5	1	7	10		1	6	*	*	5	*	*	*	35
Bern	2	*	4	7		1	3	2	*	4	*	1	*	24
Luzern	1	3	1	2		*	1	*	*	1	*	*	*	9
Uri	*	1	*	*		*	*	*	*	*	*	*	*	1
Schwyz	1	1	*	2		*	*	*	*	*	*	*	*	4
Obwalden	*	*	*	1		*	*	*	*	*	*	*	*	1
Nidwalden	*	*	*	1		*	*	*	*	*	*	*	*	1
Glarus	*	*	*	*		*	*	1	*	*	*	*	*	1
Zug	*	1	*	1		*	*	*	*	1	*	*	*	3
Freiburg	1	2	2	1		*	*	*	*	1	*	*	*	7
Solothurn	1	1	1	2		*	*	*	*	1	*	*	*	6
Basel-Stadt	*	*	2	*	1	*	1	*	*	1	*	*	*	5
Basel-Landschaft	1	1	2	2		*	*	*	*	1	*	*	*	7
Schaffhausen	*	*	1	1		*	*	*	*	*	*	*	*	2
Appenzell A. Rh.	*	*	*	1		*	*	*	*	*	*	*	*	1
Appenzell I. Rh.	*	1	*	*		*	*	*	*	*	*	*	*	1
St. Gallen	2	2	2	4		*	1	*	*	1	*	*	*	12
Graubünden	1	1	2	1		*	*	*	*	*	*	*	*	5
Aargau	2	2	3	6		1	1	*	*	1	*	*	*	16
Thurgau	*	1	1	3		*	*	*	*	1	*	*	*	6
Tessin	2	2	1	1		*	*	*	*	1	*	*	1	8
Waadt	5	*	5	3		*	2	*	*	4	*	*	*	19
Wallis	1	3	1	2		*	*	*	*	1	*	*	*	8
Neuenburg	1	*	1	*		*	*	*	1	1	*	*	*	4
Genf	2	1	2	2		*	1	*	*	3	1	*	*	12
Jura	*	1	1	*		*	*	*	*	*	*	*	*	2

Quelle: BFS – Statistik der Wahlen

© BFS 2019

# Publikationsprogramm BFS

**Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat als zentrale Statistikstelle des Bundes die Aufgabe, statistische Informationen zur Schweiz breiten Benutzerkreisen zur Verfügung zu stellen. Die Verbreitung geschieht gegliedert nach Themenbereichen und mit verschiedenen Informationsmitteln über mehrere Kanäle.**

## Die statistischen Themenbereiche

- 00 Statistische Grundlagen und Übersichten
- 01 Bevölkerung
- 02 Raum und Umwelt
- 03 Arbeit und Erwerb
- 04 Volkswirtschaft
- 05 Preise
- 06 Industrie und Dienstleistungen
- 07 Land- und Forstwirtschaft
- 08 Energie
- 09 Bau- und Wohnungswesen
- 10 Tourismus
- 11 Mobilität und Verkehr
- 12 Geld, Banken, Versicherungen
- 13 Soziale Sicherheit
- 14 Gesundheit
- 15 Bildung und Wissenschaft
- 16 Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport
- 17 Politik
- 18 Öffentliche Verwaltung und Finanzen
- 19 Kriminalität und Strafrecht
- 20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung
- 21 Nachhaltige Entwicklung, regionale und internationale Disparitäten

## Die zentralen Übersichtspublikationen

### Statistisches Jahrbuch der Schweiz



Das vom Bundesamt für Statistik (BFS) herausgegebene Statistische Jahrbuch ist seit 1891 das Standardwerk der Schweizer Statistik. Es fasst die wichtigsten statistischen Ergebnisse zu Bevölkerung, Gesellschaft, Staat, Wirtschaft und Umwelt des Landes zusammen.

### Taschenstatistik der Schweiz



Die Taschenstatistik ist eine attraktive, kurzweilige Zusammenfassung der wichtigsten Zahlen eines Jahres. Die Publikation mit 52 Seiten im praktischen A6/5-Format ist gratis und in fünf Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch und Englisch) erhältlich.

## Das BFS im Internet – [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

Das Portal «Statistik Schweiz» bietet Ihnen einen modernen, attraktiven und stets aktuellen Zugang zu allen statistischen Informationen. Gerne weisen wir Sie auf folgende, besonders häufig genutzte Angebote hin.

### Publikationsdatenbank – Publikationen zur vertieften Information

Fast alle vom BFS publizierten Dokumente werden auf dem Portal gratis in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Gedruckte Publikationen können bestellt werden unter der Telefonnummer 058 463 60 60 oder per Mail an [order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch).  
[www.statistik.ch](http://www.statistik.ch) → Statistiken finden → Kataloge und Datenbanken → Publikationen

### NewsMail – Immer auf dem neusten Stand



Thematisch differenzierte E-Mail-Abonnemente mit Hinweisen und Informationen zu aktuellen Ergebnissen und Aktivitäten.  
[www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

### STAT-TAB – Die interaktive Statistikdatenbank



Die interaktive Statistikdatenbank bietet einen einfachen und zugleich individuell anpassbaren Zugang zu den statistischen Ergebnissen mit Downloadmöglichkeit in verschiedenen Formaten.  
[www.stattab.bfs.admin.ch](http://www.stattab.bfs.admin.ch)

### Statatlas Schweiz – Regionaldatenbank und interaktive Karten



Mit über 4500 interaktiven thematischen Karten bietet Ihnen der Statistische Atlas der Schweiz einen modernen und permanent verfügbaren Überblick zu spannenden regionalen Fragestellungen aus allen Themenbereichen der Statistik.  
[www.statatlas-schweiz.admin.ch](http://www.statatlas-schweiz.admin.ch)

## Individuelle Auskünfte

### Zentrale Statistik Information

058 463 60 11, [info@bfs.admin.ch](mailto:info@bfs.admin.ch)

Die vorliegende Publikation dokumentiert und analysiert die gesamtschweizerischen und kantonalen Ergebnisse der Nationalratswahlen 2019 und stellt sie in einen Zusammenhang mit der Entwicklung der Parteienlandschaft seit 1971. Dabei werden historische und (sprach-)regionale Veränderungen der schweizerischen Parteienlandschaft sichtbar gemacht.

Ergänzend werden je in einem Exkurs die Mandatsverteilung sowie die Entwicklung der Wahlbeteiligung in kantonalen und sprachregionaler Hinsicht analysiert. Abgeschlossen wird die Publikation mit detaillierten Tabellen mit den wichtigsten definitiven Ergebnissen der Wahlen 2019.

**Online**

[www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

**Print**

[www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

Bundesamt für Statistik

CH-2010 Neuchâtel

[order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch)

Tel. 058 463 60 60

**BFS-Nummer**

1956-1900

**ISBN**

978-3-303-17037-3

---

**Statistik  
zählt für Sie.**

[www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)